Freitag, 8. Dezember.

te 20. itas, und usit=

1690

penig

Wilh-

ten, 287

elle. tifte tlog 425

je 11. vei

Grandenzer Zeitung.

*ificint tiglich mit Ausnahme ber Tage nach Sonn- und Jestiagen, Testet in der Stadt Graudenz zud bei allen Kosanslaten vierteljährlich 1 Mt. 80 Pk., einzelne Aummern (Belagsblätter) 15 Pk. Ausertionspreis: 15 Pk. die gewöhnliche Zeilessür Privatanzeigen a. d. Neg. Bez. Marienwerder, sowie alle Stellengesuche und Angebote, — 20 Pk. sür alle anderen Anzeigen, — im Rellametheil 75 Pk. hür die vierte Seite des Exsen Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pk. die Zeite.

Auzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Zagen vor Sonn- und Festagen bis puntt 9 Uhr Bormittags. Be-antwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, sür den Auzeigentheil: Albert Broscher, de des ein Graudenz. — Druck und Berlag von Gustab Köthe's Buchdruckerei in Graudenz. cf-Abr.: "An den Gefelligen, Graubeng". Telegr.-Abr.: "Gefellige, Graubeng". Fernsprecher Ar. 50.

General-Anzeiger für Beft- und Oftpreußen, Bofen und bas öftliche Bommern.

Angeigen nehmen an: Briefen: B. Sonfchorowski. Bronnberg: Ernenauer'sche Buchbruckeret, E. Leisch Culmu: Wilh. Blengke. Dauzig: W. Mekenburg. Dirfchau: C. Dopp. Dt.-Epkau: O. Barthold. Hrebitabk. Th. Alein's Buchholg. Goliub: J. Luckler. Aonity: Th. Kämpf. Krone a. Br.; E. Bhiliph. Culmfee: P. Haberer u. Fr. Wolfner. Lautenburg: A. Boeffel. Markenburg: A. Glesow. Ancienwerder: R. Ancier Morpangen: C. L. Kautenberg. Kethenburg: P. Müller. Reumark: J. Köpke. Ofterode: H. Alvecht u. B. Minning. Riesenburg: H. Frohnick. J. Brose u. S. Wolsenu. Schlochau: Jr. W. G-bauer Schloch; E. Bilchner. Soldau: "Elode". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Julk.Wallis

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Beitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

wird der "Gefellige" von allen Pofts ämtern für den Monat Dezember + geliefert, frei ins haus für 75 Bf. Bej. Aungen werden von allen Postämtern und von ben danbbriefträgern angenommen.

Ren hingutretende Abonnenten erhalten auf Bunich, gegen Einsendung der Abonnementet ergaten auf Bunda, gegen Einsendung der Abonnements-Quittung, die disher zur Ausgabe gelangten 39 Bogen des als Gratisbeilage zum "Geselligen" erschennen neuen "Bürgerlichen Gesethuches" mit gemeinverständlichen Erläuterungen — soweit der Vorrath reicht — mentgettlich gegen Erstattung der Portotoften von 30 Pf. zugesandt.

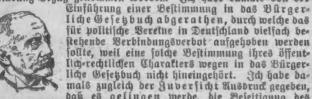
Ginbandbeden gum "Bürgerlichen Gefetbuch" (in Leinwand nit Goldprägung) tonnen jum Breise von 50 Bf. durch und besogen werden; bei Beftellungen von außerhalb find 20 Bf. für Bori beignfügen. Expedition bes "Gefelligen".

Dentider Reichstag.

117. Gigung am 6. Dezember.

Auf ber Tagesordnung steht bie Berathung bes bom Abg. Ban nann eingebrachten Gesegentwurfs betr. bas Bereins-vefen, beffen einziger Artikel besagt, daß inlänbische Bereine eder Art mit einander in Berbindung treten dürfen und entjegenstehende landesgesehliche Bestimmungen aufgehoben find.

Tari Mstanzier Fürst Sohenlohe: Meine Herren! Ich glaube 1530 rielben das Bort ergreise. — Es ist in diesem Johen Ha. wiederholt auf die von mir am 27. Junt 1896 abgegebene Etstärung Bezug genommen worden. Ich habe damals von der Einschrung einer Bestimmung in das Bürgerstiche Gestellt und aber erter den der eine Bestimmung in das Bürgerstiche Gestellt und aber erter der der eine Bestimmung in das Bürgerstiche Gestellt und aber erter der der eine Bestimmung in das Bürgerstiche Gestellt und aber erter der eine Bestimmung in das Burgerstiche Gestellt und aber erter der eine Bestimmung in das Burgerstiche Gestellt und aber erter der eine Bestimmung in das Burgerstiche Gestellt und aber erter der eine Gestellt und aber erter der eine Gestellt und der eine Bestimmung in das Burgerstiche der eine Gestellt und der eine Gestellt und



liche Gesehuch nicht sineingehört. Ich sabe damals zugleich der Zuversicht Ansdruck gegeben, das es gelingen werde, die Beseitigung des durch das Verbot geschaffenen Rechtszustandes auf dem Bege der Besetzgebung der Einzelstaaten noch vor dem Zeithunkte herbeijusühren, mit welchem das Bürgerliche Gesetzbuch in Krast tritt. In Folge ber bon mir gegebenen Anregung ift darauf in einer Reihe beutscher Staaten die Beseitigung bes Berbots der Berbindung politischer Bereine durch die Landesgesetzgebung vollsogen worden. Auch die preußische Regierung hat, wie Sie wissen, dem Landtage einen entsprechenden Gesetzentwurf zugehen iasen. Leider hat derselbe nicht die Zustimmung des prengischen Landtages gesunden. Es ist hier nicht am Plage, die Gründe zu erörtern, die zu diesem Ergednisse gesührt haben. Meinerseits habe ich aber and sener Thatsache Beraulassung nehmen aussen, der Frage näher zu treten, ob die in Aussicht gestellte Beseitigung des Berbotes nicht im Wege der Reichsgesetzgebung herbeizusühren set. Ich din nunmehr in der Lage, Kamens der verdindeten Kegierungen zu erflären, daß diese einem Beschlusses Keichstages, welcher — wie der Antrag Bassermann will — die Beseitigung des Berbindungsverbotes sür inländische Bereine ausspricht, ihre Zustimmung ertheilen werden. (Pravo! links wiffen, bem Landtage einen entsprechenden Gefebentwurf gugeben ausspricht, ihre Buftimmung ertheilen werben, (Bravo! lints und in ber Mitte.) Damit werben bie verbundeten Regierungen ber Erwartung gerecht, welche in meiner Ertlarung vom 27. Juni 1896 dem Reichstage gegenüber ausgesprochen worden war. (Bravo! links und in der Mitte.)

Abg. Baffermann (natlib.) verzichtet auf längere Be-gründung des Antrages, den er zur Annahme mit möglichit großer Majorität empfiehlt. Die Ertlärung des Reichstanzlers würde mit Freude und Geningthuning im Lande aufgenommen werden. Er dante dem Reichstangler. (Bravo!)

Abg. Bachem (Etr.) will ebenfalls die Wirkung ber Er-flarung nicht abschwächen. Rleine Geschente erhielten die Freundichaft! (Betterfeit.)

Abg. v. Levehow (tonf.): Die Garantien gegen ben Dift-brauch des Berbindungsrechts find bekanntlich nicht geschaffen, sie find vielmehr vom Abgeordnetenhause abgelehnt worden.



ditter dem Roditionsvervot nicht wesenting gentien gat, und daß die berechtigte Freiheit von der Aushebung des Koalitions- verbots auch nicht viel profitirt. Wir besorgen aber, daß allenfalls die Sozialdemokratie Kortheil daraus ziehen wird, und zwar wiederum mit hilfe der Parteien hier im Dause, die sich selbst die entschiedenen Gegner der Sozialdemokratie neunzu (Austimmung rechts), die aber die Sozialdemokraten wirksam zu helbst gegner der entspatten Muniche bereit. befampfen glauben, indem fie ihre geringften Buniche bereit-willigft erfullen. Benn der Antrag Baffermann angenommen wird und die verbilndeten Regierungen ihm guftimmen, fo wird hierdurch nur Bafferauf bie Duble der Sogialdemotratie getragen, und gu biefer Lieferung wollen wir nicht beitragen. (Beifall rechte.)

Abg. Frhr. v. Stumm (Reichep.): 3ch tann nicht umbin, meinerseits mein lebhaftes Bebauern über die Erklärung bes herrn Reichstanzlers auszubruden. (Beifall rechts.) Denn Diese Erflärung giebt eine Baffe gegen den Umfturg ans der Dand in demselben Angenblid, wo der Reichstag es abgelehnt hat, die Borlage, welche die Arbeiter vor dem Terrorismus der Etreifenben ichuten follte, felbft in ber abgefdmachten Weftalt bes Antrages Bufing, auch nur einer Romniffionsberathung au unterziehen. Die Regierung besavouirt burch biefe Ertlärung geradezu bie Parteien, die Schulter an Schulter mit der preußischen Regierung im preußischen Abgeordnetenhause fur ben Grundiag eingetreten find, daß ohne Rompenfation feine Sandhabe aus der hand gegeben werden durfe, die gur Befampfung bes Umfturges bient. Ich fürchte febr, daß die heutige haltung

ber berbiinbeten Regierungen ber erfte Schritt fein wird gur weiteren Lahmlegung der ohnehin icon ungureichenden Macht-mittel bes Staats. (Lachen bei ben Sozialdemokraten.) Meine politischen Freunde werden daher gusammen mit der befreundeten Rachbarbartei gegen ben Untrag Baffermann ftimmen. Sie geben sich zwar keinen Ilusionen hin; sie wissen gant, das sie die rollende Rugel nicht aufhalten können. Aber sie wollen nicht verantwortlich sein für den unbegreiflichen und höchst bedentichen Schritt der Regierung.

Albg. Rickert (freis. Bgg.): Ich glanbe, daß die Regierung die Berantwortung gern übernehmen und sehr leicht tragen wird. (Zustimmung links.) Ich wundere mich, daß man auch bei dieser Gelegenheit wieder die Borte "Basser auf die Mühle der Sozialdemokratie" und "Bassen gegen den Umsturz" gebraucht. Um was handelt es sich denn eigentlich? Dach nur um die Ausgebung eines Berbots, das nur die dürgertichen Parkeien einge en gt hat, die Sozialdemokraten nimmermehr. Die Erstichung des Reichklanzlers, die, ich mit sehhalter Freude pearlich flarung bes Reichstanglers, die ich mit lebhafter Freude begrußt habe, entspricht durchaus der kohalen Durch führung der Zusage, die nicht bloß der Reichskanzler gemacht, sondern die auch der Staatssetzer des Junern wiederholt hier im Hause abgegeben hat. Ich freue mich, daß durch die hentigen Worte des Reichskanzlers diese kleinliche Sache endlich aus der Welt geschafft ist. Auch wir wünschen lebhast eine starte und frästige Regierung. Wir glauben aber, daß es niemals zur Krästigung des Ansehens einer Regierung beitragen wird, wenn eine derartige Ausge, die schon von drei Jahren gegeben marben ist unerfüllt Bufage, die ichon vor drei Jahren gegeben worden ift, unerfüllt bleibt. (Beifall lints.)

Abg. Ginger (Sog): Es ift außerorbentlich bezeichnenb, wie fich ble burgerlichen Parteien (die Liberalen und bas Centrum) heute fiberbieten in Dankfagungen, bag bie verblinbeten Regierungen endlich einmal die Biniche bes

Reichstages respektiren wollen. Das beweift eine Bescheibenheit einer gesetzebenden Körperschaft, die meiner Meinung nach nur ihre Stellung berabdruckt. Das klingt ja grabe so, als ob ber Reichstag ber Untergebene bes Bundesrathes fet und seine Geschenke entgegen. gunehmen batte. Mit Ausnahme von Sachfen und Breugen haben bereits alle Staaten ein-

gegeben und die Ansthebung des Meichöfanzlers Folge gegeben und die Ansthebung des Berbindungsverbots ohne Weiteres zum Gesch erhoben. Ich wundere mich, daß herr Bachem hier den Sat citirte: Kleine Geschente erhalten die Freundschaft. Wollte er damit etwa sagen: Kleine Geschente erhalten die Freundschaft. Politer eit, herr der Levetow hat als Vertreter jener Partei, die gegen die Kanalovolage gestimmt hat und die Meglerung durchaus zum Bereicht auf dieselhe homeogen und die Regierung durchaus jum Berzicht auf dieselbe bewegen will, am allerwenigsten ein Recht, zu lagen, eine Regierung, die sich lenken laffe, gefalle ihm nicht. Die Konfervativen find die Fanatifer ber Angft (Deiterteit), wenn fie einem Gesehentwurf widersprechen, weil er der Sozialdemokratie Bortheil bringen könnte. Beruhigen Sie sich, meine herren (zu den Rouservativen), Alles, was Sie thun, bringt der Sozialdemokratie Bortheil.

Staatsselretär des Reichsamts des Junern Graf v. Pofadowolfh: Der Abgeordnete v. Levesow hat einen Gegensatz funktruiren zu müssen geglaubt zwischen den Erklärungen, die ich bei Berathung des Arbeitswilligengesetes abgegeben habe, und der hentigen Erklärung des Reichstanzlers. Der Redner befindet sich da in einem kaptächticken Jurthum. Zwischen dem bamatigen Arbeitswilligen Gefet und ber Aufhebung bes Berbindungsverbots besteht absolut tein innerer Busammenhang. Verbindungsverbots besteht absolut kein innerer Zusammenhang. Der Reichskanzler hat erklärt, dahin wirten zu wollen, daß das Berbindungsverbot aufgehoben würde. Die verbündeten Resierungen haben sich schlässig gemacht, das Berbindungsverbot aufzuheben; sie haben das gethan, weil sie sich überzeugt hatten, daß das Berbin dungsverbot sich innerlich überlebt hatte und thatsächlich nicht aufrecht erhalten wurde. (Hört, hört!) Bei unserm heutigen Verkehr kann nan ein solches Berbot auch garnicht aufrecht erhalten, es ift nicht aufrecht er-halten worden, und eine Regierung und auch die Parieien thun Eing, bas nicht länger zu konserviren, was politisch und moralisch nicht langer gu tonferviren ift. (bort, bort! und Beifall.)

Ubg. Richter (fr. Bp.): 3ch empfinde tein Bedürfniß, in eine Debatte über das Bereinerecht und die allgemeinen politifchen Berhaltniffe eingutreten. Rur wenige Borte: Den herrn Reichstangler befonbers angufingen wegen feiner gentigen Erflarung, bagu febe ich mich nicht veraulaft. 3wifchen feinem Berfprechen und bem heutigen Tage liegen 31/2 Jahre, und bas ift eine fehr lange Beit bei einem Gefet, bas foeben charafterifirt ift als innerlich überlebt und thatfachlich nicht aufrechthalibar. (Sehr gut! links.) Ich taun daher nur sagen: Spät kommt Ihr, doch Ihr tommt. (Heiterkeit.) Aber ich muß hinzusügen: der die biesmal entschuldigt nicht ein weiter Weg Euer Säumen. Ihr hättet schon früher kommen müssen. (Heiterkeit und Beifall.)

Der Antrag Bassermann (Ausbedung des Berbindungsverbots sir politische Bereine) wird in erster und zweiter Lesung ans

genommen gegen die Stimmen der beiben tonfervativen Barteien (mit Ausnahme von zwei Mitgliedern der Reichspartei).

Es folgt dann die Beiterberathung ber Antrage Agfter (Cog.) und Leugmann (freis. Boltsp.) auf Ginfuhrung eines Reicheberggefenes.

Abg. Letocha (Cir.) befürmortete, den Bundebrath ju er-fuchen, balbigft Schubvorschriften für bie in Binthutten beschäf-tigten Arbeiter zu erlaffen. Die Berathung wurde abermals

Am Donnerstag steben auf der Tagesordnung die britte Berathung des Antrags, betr. Aufhebung des Roalitionsverbots für politische Bereine, die Gesammtabstimmung über die Gewerbeordnungenovelle und Betitionen.

- Der Abg. Münch-Ferber und Genoffen (ntlb.) haben beim Reichstage ben Antrag eingebracht: "bie berbündeten Regierungen zu ersuchen, dahin zu wirken, daß die Errichtung von deutschen Sandelstammern im Auslande herbeigeführt werde".

Die Freifinnige Boltspartei (Untragfteller Ropfch) hat int Reichstage folgenden ichlennigen Untrag eingebracht:

Laut Mittheilung im "Reichsanzeiger" vom 1. Dezember b. 38. fit über bas Bermögen bes herrn Abgeordneten und Lebersabritanten Jacobsen in Berlin ber gerichtliche Konturs eröffnet worden. Damit ist nach § 3 Rr. 2 bes Reichswahlgeses eine Boranssetzung der Bahlbarteit jum Reichstag in Fortfall getommen. Demgemäß beantragen wir: Der Reichstag wolle beschließen: das Mandat des Herrn Reichstags-Abgeordneten Jacobsen für erlosch en zu erklären.

- Ju ber letten Sihung der Betitions Kommiffion bes Reichstages ftanden mehrere Betitionen von allgemeinem

Interesse standen mehrere petitionen von augemeinem Interesse zur Berhandlung.
Eine Petition, betr. den Schut von Photographien gegen undesugte Nachbildung wurde der Regierung zur Erwägung überwiesen, nachdem der Regierungstommissar, Geh. Oberregierungsrath hanh, erklärt hatte, daß der Entwurf eines Gesehes über das Urhederrecht im Reichslustigaut beinache setze. gestellt fei und bemnächft bem Bundebrath zugeben werbe und ein neues Photographieschungeset spätestens für nächste

Seffion ausgearbeitet werden folle. Gine große Bahl von Betitionen betrifft ben Schut ber Bogel. Regierungsvertreter Affeffor v. Stard theilte mit, bag gur Beit internationale Berhandlungen ichweben, wegen einer Bogelichut-Ronvention mit anderen enropaifchen Staaten. Mehrere Rebner bezeichneten mit Recht bie Sache als bringlich und wiesen auf die Schadigung bes Dbftbanes hin, die eine Folge der Abnahme der das Ungeziefer verzehrenden Bogel sel, auf die Grausamkeit des Bogeimordes in Italien, auf die Bersendung lebender Bachteln nach England u. s. w. Die Petition wurde schließlich der Regierung zur Bernt. fichtigung überwiesen.

Bom Ariege in Südafrifa.

Die Londoner "Times" vom 6. Dezember veröffentlich folgende Depesche aus Labysmith vom 28. November:

"Der Feind hat die schubischen Aunkte der Stadt ermittelt, das Feuer der Belagerungsgeschütze fängt an, eine verheer ende Birtung zu haben, die täglichen Rationen sind herabgesetzt und es sind eine beträchtliche Anzahl von Leuten erkrankt. Trothem ist alles vorbereitet auf eine letzt Anstrengung der Buren, bevor diese ihren völligen Rüczug nach ihrer Landesgrenze antreten werden".

Ferner meldet das "Menter'iche Bureau" aus Lady mith bom 29. November:

"Die Batterien der Buren fenern, aber ohne Birtung, und, wie es icheint, um eine Rudwartsbewegung gu verbergen, ba verichiedene Truppentorper der Buren gestern auf bem Maride nach Drakensberg gesehen wurden, während andere heertoxper derielben heute beobachtet wurden, wie fie mit Wagen nach Nordosten abzogen. Unter dem Feinde scheint Krankheit zu herrschen, und es geht das Gerücht, daß zwischen den Transvaalburen und den Oranjestaatburen Streitigleiten anseinen Streitigkeiten anseiner den Steine Streitigkeiten anseiner Streitigk

velche weige Stantellen und den Oranjestaatduren Streitigkeiten ansgebrochen seien. Um Ladysmith sind jeht 26 Geschütze aufgestellt,
welche wenig Schaben anrichten. Wie berichtet wird, haben die Buren die Anhöhen zwischen Ladysmith und Colenso mit Redouten und Brustwehren start befestigt."

Die beiden Telegramme widersprechen sich zum Theil, jedensalls stimmen sie mit anderen Nachrichten darin überein, daß das Bombardement von Ladysmith durch die Russen nach fartbauert. Server steht fest das durch die Buren noch fortbauert. Ferner steht fest, daß im englischen Lager viele Krante find (an Ruhr), daß der Weg zwischen Colenso und Ladysmith für die Englander noch nicht paffirbar ift, bag alfo Ladhfmith auch noch im Siben belagert wird. Mit feinem von Durban herkommenden Entjatheere ist General Buller immer noch nicht über ben Tugelafluß bei Evlenso getommen (wo befanntlich die große Eisenbahnbrücke durch die Buren zerstürt worden ist). Der Untersührer Bullers in Natal, General Ciery, welcher Ladysmith entsetzen soll, dilrfte jest allecoings minbeftens 23000 Mann unter feinem Befehl haben, fodaß bie britischen Truppen in Natal einschließlich der Natal willigen und der Garnison von Ladysmith wohl 32500 Mann ftart fein werden, aber es tommt barauf an, in welchem Buftande fich biefe englischen Ernppen befinden gegenstber ben wetterfesten, gut ichiegenden Buren im Gebirgs. Belanbe. Die Streittrafte ber Buren am Tugelafluß betragen 20. bis 30000 Mann. General Roubert foll bort nicht mehr ben Oberbefehl führen, wenigstens wirb bem "Reuterichen Bureau" aus Pretoria bom 2. Dezember über Lourenço Marques gemeldet: "General Joubert, der unpäßlich ift, tam in Bolteruft an. Bahrend feiner Abmesenheit Abernimmt Schaltburger ben Dberbefehl".

3m Rorben ber Raptolonie Scheint es für die Eng länder besonders mißlich zu stehen. Hier operirt General Gatacre bisher so erfolglos, daß in militärischen Kreisen in London bereits verlautet, daß der Operationsplan des Generals Buller im Rorben der Raptolonie aufgegeben werden wird.

Gatacres Borgehen wird erschwert durch die revo-Intionaren Buftande im Morden der englischen Rapkolonie. Eine Depesche des "Rew-York Herald", datirt Rapftadt, 28. Rovember, lantet:

"Flüchtlinge melben, bag bie gangen Grengbiftritte awifchen Colesberg und Burghersborp thatfachlich jum Feinde übergegangen find. Es genügten 25 Freitratler, um Benterftad wege gunehmen, ba die hollandische Bevollerung fie herzlich bewill-tommnete. In Benterstad allein stiegen 2000 Sollander zum Feinde, die leitenden Farmer felbit bilbeten das Rommando. Die gu England haltenden Ginwohner wurden ausgewiesen mit ber

gen Eigen Anweisung, "nach Kapftabt zu gehen und ben Raffee für die Burenschaaren zu tochen". Ein der "Köln. Ztg." aus Kapftadt zugegangener Bericht (der vom 15. November datirt ist) versichert: Eine allgemeine Erhebung stehe nahe bevor. Es verlantet, bie Berzögerung des Aufstandes sei nur auf eine von Pretoria erlassene Beisung zurückzuführen. Es heißt, der Plan der Republiten gehe dahin, sobald Maseting Ladysmith und Rimberley gefallen (was nahe bevorftehe) England Friedensvorschläge zu machen. Der Rampf folle, wenn bie Borichlage nicht angenommen werben, jum Menferften getrieben und bon Pretoria aus bas Beichen gu einem allgemeinen Aufftande der gangen Burenbebolterung gegeben werben.

Bie ferner and Briffel berichtet wird, befigt bie Regierung bon Transvaal die Gewißheit, daß mindeftens 3mangigtaufend Sollander Der Rap-Rolonie in bas Burenheer eintreten. Bisher ftiegen bereits ungefähr zehntaufend maffenfähige Sollander gu ben Die Divifion bes englischen Generals Gatacre fann in Folge bessen ihre Aufgabe, in den Dranjefreistaat ein-zusallen, nicht losen. Am 2. Dezember find — wie aus bem Sauptquartier Gatacres aus Buttersfraal gemelbet

wird - die Buren in Dortrecht eingezogen.

Auf bem westlichen Rriegsichauplate am Mobber-fluffe fommt Lord Methuen mit feiner Entjag- Division auf Rimberley auch nicht vorwärts. Es ift aus ben gewundenen englischen Rachrichten nicht zu erfeben, ob diefe Division ben Modderfluß überschritten hat oder nicht; eingelne Abtheilungen, Borpoften 2c. ber Englander follen allerbings herübergetommen fein, aber fie magen fich offenbar nicht vorwärts, ba bie Buren feche englische Meilen (142 bentiche) nördlich vom Modberfluß auf einem Bergruden eine farte Stellung innehaben und dort den Feind Bei Rimberley hat ingwijchen, wie ein in London am Mittwoch, 6. Dezember, eingegangenes Telegramm des Dbertommandirenden General Buller bejagt, ein Treffen am 28. November ftattgefunden (zwischen Ausfalltruppen und den Belagerern), dabei wurden auf eng-lifcher Geite zwei Offigiere getodtet und vier berwundet, ferner 20 Mann getödtet und 28 verwundet. Tropdem ift aus Rimberley dem General Methuen mittels Scheinwerfer gemeldet worden: "Alles wohl. Wir find hoffnungsvoll hinter maffiven Erdwerfen!"

Rach einer "Limes". Meldung beläuft fich der Berluft ber Buren in bem großen, ichweren Treffen am Modder-fluffe auf 150 Tobte und 100 Bermundete. Dem Londoner Blatt "Daily Mail" zufolge werde die Ankunft des Generals Methuen in Kimberley "sicher" (!) noch in dieser Woche exfolgen. Gin großes "Anstlärungstorps" werbe heute

(6. Dezember) bom Dodderfluffe aufbrechen.

Der bisherige englische Besammtverluft auf allen Kriegsschaupläten wird aus London jeht auf 406 Todte, 1720 Verwundete und 1096 Bermifte, gusammen 3222, angegeben. Die erften Berwundeten aus Sudafrita find biejen Dienstag an Bord des Dampfers "Sumatra" in London eingetroffen. Der durch feinen Rückzug aus Dundee befannte General Dule, der Rachfolger des gefallenen Generals Symons im Rommando, tehrt frant nach England zurud. Privatmeldungen aus Pretoria berichten, bag bort bereits 3000 britifche Gefangene verweilen.

Berlin, ben 7. Dezember.

- Der Raifer borte am Dienstag Rachmittag ben Bortrag bes Chefs des Jugenieurforps, Generalleutnants Frhrn. v. b. Goly, nahm Mittwoch Bormittag um 9 Uhr ben Bortrag bes Chefs bes Civilfabinets b. Lucanus entgegen und hörte fpater den Bortrag bes hausminifters b. Bebel.

Um Dienftag Abend nahm ber Raifer bas Diner bei bem Staatsfefretar bes Auswartigen, Staatsminifter Grafen bon Billow ein. Mittwoch gegen Mittag fuhr ber Raifer wieder beim Grafen Bulow por und verweilte

langere Beit bei ihm.

Dem nationalliberalen Berein in Dresben hat ber Raifer ,für den Ausbruck der hoffnung auf baldiges Buftandetommen bes fegenberheißenden (Ranal-) Wertes

beftens banten" laffen.

Die Raiferin besuchte am Dienstag Abend im "Raijerhof" ben Bagar, den ber Deutsche Frauenverein jum Beften ber Arantenpflege in unferen Rolouten veranstaltet hatte. Im Saale wurde die Raiserin von der Herzogin Johann Albrecht von Medlenburg begrüßt, welche die Rolle einer Blumenvertäuferin übernommen hatte.

- Bring Seinrich hat auf ber Deutschland" bie Seimreise augetreten und gedenkt am 4. Marg n. 38. in

Riel einzutreffen.

- Dem Bunbesrath ift ber Entwurf einer Berordnung zugegangen fiber Beschränkung der Einsinhr wegen Best-gefahr. Auf der Tagesordnung der Plenarsigung steht heute (Dittwoch) außer biefer Berordnung und der Novelle zum Post-gesetz auch die Resolution, betr. die Entschädigung von olden Berfonen, welche mit Unrecht Unterfuchungs. haft an erleiben hatten.

— Der Kontre-Admiral Frhr. b. Genden-Bibran, Admiral à la suite des Raifers und Chef des Marinekabinets, ift unter Belasiung in dem Verhältnig als Admiral à la suite and in ben bisherigen Dienftverhaltniffen gum Bice- Abmiral

beforbert worben.

Solland. In der zweiten Rammer wurde am Dienftag der Antrag Angper, in welchem es heißt, der Minifter bes Meußeren habe gelegentlich der Friedenstonfereng nicht alles zu Gunften der fudafritanischen Republiken gethan, was hatte gethan werden können, mit 71 gegen 21 Stimmen abgelehnt, nachdem von der Regierung erflärt worden war, daß die Annahme bes Untrages ein Diftranensvotum bedente. Finanzminister Bierson hatte erklärt, die gesammte Regierung habe bie haltung bes Minifters des Meugern be Beaufort gelegentlich der Friedenskonferenz als die für die nationalen Intereffen gunftigfte und den sudafritanischen Staaten am wenigsten schadliche gebilligt.

Bu Gunften der bermundeten Buren ift bon ber

Südafritanischen Gesellschaft in Amfterdam bisher eine Million Gulben gesammelt worden.

England. Der Gefammtwerth ber englischen Flotte wird jur Zeit auf 128 Millionen Bfund oder etwa 2600 Millionen Mart angegeben. Dieje Summe stellt, wie eine englische Zeitschrift sich ausdrückt, ein Bermogen dar, welches bem Stenerzahler durch den Schutz des Handels einen schönen Gewinn einbringt und ihm ein Bollwert schafft zur Bertheidigung ber nationalen Güter.

Wie zwei englische Provinzblatter ber "Manchefter Gnardian" und "Birmingham Koft" zu melden wissen, hat Kaifer Wilhelm sowohl der Königin Biktoria als auch dem Prinzen von Bales brieflich die Versicherung abgegeben, er, die Raiserin und die beiden Prinzen hatten an dem Befuche in England foviel Freude gehabt, daß ihre ohnehin ichon großen Erwartungen weit übertroffen feien Der Raifer habe hinzugefügt, er hoffe, fein Besuch werde etwas bagu beitragen, Die augenscheinlich wachsenbe | ban des Konversationshauses ein-

Freundschaft zwischen Großbritannien und Deutschland gut verftarten, eine Freundschaft, die, wie er glaube, den beiben Reichen in Zufunft großen Ruben bringen konnte. - Die Stelle von ber angenscheinlich wachsenden Freundsichaft hat wohl ichwerlich in bem Briefe gestanden; in Dentschland bat man eine derartige Beobachtung tanm irgendivo gemacht.

Batifan. Bie ber "Dffervatore Romano" meldet, find die Audienzen beim Papft für einige Tage berschoben worden, weil Leo XIII. seit Dienstag erkaltet ist. Auf ben Rath bes Dr. Lapponi liegt ber Rapft im Bett. Die Bettruhe ift von Lapponi als Borfichtsmaßregel ange-

ordnet worden.

Spanien. In Beantwortung einer Anfrage wegen ber Durchjuchung eines beutichen Dampfere (nach Rriegskontrebande) bei ben Canarischen Infeln burch einen englischen Rrenger fagte Minifterprafibent Gilvela, England habe ber ipanischen Regierung mitgetheilt, daß es fich im Kriegszustande mit Transvaal befinde. Er (Silvela) habe fich darauf beschränkt, zu antworten, daß Spanien ftrengfte Rentralität beobachten werbe. feine amtliche Rachricht barüber erhalten, bag in ben fpanifchen Gewäffern ein englisches Schiff eine Durchsuchung vorgenommen hatte. Wenn biefe Rachricht richtig fei, werbe er dagegen bei ber englischen Regierung Einipruch erheben.

Afrita. Nach einer Melbung aus Blanthre über Kapstadt haben die Portugiesen den als Häuptling des Yao-Stammes bekannten Mataka völlig geschlagen und seine Stadt zerstört. Die Häuptlinge Birasi und Mahanjira unterwarsen sich den Portugiesen und boten

ihnen ihren Beiftand gegen Matata an.

Der orkangrtige Sturm

ber letten Tage hat besonders an ber See und au beu Dindungen der Flüffe arge Berwüftungen und beträcht-

lichen Schaden angerichtet.

In Dangig war eine Beit lang nicht nur die Fischbrude, fonbern auch bas baneben velegene Stragenpflafter bes Fifchmarktes in Folge des angestauten Wassers vollständig sterfluthet. Die in der Mottlau und im der Beichsel stehenden Dampfer und Segelichiffe lagen fo boch, bag außergewöhnliche Borbereitungen getroffen werben nuften, fie gu erklimmen. An ber Steinschleuse staute fich bas Baffer an ben Bohnhaufern auf und bis an die Wohnstuben. Sühner, die sich in den Ställen befanden, wurden ein Raub ber Fluthen. Im Safen schlugen die Bellen auf die Quaimauern. Die Molen find unausgeseht von den Bellen bebedt und ber Leuchtthurmwärter ichon Lage lang vom Lande abgeschnitten. Das gange Gelände um den Sasper See herum ift ein weites Meer, aus bem nur vereinzelte Blage wie Infeln hervorragen. Der Solm bilbete einen formlichen See, aus dem die Festungswerte wie Injeln hervorsahen. Herr Kächter Kunge am Trops bat wiederholt um hise, da sein Bieh bis zum Leibe im Wasser stand und umzutommen drofte. In Westerplatte ist das Warmbad vollständig unterspült, die Buden des Tamenbades von der Park seite find von der Brandung fast vollständig zerichlagen. Die an der Strandbatterie bei der Ruine befindliche Bache mußte das Bachtlotal verlassen, da die Brandung sich bis in den Bachtraum ergoß und ihn bis an die huften der Mannichaft

Die Haffuserbahn mußte am Dienstag Abend ben Bertehr einstellen, weil der Schuhdamm dei Suklase durchbrochen ist. Bei Loutsenthat und Wied ist der haffdamm
sehr start beschäbigt. Die Bost wird mit Juhrwerk besördert.
Der Elbingfluß ist außerhalb der Stadt Elbing auf weiten
Strecken über seine User getreten. Mehrere Straßen der Stadt Strecken siber seine User getreten, Mehrere Straßen des Stadt siehen unter Wasser. Bei Bollwerk sielt der Schubdamm nicht; er wurde schabhaft, und im Nu war alles unter Wasser. Auf diesen Dammdurchbruch ist wohl die Strandung des Riesen'schen Tourdampsers "Margarethe", der zwischen Danzig und Elbing verkehrt, zurüczusühren. Insolge der großen Wasserstäche gerieth das Schiff aus der Fahrstraße und saß mit einem Mal sest. Der Dampser liegt in der Rähe des Lootsenhauses auf dem Treibeldamm. Bom Fischervorberg die zum Drausense ehnt sich eine große Wassersläche aus, die durch die höher liegende Berliner Chausse eingedämmt ist und Ragenah hat das Wasser für 2000 Mark Kohlen weg-In Bogenab hat das Baffer für 2000 Mart Rohlen weggeschwenunt. Auf der Ziegelei des Herrn Lühlow in Hoppehill drang das Wasser des Nachts in ein Arbeiterwohnhaus; es steht dort zwei Fuß hoch. Die Einwohner mußten auf den Boden flüchten. In Thörichthof bei Altselbe warf der Sturm die Windmuhle bes herrn Ulrich um.

Die tiefer gelegenen Theile ber Orte Tolfemit, Bantlau, Suttaje, Reimannsfelde und fast fammtliche an ber Ditfeite bes frischen haffes liegende Ortschaften wurden in der Racht zum Mittwoch unter Baffer gesett. In Tolkemit wurden die im hafen liegenden Schiffe gegen ben Eisenbahndamm getrieben. Diefer felbst murbe an mehreren Stellen unterspillt. Der von Toltemit nach Elbing Abends 8 Uhr abfahrende Bug mußte am Dienstag, acht Rilometer von Tollemit entfernt, wieber umtehren, ba das Baffer gegen die Gifenbahnwagen und fogar über diefe hinmeg fpripte und die Schienen vollftandig überfluthet wurden ...

In Rahlberg hat bie Gewalt bes Sturmes furchtbar gehauft. Die aufgeregte Gee hat fich nun auch bes herreubabes bemächtigt, bas man außer aller Gefahr glaubte. Die Bellen bauft brangen bis gur Unbohe por, auf welcher die Badebuden fteben, und unterspülten bas Erbreich, infolgebeffen in der Racht gu heute mehrere Buden abstürzten und von den Bellen entführt

Das Geebab Rrang hat wieber furchtbar gelitten. Bange Bellenberge brachen unausgesett fiber ben Korso und bie Ufer-promenade hinweg. Am Rorlo ift bas Erbreich oberhalb der Steinmauer burch die zuruchtromenben gewaltigen Baffermaffen an einigen Stellen eingestürzt. Das Rordende ber Uferpromenade ift weggeriffen, in Riein-Berlin werden bie noch ftehenben Hütten geräumt, ebenso bas Armenhaus. Der Schaben, der die Gemeinde betroffen hat, ist schon anf hunderttausende zu bezistern, so daß an eine erfolgreiche Selbsthilfe gar nicht mehr

Die bei Saltniden gestranbete banifde Galead Jenny ift burch ben Sturm in ber Rabe von Billau auf ben Strand

getrieben worden. Bon der Befahung der "Jenny" find geftern brei Mann als Leichen bei Reuhäuser geborgen worden. Eine unsreiwillige Reise mußte ber Seelootse R. von Billau machen. Er geleitete den banischen Dampfer "Luise" aus bem Safen und tonnte nicht vom Loutfendampfer gurudgeholt werden. Er mußte bie Reise nach Ropenhagen mitmachen.

In Rofenberg am frifden Saff wurden mehrere Gebaube von den Fluthen niedergeriffen. In Polntich Bahnau fteht das Baffer jo hoch, dag man mit dem Rahn in dem Dorfe fährt. Bettitollen wurde angeschwemmt.

In Steepen bei Reuftettin wurde durch einen Blibschlag ber Miller betäubt. Mannigfachen Schaben richtete der Birbelfturm in Reuftettin felbst an. In ber Röslinersstraße wurde ein Stallgebaude vollständig abgedeckt. Ueberall in ben Stragen praffelten von den Dachern Biegel herab. Auf dem Grundftud bes am Stadtmalde wohnenden Aderburgers Baubandt rig ber Sturm einen Biehftall um; eine Ruh und ein Ralb famen Dabei um.

Bu Gwinemunde rig ber Sturm givet Fronten bom Ren-

4 Der Bestprenfische Provinzial-Ausschuß

hielt am Dienstag und Mittwoch in Danzig Sigungen ab. herr Landeshauptmann Singe machte geschäftliche Mittheilungen. Durch Minifterialerlag find Die Lehrkurse ber Provingtal= Debammen. Lehrauftalt gu Dangig fortan auf bie beantragte Dauer von acht Monaten, und zwar vom 1. Ottober bis Ende Mai, festgesett werden. — Bei der Brovinzialverwaltung der Brovinz Oftvreußen find folgende Chauffeenenbauprämien gur Erstattung auf Grund bes Theilungs-lieberein-tommens zwischen beiben Provingen liquidirt: bie bem Rreise Löbau burd Rabinetsorbre bewilligte Bramienerhöhung für bie Anfangsstrede der Kreischausse von Reumart nach Mrogno für 10361 laufende Meter mit 8 288,80 Mt., die demselben Kreise durch Provinzial-Ausschuß-Beschluß für die Reststrede der vorher genannten Chausse von Mrogno bis gur S trasburger Kreisgrenze für 2410 laufende Meter bewilligte Pramie mit 9640 Mt. Der Landeshauptmann von Oftpreußen hat die Zahlungsverpflichtung zu 1 anerkannt, die Berpflichtung zur antheiligen Bezahlung der Pramie zu 2 abgelehnt, da die Berpflichtung sich nur auf die 10 361 Weter lange Ansangsstrecke und nicht auf die Reststrecke bezoge. Da nach nochmaliger Brufung ber Aften biefer Ginwand als gutreffend ift, hat herr Landeshauptmann hinge von ber Chausseebau-pramie ju 2 von 9640 Mart bie auf den auf die Proving Oftprengen angesetten Betrag von 5708,42 Mt in bie Rachweisung ber pom Provingial - Musichuß ber Proving Beftpreugen neube-ichuß von 900 Mt. gezahlt worden. — In den Boranschlag für die Bilhelm-Auguna-Blinden anstalt zu Königsthal für die Zeit 1. April 1899/1900 waren zu Ausgaben für entlassene Blinde gur Beichaffung von Haubwertsgerathen und zu Unterftützungen 1200 Mt. eingestellt. Bur Beschaffung ber Handwerksgerathe für die im Laufe des Rechnungsjahres gur Entlaffung gelangenden 5 göglinge und zu sonstigen Ausgaben ihr ehemalige Blinde werden 833,33 Mt. ersvrderlich, so daß von diesen Mitteln nur 366,67 Mt. übrig bleiben. Für 42 in der Provinz befindliche hilfsbedürftige Blinde, welche bisher zu Beihnachten mit fleinen Unterstühungen, sei es durch Gewährung von Arbeitsmaterial, sei es durch Gewährung von Gelde, bedacht sind, reicht der Betrag von 366,67 Mt. nicht auß: der Laubeshaubtmann hat daber auf die dringende Vitte aus; ber Landeshauptmann hat daher auf die dringende Bitte des Direktors Arfiger, wie in den Borjahren, so auch im lausenden Jahre, den Fürsorgesonds für entlassene Blinde in Aufpruch genommen und aus ihm 400 Mt. zur Unterftühung hilfsbedürftiger entlassener Blinder verwendet. — In den Brovingial-Frenanstalten besauden sich am 31. Oktober d. 38. 1599 Krante, und zwar 791 Männer, 807 Frauen; von diesen sind in Schweh 435, Neustadt 493, Konradstein 681 Krante.

— Die bet der Westereußischen Immobiliar-Feuerscheitäten der Zeit vom 1. April bis 20. Avender 1899 iberidetten Beredettischioner 1809 in 1800 in 180 liquidirten Brandentschädigungen haben bei 227 Bränden 445245 Mt. betragen, während in derselben Zeit des Borjahres bei 244 Bränden 460343 Mt. liquidirt worden sind. In diesem Jahre betragen bemnach bie Branbenticabigungen 15098 Mach weniger als im Borjahre.

Q Wegen Batermorbes

verhanbelte bas Schwurgericht gu Bromberg am Dienftag und Mittwoch gegen die Wirthsjöhne Franz, Julian und Josef Kocikowski aus Koschiskowo. Am 9. Juli d. 38. starb die Ehefran des Grandbesihers Anton Rocikowski zu Koschiskowo; fie hinterließ fieben lebende Rinder, eine Tochter und feche Gohne. Die Tochter ift verheirathet. Bon ben Gohnen find brei die Aungelagten, die anderen drei stehen noch im Kindesalter, Unton R. lebte mit seiner Ehefran in Gitergemeluschaft. Jum Zweck der Auseinandersehung mit seinen Kindern wurde die Theilungsmasse auf 19333 Mt. ermittelt, und durch Vergleich dom 12. Juni d. Is. wurde das gesammte gemeinschaftliche Bermögen mit Einschluß der Grundstiede dem Anton K. überlassen, dagegen hatte er an die Tochter das Muttererbe mit 725,75 MR., an seine übrigen sechs Kinder je 1500 MC. und zwar an den großsährigen Franz R. innerhalb drei Monaten, an seine übrigen Kinder bei erreichter Großjährigfeit ober fritherer Berbeirathung gu gablen. Um 8. Juli d. 38. wurde ber Befistitel ber Grundftude auf Unton R. berichtigt und bas Erbtheil ber Rinber hypothetarifch ficher gestellt. Ingwischen hatte sich Anton R. entschlossen, die Wittwe Marianna Untopfat aus Abl. Bruhleborf zu heirathen. Um 13. Auguft follte bie Sochzeit fein. Die gerichtliche Be-Scheinigung, bag feiner Bieberverheirathung im Intereffe feiner Rinder nichts im Bege ftehe, wurde vom Umtegericht am 8. Auguft ertheilt. Der Auseinandersehungsichein gelangte jedoch nicht mehr in die Sanbe bes Unton Rocifowsti. bes 11. August murbe er in feinem Bette als Leiche gefunden. Gin Schuß hatte feinem Leben ein Ende gemacht. Die Unnahme eines Selbstmordes mar ausgeschloffen. Um Abend vorher war er noch fröhlich und vergnügt; er bestimmte, was andern Tags gearbeitet werden sollte, und sprach davon, am nächsten Markte nach Bartichin zu fahren und ein Bferd zu taufen, und am nachften Montag nach Inowradlaw, um Koften zu bezahlen. Der Tob bes Unton R. muß baber durch andere Bersonen herbeit. Der Tob bes Anton K. muß daher durch andere Personen herbeigeführt worden sein, und nach den angestellten Ermittelungen wurden seine eigenen Söhne des Batermordes bezichtigt. Nach dem Tode ihrer Mutter entstand zwischen den Schnen und dem Bater ein feindseliges Berhältniß. Namentlich waren sie ürgerlich darüber, daß der Bater sich wieder verheirathen wollte, und gaben dies, wenn sie von ihm sprachen, in verächtlicher Weise zu erkennen. Auch zu ärgerlichen kontentielten Ihm Auftritten ift es turg vor seinem Tobe zwischen ihm und seinen Sohnen gekommen. Auch an Drohungen gegen ihren Bater ließen es die Angeklagten anderen Bersonen gegenüber nicht fehlen. Go außerte fich Frang R. eines Tages gegen ben Müllergefellen G. fiber feinen Bater babin, bag ber gegen den Müslergesellen S. siber jeinen Bater dagin, das der "Dund nicht das Leben werth sei; er sei werth, daß man einen Strick nehme und ihn aufhänge". Bu dem Müslenbesitzer Hemerkte Franz K. einige Tage nach dem Ausgedote seines Baters mit der Wittwe A., daß aus der Heirath nichts werden würde, dassür gebe es schon Nath. Josef Kocikowski besand sich gerade bei der Altsiherin B., als sein Bater mit seiner Braut zum Standesamte suhr. Durch diesen Anblick wurde Josef K. so geärgert, daß er nicht essen diesen Anblick wurde Josef K. so geärgert, daß er nicht essen diesen kablick wurde Josef K. so geärgert, daß er nicht essen kablick wurde Josef K. so geärgert, daß er nicht essen konnte. Er äußerte: "Er wird nicht heirathen. Bir werden es ihm schon besorgen." Wenige Tage vor dem Tode des Anton K. war Julius K. aus Labischin zu der Familie B. nach Roichistowo gekommen. In Gegenwart gu ber Familie 28. nach Rofchistowo getommen. In Wegenwart der Altfigerin 2B. fchimpfte er auf feinen Bater, weil diefer ihm feine Stiefeln taufen wollte, und außerte hierbei: "Der Bater ift nicht mehr werth, als bag man ihn auf's Feib führt und todtschießt". — Gleich nach dem Bekanntwerden der That bezeichnete die öffentliche Stimme die Angeklagten als die Mörder. Am Abend des 10. August nach dem Abendbrod begab - Bleich nach dem Befanntwerden ber That fich Unton R. gunachft auf turge Beit in ben Schuppen und legte fich bort nieder. Er tam indeffen balb in bas hans gurud und farberte die im hause anwesenden Franen, welche bort noch beichäftigt waren, auf, ichlaren zu gehen; fie gingen auch gu Bett, während fich Anton R. nach feiner Stube begab und ins Bett legte. Am nächsten Morgen fiel es auf, das Auton R. noch nicht aufgestanden war. Frang R. ging zu bem Mühlen-besitzer helmbold, wo er arbeitete, und fein Bruber Leon zur Schule. Die Thur zu bem Schlafzimmer bes Anton A. war verschlossen, und ba er nicht jum Boricein tam, wurde bie Thure gewaltsam geöffnet. Beim Betreten ber Stube faub man ben Anton R. im Bette liegend mit einer Schuftwunde in der Brust vor. Er war dis zur Brust zugedeckt, auf der Brust lag ein Revolver. Als Franz K. an senem Morgen um 3/46 Uhr sich auf der Mühle des Helmbolds einfand, siel dem Müllergesellen Steinke dessen veränderte

Dit dem möç auf bes Bw

Bei

ichw blick Wol

ände

ihu

Tarl

Dist

geive baß

13.

geste

ann

auge

das Büd

geha

mitt

tanı

mit

wer

auch

Beid

befit

bean

Me

fan

fein

Mul Tro Ri, an

Ma

Dei Ser

prei

Der Ran Vor 1013 Bar 100, 100.

Mon

Gra Liai Müi Nito 150, 200. Schi Siva Gab

Gan

Berä

Wesen auf. Während er sonst heiter war, schien er nunmehr schiefte von dort aus mehrere Minuten unausgeseht nach dem Bohnhause seines Baters. Auch dem Helmbold siel das veränderte Wesen des Franz K. auf. Kach einiger Zeit hörte L. den Franz K. deim Seradell-Mähen laut fluchen. Als er auf ihn zuging, kam ihm dieser mit seinem Bruder Leonhardt entziegen und sagte: "Sein Alter habe sich erschossen. Roch an demielben Tage, 11. August, erstattete Franz K. dem Districtskommissar in Tarkowo die Anzeige: "sein Bater habe sich in der vergangenen Racht mit einem Revolver in selnem Bette erschossen." Der Mannschaft des dei Koppalin gestrandeten Districtskommissar begab sich sosor und dem Thatorte und gewann sogleich nach Besichtigung der Leiche die Uederzeugung, Distriktstommissar begab sich svsort nach dem Thatorte und gewaum sogleich nach Besichtigung der Leiche die Ueberzeugung, daß kein Selbstmord vorlag. Weder am Hemd noch an der Brust des Toden war ein Brandsled zu sehen, so daß der Schuß ans einiger Entsernung abgegeben sein nuß. Am 13. Angust sand die Sektion der Leiche statt. Es wurde sekteselt, daß das Geschoß, eine Spikkugel, oberhald des Derzens in die Brust gedrungen war. Der älteste Sohn Franz war in der Mordnacht in dem Hause seines Baters anwesend. Die Brüder Joses und Julius R. haben in der Michen Schume in Koschistowo die Nacht zugebracht. Bon dort sind Fußipuren bemerkt worden, die auf das Sehöft des Unton K. sührten. In derselben Nacht hat der Büdner Stefan Remper sich auf dem Koschistowner Wege aufgehalten, um sich von einem der am Wege stehenden Weidenbäume einen Alft abzuschneiden. Zu diesem Zwede twar er baume einen Aft abzuschneiben. Bu biesem Zwede war er mittels einer Leiter auf bem Baum gestiegen. Alls er bort saß, hörte er die Stimmen von herankommenden Menschen. Er ertannte bie Stimmen ber Bruder Jofef und Julins R., welche er von Jugend auf kannte. Als sie nun vorbeigingen, sprachen sie mit einander, und er hörte folgendes: Julius äußerte: "Bir werden heute dem B. die Hochzeit ausrichten und der verfl. . . . Ho die Tranung. Fünf Kugeln habe ich dein." Beide sprachen auch davon, daß sie bie Striefen ausziehen würden, damit es nicht jo poltre, sie misten Beide pftieingehen. Er sah dann, wie die Beiden den Beg nach Koschistenwo einschlingen. Die Augeklagten befinden sich in einem Alter von 31 Jahren bezw. 17 Jahren bezw. 19 Jahren. Sie bestreiten die That. Sie wurden indesen für i ildig besunden, und Franz und Josef Kocikowski zurden zum Tode, Julius R. zu 15 Jahren Koschnausk verurtheilt. Befangnig verurtheilt.

Herr

ial= bis:

tuna

reise

bie recte

bau:

g der

aus

non

für

linde ngen

linde

nur

unu arem

Bitte

im e in

hung

ober Don ante,

1899

nden

bres

Mark

nitag

die

nton

ögen

feine

rigen

blen.

nton

sicher then. Be-

einer

nben.

ahine

war artte

ant c

Made

und paren

achen,

lichen

ihm

ingen

Eages

ß der

einen er H.

erben b sich

ef R. wird

enige ischin iwart

e ihm Bater

t und That die

begab gurück

noch ch zu b ins

on R.

ihlen d dur

e die fand vunde

ebedt, R. perte

am

Mus der Broving.

Granbeng, ben 7. Dezember.

— Die Weichsel ist bei Grandenz von Mittwoch bis Donnerstag von 2,43 auf 2,62 Meter gestiegen. Bei Barschau ist ber Strom von 2,29 auf 2,11

Meter gefallen. - Der Ausbau bes masurischen Schiffsahristanals foll in der neuen Ranalvorlage nicht einbegriffen

tanals ist in der neuen Kanalvorlage nicht einbegriffen sein. Es scheint so, als ob das wiederholt erwähnte Ost-Kanalprojekt des Freiheren v. Mirbach-Sorquitten dem masurischen Kanalprojekt hinderlich ist.

Der Herr Oberpräsident Graf Bismarck ist, wie ein Königsberger Blatt hervorhebt, noch im März vorigen Jahres im ostpreußischen Krovinziallandtag mit großer Entschiedenheit und mit Erfolg dafür eingetreten, daß der Provinziallandtag die Summe von 200000 Mt. bewilligen wides zu den Grunderwerhäksischen für den Bau des möge zu den Grunderwerdskoften für den Bau des Majurischen Kanals. Der Herr Oberpräsident wies damals auf das Beispiel der Stadt Königsberg hin, die zu Ansang des vorigen Jahres ebenfalls 100 000 Mk. sür den gleichen Zweck hergegeben hat, so das die erspredellichen 770 000 Mark für den Grunderwerd (445,835 Mk. waren schon zu Ansang des vorigen Jahres, als die Bewilligung der Beihilse von 100 000 Mk bei der Stadt beantragt wurde, beissammen) ziemlich vollzählig ausgebracht sein dürsten. Die Bedingungen, welche der Staat sonst sür solche Unternehmungen zu ktellen pslegt, nämlich die kostenfreie Hergabe des ersorderlichen Grund und Bodens, sind also erfüllt. Tropdem soll das masurische Kanalprojekt in Gesahr schweben, in absehdarer Zeit nicht zur Ansführung zu kommen. moge zu den Grunderwerbstoften für den Ban bes

in absehbarer Zeit nicht zur Ausführung zu kommen. In Königsberg hac am Mittwoch Bormittag im Hotel "Königlicher Hos" eine nicht öffentliche oftpreußische Berfammtung frattgefunden, in der die Bichtigfeit bes maju-rifchen Schifffahrtstanals besonders für die Proving Oft-preußen besprochen wurde. Es foll, wie verlantet, eine Deutschrift an die Regierung beschlossen worden sein.

[Abidiedegeind.] Der Oberpräfident ber Broving Kommern, Staatsmini ter von Buttkamer, hat sein Abschiedsgesuch zum 1. Januar 1900 eingereicht. herr v. Puttkamer ist seit mehreren Monaten schwer krank.

— [Crianwahl.] Durch die Ernennung des Gest. Ober-Regierungsraths Conrad jum Regierungsprästenten in Brom-berg ist das Mandat jum Abgeordnetenhause, welches Derr Conrad für den Bahltreis Flatow-Konis inne hatte, erlofchen .

Geh. Tath Courab wurde bei den Landtagswahlen im November vorigen Jahres mit 349 gegen 110 polnische Stimmen gewählt. Die jeht ersorderlich werdende Landtagsersahwahl verdient besondere Beachtung, weil Abg. Conrad zu den wenigen Konservativen gehörte, die für den Rhein-Sive-Kanal stimmten. Der zweite Abg. für ben Bablereis Flatow-Deutsch-Krone ift ber Ranalgegner Gamp.

kanalgegner Bamp.

— IBestpreußischer Gustab Abolf-Hauptverein.]
Im Konsistorium zu Danzig fand am Mittwoch unter dem Borsis des Herrn Generalsuperintendenten D. Döblin eine Sitzung des Borstandes statt, in der die Vertheilung von Unterstützungsgeldern erfolgte. Für die Vertheilung standen 10.132,77 Mt. zur Berjügung. Es erhielten die Gemeinde Barkenselbe 200, Baumgartd 100, Visiqueder 100, Visiques beide 200, Murg Belsing, sieht Postern, 150 Celes (Mexicotte) Bartenfelbe 200, Baumgarth 100, Bischosswerber 100, Bislowsheibe 200, Burg Belchau (jest Mockrau) 150, Culm (Martinstift)
100, Czerst 200, Czerwinsk 300, Drahnow (Diözese Schloppe)
100, Oulzig 200, Flötenstein 100, Geinthal 250, Hoppendorf
200, Hite 150, Fezewo 200, Kappe (Dr. Krone) 200, Kensau (bei Tuchel) 100, Kiadau 200, Kobissau (Diaspora-Haus) 100,
Lianno 300, Livpusch 100, Lubiewo 200, Meisterswalde 300,
Münsterwalde 200, Reuenburg 300, Rentelch (Waisenhaus) 300,
Ritolatken (bei Rosenberg) 200, Ododowo-Sossau 200, Ottlatschin
150, Kangrit Kolonie 150, Piasken Rudnik 150, Podgors
150, Bangrit Kolonie 150, Piasken Rudnik 150, Rodgors
150, Kogutken 200, Frechau 250, Kritsenwalde 150, Rehhof
200, Kentschlau (bei Thorn) 150, Schaffarnia (Forsthausen) 200,
Schönseld 100, Sierakowih 300, Stegers 150, Stendsit 100, 200, Kentzgian (ver Lyarn) 130, Sgasparnin (Forngausen) 200, Schönfeld 100, Sierakowiß 300, Stegers 150, Stendsty 100, Swarojchin 100, Sypniewo 200, Killigh 300, Warlubien 200, Wiesenthal 200, Gr. - Wolf (Pidzese Marienwerder) als einmalige Gabe 332,72 Mt., Kotusch (Posen) 150, Weistwasser (Schlef.) 100, Gawrzyalfen (Oftpreußen) 150, Regerteln (Oftpreußen) 150 und Lissewo 200 Wark.

— [Peterfou-Stifts-Bazar in Grandenz.] Der am Mittwoch Abend in den Galen des "Tivoli" veranstaltete Bazar hat nach Abzug der Kosten etwa 2500 Mart ergebe" wovon 500 Mart für das Marienheim verwandt werdem

Dauzig, 6. Dezember. Der Be ftp reußische Brovinzial- Das Burcan Renter melbet aus Kimberlen: Die Berdit-Berein hielt eine hauptversammlung ab. Der bisherige Gugländer unter Wajor Scott-Turner machten am 28. November einen Ausfall. Um das feindliche Geschütz auf Beränderung eingetreten, als der disherige Kassenschen Bergeim Westen Kimberlens zu nehmen, erstürmten Ofenfabritant Biesenberg, zum stellvertretenden Borsthenden

ihrer fortgesehten Bemithungen um den Berein zu Ehrenmitzgliedern ernannt.
Die Mannschaft des bei Roppalin gestrandeten Dampsers "Marie" ist thatsächlich ertrunten. Die Mannschaft der Kettungsstation wurde, als der Dampser Kothseuerzeigte, sofort beordert und begab sich mit dem Kaketen-Apparat an den Strand; leider zu spät. Die am Strande besindlichen Bersonen berichteten, daß die Besahung, welche anf der Kommandobrücke dicht aneinanderstand, von einer Sturzsee mit der Kommandobrücke fortgerissen sei. Der Kettungs-Apparat konnte nun nicht mehr in Thätigkeit treten.
Der Schooner "Hand" ans Roenne ist bei Hela gestrandet. Zwei Mann der Besahung haben sich durch Selbstssilfe gerettet, die anderen sind ertrunten.

hilfe gerettet, die anderen find ertrunten.

Reumart, 5. Dezember. Geit mehreren Tagen ift bie Borfteberin ber boberen Dabdenicule, Fraulein Eugenie b. Dobrowoldti, verichwunden. Man vernuthet, bag fie verungludt ift und im Baffer ihren Tod gefunden hat.

* Stuhm, 6. Dezember. Bei ber heutigen Stadtber-ordneten-Stichwahl ber britten Abtheilung wurde Berr Ader-burger Ronrad Dfinsti wiebergemaglt.

burger Konrad Dituski wiedergewählt.

— Schöneck, 6. Dezember. Um Mittel zur Unterhaltung der Kleinkinderschule und der Diakonissenstation, zur Gemelndeund Armenpslege und zur Darreichung warmer Mittagskoft an Laudschüler, die über Wittag wegen der großen Entsernung in der Schule bleiben müsen, zu gewinnen, hatte der Batersländische Frauenverein hierselbst eine dramatisch-musikalische Abendunterhaltung nebst Berloosung und Büsset veranstaltet. Der Saal kounte nicht alle Zuhörer ausnehmen. Der Berein erzielte einen Ueberschus von etwa 700 Mark. erzielte einen leberschuß von etwa 700 Mart.

* Marienburg, 7. Dezember. Der Direktor ber Marienburger Zuderfabrik, herr Paul, ist in Folge eines Unglüdsfalles hente gestorben. Er gerieth anf bem Fabrik-hose zwischen die Lowries und siel mit bem Kopse auf bas Schienengeleise, so baß er auf der Stelle tobt war.

Schienengeleise, so daß er auf der Stelle todt war.

Mihthause u. 6. Dezember. Bon einem eigenartigen Unfall wurde gestern Abend die Lokomotive des lehten Bersonenzuges von Königsberg auf der Fahrt zwischen Tiedmannsborf und hier betrossen. Der Sturm entwurzelte an der Strede einen starken Baum und warf ihn mit großer Bucht nach dem Gleise, so daß der Bipfel des Baumes auf die Lokomotive des grade passirenden Bersonenzuges siel. Die Aeste zerkummerten die Schelben der Maschine, und der Lokomotivssihrer herr Lenz ing aus Dirschau erlitt dabein Berschungen an einer Hand durch Berschneiden einiger Blutadern. In Mühlschassen wurde Herra L. ein Rothverband augelegt.

Bromberg, 6. Dezember. Ein Lehrling bes Klempner-meisters S. in der Friedrichstraße ist gestern tödtlich verun-glickt. Er war an einer Reparaturarbeit auf einem Dache be-schäftigt und fiel vom Dache auf das Trottoir. Er erlitt so fcwere innere Berletungen, bag er bente ftarb.

4 Pofen, 7. Dezember. Geftern fand hier eine Befprechung fiber bie geplante Rengestaltung des Gemeindewahlrechts ftatt. Den Borfit führte herr Oberprofibent Dr. b. Bitter; außer mehreren Minifterialtommissionen nahmen Bertreter der hiefigen und ber Bromberger Regierung, Die Land. rathe und die Oberburgermeifter ber größeren Stadte unferer Proving an der Berathung Theil.

Stolp, 6. Dezember. In einer heute hier abgehaltenen Besprechung der Stimmberechtigten wurde zur Präsentation für das herrenhaus an Stelle des verstorbenen herrenhausmitgliedes Oberst v. Zihe wih-Beswih der Kammerherr von Zihe wih-Zezenow in Aussicht genommen.
In der Sihung des Kreistages wurden solgende herren gewählt: zum Kreisdeputirten Kittergutsbesieher Dr. Breherschaft, zum Kreisdeputirten Kittergutsbesieher Dr. Breherschaft wird und Michlenbesiter Tamme, Ere Morter und

Rraufe und Mühlenbesiher Tomm-Gr. Garde; zu Krovinzial - Landtagsabgeordneten Kammerherr v. BigewigBezenow, Appellationsgerichtsrath a. D. b. Buttkamer-Dt.Karstnig und Geh. Regierungsrath Krause-Stolp.

Berichiedened.

[Der Raifer ale Roffebanbiger.] Dag ber Raifer ein guter Reiter ist und auch als Lenker der Halbblütler seines ein guter Reiter ist und auch als Venker der Halbblütler seines Marstalles auf dem Kürschwagen oder Break seinen Mann steht, ist bekannt. Daß er aber auch mit Gäulen weniger vornehmer Natur umzugehen weiß, zeigt eine Straßensene, die sich kürzlich in Botsdam zugetragen hat. Der Kaiser besand sich in Begleitung seiner Gemahlin auf einem Spaziergange und sah plöglich unweit des Case Sanssouch seinen Weg durch ein Pferd gesperrt, das auf dem Bürgersteige quer Ausstellung genommen hatte. Der Kaiser machte sofort seinen Urm von dem seiner werdelin sest schrift kurz entschassen an des Khier kerzen und Gemahlin fret, fdritt turg entichloffen an bas Thier beran und Alisbann verbengte er sich galant und ritterlich vor seiner Bemahlin und gab ihr lächelnd und mit einer entsprechenden hand bewegung zu verstehen, daß der Spaziergang weiter sortgesett werden tonne, ba ja nunmehr die Baffage wieder frei fei.

werden tonne, da sandmerge die Passage wieder see set.

— [Nettung aus Scenoth.] Die Rettungsstation Poel ber "Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffdrüchiger" berichtet: Am 6. Dezember wurde von der hier gestrandeten schwedischen Brigg "Bore" Kapitän Rielsson, mit Hosz von Sundswalt nach Wismar bestimmt, acht Personen durch das Rettungsboot der Station gerettet. Die Rettungsstation Laboe: Am 6. Dezember von dem hier gestrandeten Dampser "Deldrück" aus Bremen acht Personen durch das Rettungsboot "Balter Wolfgang Ernst" der Station und drei Personen durch ein Fischerboot gerettet.

Reuestes. (T. I.)

* Ber lin, 7. Dezember. Der Reichstag nahm bebattelos in britter Lejung ben Antrag Baffermann betr. Anfhebung bes Berbindungsverbots für politische Bereine au.

: London, 7. Dezember, Mus Queenstown (Rap-Berbindung mit Dorbrecht, Stehnsburg, Margisburg ift abgeschnitten, ber Berfehr mit diesen Orten ift unter-

brochen. Stehnsburg ift von den Buren befest. Loudoner Blätter beröffentlichen folgende Tepesche aus Ladhsmith vom 2. Tezember: Am 30. November hatten wir das schwerste Bombardement seit dem Beginn ber Belagerung auszuhalten. Das große Gefchut ber Buren auf bem Lombards-Rop beherricht bie Stadt vollftäubig. Das planmäßige Bombardement begann am 2. Dezember. Ginige Befchoffe waren befondere wirtfam; unfere Belte find zerfent, es herricht große Aufregung. Ginige unferer Saubigen find zerfchmettert. Es icheint, daß 32 Gefchüte ringe um die Stadt in Schuftweite aufgeftellt find.

wurben bann aber bon ben Buren gurudgetrieben. Major Scott-Anruer und 24 Mann wurben getöbtet, 26 verwundet.

: London, 7. Dezember. Zwei Batterien ber reiten-ben Artillerie erhielten ploblich ben Befehl, am 9. Dezbr. nach ber Kaptolonie abzugehen.

A Rapftabt, 7. Dezember. Um 23. November war im Boftamte gu Tunbee die Melbung angeschlagen, baft Mafeting bon ben Buren erobert worden fei.

- Der telephonische Berkehr ift auf ber Strede Graubeng. Berlin in Folge einer Störung in ber Leitung unterbrochen.

Wetter = Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Freitag, den & Dezember: Wolkig, bedeckt, feuchtfalt, Mebel, ftarte Winde. — Sonnabend, den 9.: Wolkig, Nieder-schläge, naßkalt, windig. — Sonntag, den 10.: Wenig ver-änderte Temperatur, wolkig, strichweise Riederschlag.

Danzig, 7. Degbr. Schlacht- u. Biebhof. (Amtl. Bericht.)

Danzig, 7. Dezbr. Schlacht- u. Biehhof. (Antl. Bericht.)

**Alles pro 100 Pfund lebend Gewickt.

Bullen Auftried: 8 Stide. 1. Bolifleisdige höchften Schlachtwerthes 32 Mart. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 26–27 Mart. 3. Gering genährte —,— Mart.

Dahen 18 Stide. 1. Bolifl. ausgem. böchit. Schlachtw. bis 6 3. 33 Mart. 2. Junge steisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 27–29 Mart. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 23–25 Mt. 4. Gering genährte jeden Alters —,— Mart.

Raben n. Kübe 16 Stüd. 1. Bolifleisch, ausgemäst. Kübe böchit. Schlachtwaare — Vart. 2. Bolifleisch, ausgemäst. Kübe böchit. Schlachtwaare — Vart. 2. Bolifleisch, ausgemäst. Kübe böchit. Schlachtw die 7 I. —, Mart. 3. Aelt. ausgemäst. Kübe u. wenig gut entw. süngere Kübe u. Kalb. 27–28 Mt. 4. Mäß. genährte Kübe u. Kalben —,— Mart. 5. Gering genährte Kübe u. Kalben —,— Mart.

**Sälber 9 Stüd. 1. Feinste Masttälb. (Vollmilch-Mast) und beste Sauzsälber —— Mart. 2. Mittl. Masttälber u. gute Sauzstälber 38–40 Mt. 3. Geringe Sauzstälber 32–35 Mt. 4. Aelters gering genährte Kälber (Freser) —,— Mt.

Schafte 19 Stüd. 1. Wasttämmer und junge Masthammel —,— Mart. 2. Aest. Masthammel 22–23 Mt. 3. Kähig genährte Hammel u. Schafe (Märzsichase) —,— Mart.

Schweine 253 Stüd. 1. Wasttämmer und junge Masthammel —,— Mart. 2. Aest. Masthammel —,— Mart.

Schweine 253 Stüd. 1. Wasttämmer und junge Masthammel —,— Mart. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eder 31–33 Mart. 4. Ausländische —,— Mart.

3iegen — Stüd. 6. Gering entw. sowie Sauen u. Eder 31–33 Mart. 4. Ausländische —,— Mart.

3iegen — Stüd. 7. Dezember. Getreide « Seveiche.

Danzig, 7. Dezember. Getreide = Deveide.
ParGetreide, Dallenfrüchte u. Oelfaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mrt. per Tonne sogen. Fattorei-Brobiston uinneemäßig domnkäusernden Bertäuferbergatet

7. Dezember.
Unverandert.
Etwas mehr Nachfrage

Etwas mehr Rachfrage b.unveranderten Preisen. Iminst 100 Tohnen. 150 Tonnen. 150 Tonnen. 150 Tonnen. 761, 788 & 1421/2-148 m. 740, 766 & r. 136-146 mt. 718, 724 & r. 133-136 mt. 718, 772 & r. 133-139 mt. 788 & r. 149,00 mt. 110,00 mt. 110,00 mt. 107,00 mt. 107,00 mt. 107,00 mt. 107,00 mt. 105,00 mt.

5. v. Morftein. Ronigeberg, 7. Dezember. Getreide = Depeiche. (Breife für normale Qualitaten, mangelhafte Qualitaten bleiben außer Betract Tend. unverandert unverandert. niedriger. unverändert.

Nachproduct.75%

	Berlin, 7. Dezbr	. Spiritus:	u.Fondsbörse. (Wolff's	Bilr.)
l	Spiritus.	7.12. 6./12.		7./12.	6./11.
l	loco 70 er	47,701 47,90	Deutsche Bantatt.	207,75	207.80
I	Werthvapiere.	7. 12. 6/12	DistCom -Anl.		
l	31/20/0 Reich& 2. to.	98,10 98,10	Dred. Bankattien	163,10	163,30
1	30/0	89,30 89,40	Defter. Rrebitanit.		
ı	31/20/0Br.StA.fv.	97,70 97,80	Samb A. Badtf A.	129,80	129,75
l	30/0	89,20 89,30	Rordd. Lloydaktien		
1	31/2Bpr. rit. Pfb. I	96,00 96.00	Bodumer Gugit21.		262,90
J	31/2 " neul. II	91,25 94,25	Harpener Aftien	202,40	202,90
1	30/0 " rittersch. I	77	Dortmunder Union		131,75
l	30/0 neul. II	86,30 86,30	Laurahiltte	355,10	254,40
ļ	31/20/0 opr. ldf. Pfb.	94,10 94,25	Ditpr. GudbAftien		
ļ	31/20/0 pom. " "	95,50 95,70	Marient Mlawta		
ı	31/2 /0 001. " "	95,40 95,20	Deiter, Roten	169,41	169,40
1	Bralien. 4% Rente	94,30 94,25	Russische Noten	316,35	216,45
l	Deit. 40/0 Goldent.	98,50 98,80	Schlugtend. d. Fosb.		fest
ı	ling. 40/0 "	97,75 97,70	Brivat-Distont	08/40/0	0/40/0

Chicago, Weizen, stetig, v. Dezbr.: 6./12.: 651/2: 5./12.: 653/ Dew-Port, DBeigen, ftetig, v. Degor.: 6./12.: 721/8; 5./12.: 72 Bant-Distont 60/0. Lombard-Binging 70/0.

Centralitelle der Breuß. Landwirthschaftskammern. Um 6. Dezember 1899 ift a) für inland. Getreide in Mart ber Tonne gegablt worden:

	Beigen	Roggen	Gerite	hafer
Beg. Stettin .	143-145	134-140	130-142	126-132
Stolp (Blat)	150	139	148	120
Antlam do.	140	135	140	124
Greifswald bo.	141	132	134	121
Danzig	147-148	1361/2	137-142	105-118
Thorn	144-152	134-140	125-134	123-127
Allenstein		140-1437/8	117 - 120	118-125
Breslau		135—141 129—136	125—145 127—135	116-123 124-128
(3)	145	129-130	126-128	120-126
Guesen	144	133	130	120-120
Conston 1 e e e		ater Ermitt		Aud
	755 gr. p. I	712 [gr. p. 1]	573 gr. p. 1	450 gr. p. 1
Berlin	147	145,00	Total .	141
Stettin (Stabt)	143,50	140	135	127,00
Breslau	152	141	145	123
Boien	149	134	137	126

p. Tonne, einicht. Fracht. Holl u. Spejen, aber ausscht, der Qualitäts-Unterschiede. BouNewhorknach BerlinWeizen Ehicago Liverpool Ddessa	6./12. 73 ⁵ /8 Cents 65 ³ /8 Cents 5 fb. 9 Cts. 82 Kop.	= Mt.	167,75 162,55 173,30 159,85	161,55 172,60 159,85
Niga Riga Ruis Ron Vanis Bon Vaniterdam 11. Köln Bon Plewyort nachBerlin Roggen Obeha Riga Uniterdam 11. Köln	82 Rop. 86 Rov. 17,95 fres. 6. fl. — 61½ Cents 72 Rop. 75 Rop. 139 6. fl.		155,85 146,55 147,80 153,85	162,40 143,90 151,70 147,90 147,80

b) Beltmartt auf Grund beutiger eigener Depefchen, in Mart:

Beitere Darftbreife fiebe Drittes Blatt. Too

Linoleum | Belmenborfter u. Empf. die Tapeten- u. Farben-handlung von E. Dessonnock.



Leberecht Pischer, Marknen-kirchen i. S. Nr. 33. Eigen. Fabri-fat u. direfter Berfandt von Mu-fifinstrumenten und Saiten. Bracht-Kataloge umfonst u. postfr



Nur Scht mit nebenstehender gesetzl. gesch. Marke. Fiaschen à 2 und 1 Mark gegen Nachnahme. Bei Aufträgen von 10 Mark an franco incl. Verpackung.

J.M.Casparius Henwedell. R./M.

aus der Schweiz.

Die untersertigte szirma übersenbet jeber Berson, welchen Standes immer, gegen Hostandendeme um den in der Geschäftswell noch nie dageweienen Preis von Makansteil vorzigel, genau gehende 24 fülndige Uhr mit Zjähriger Garantie.

Außerbem erhält jeder Besteller berselben eine vergoldete, sein sassonirte Uhretete grafis deigelegt. Sollte die Uhr nicht kon-ventren, so wird diejelbe gern ungetauschi-oder Betrag retournirt. Sinzig und allein zu beziehen durch das

Bu besieben burd bas
Uhren-Engros-Haus
S. Kommen & Co., Basel,

Briefporto 20, Karten 10 Kg.
Briefporto 20, Karten 10 Kg.
Beste Beaugagnelle sit Wiedorvorkäusfor.
Dier einige der täglich einlaufenden
Anorkonnungsschreiben.
Ich istelle Ihnen mit, daß ich mit der
Uhr lehr sufrieden bin. Darum ersuche ich,
mit noch 1 Uhr d. Mt. 250 zu schiefe.
F. Fands, Kl. Kölzig.
Bitte um Nebersendung noch 1 Uhr nebit
keite d. Mt. 250, wie schalten.
Zastrow. Schulmann. Stebbin.
In Besige der Uhr d. Mt. 250 ersuche
Eie, mir von derseth. Sorte weitere 12 St.
pu senden.
Bitte mir noch 1 Uhr u. Lette zu senden.
hom denselben Keiten noch 1 Dugend.
Heinun, Jausverwalter. Borlin.
Rachweissich viele Zausende
zur vollsten Bufriedenheit versandt



Apotheter E. Hammerschmidt's

Kattenwürste

mit Witterung.
D. A.-18. 95277,
anertannt bestes Massenvertilgungsmittel ber Belt. Hir dausthiere nicht gistig. Vanrecht mit Mamensang bei: Pritz Kyser, Drog., Herm. Schaussier, Drog., Apotheter H. Richter, P. Fehlauer, Bictoria-Drog., Exandens, W. Kwiedinski, Ensmee.
Alt. Rutkowski, Dirschau, Adler-Apotheke, Pethtin, Pr. Gnodt, F. Schaussier, Marienwerder, P. Stlebohr, Totban, L. Raczkowski, Auchel. [5550]

Herr F. Laubenbach i, Hof-beim bei Worms fcrelbt: Die Rattenwürste D. R.- Batent find ein Radicalmittel, ich habe 22 tobte Natten gefunden.

Unbemittelte

follten dem Glad die hand bieten. Verlangen Sietosten-tos unjere illustrirt. Ka-taloge nebst Brospett über Beihnachts Antheitschen, welche gratis ausgegeben werben und worauf bis zu 10,000 Mf. baargewonnen werben tonnen. [551

Adrian & Stock, Bolingen.

Meine Universal-Trockenrauch-Pfeisen

mit auffangenden Abguß Batronen, welche ben Sudder (Bfeifenschmier) vollständig absorbiren, sowie meine Gesundh. - Pfeifen



Unentbehrlich für Jedermann

Atent Laiden Beckernhr "Alarm"

Dieselbe wurde auf der Genfer Ausktellung wegen ihres vorzäglichen Bräsistonswerkes mit der goldenen Medaille vrämitrt und ift als seinste Luxusuhr, jowie als zuverläfigste Dienstuhr gleich vorzäglich, daber sitr Berionen, die zu einer destimmten Stunde geweckt, sir Kelsende, Touriken, Ääger ze, aber auch sitr vielbeichäftigte Bersonen, die sich während des Tages an ein Borhaben erinnern lassen wollen, gerodezu unentbehrlich. Unsere Barent-Taschen-Beckeruhr "Alarm" gehört zu den besten Krodukten der in dieser Branche weltberühmten Schweizer Industrie und ist mit der billigen Nazarwaare nicht zu derweckseln. Innere Barent-Taschen-Beckeruhr "Alarm" gehört zu derweckseln. Innere Barent-Taschen-Beckeruhr "Alarm" achbrikzer Industrie und ist mit der billigen Nazarwaare nicht zu derweckseln. Innere Barent-Taschen-Beckeruhr "Alarm".

Bertauf, auch au Brbate, mit derejädriger, schriftiger Garantte, portos und dollstei ins Hand au wirtlichen Fabrikzeisen, daber billiger als die in den Landel gebrachte minderweckseln. Aufarm".

Unsere Barent-Taschen-Beckeruhr "Alarm" versenden wirt gegen vorderige Insendung des Betrages oder zeg. Nachnahme:

a) in seinitem Rickelgebause mit echt goldener Aufangaktrone, der Schalgebäuse, deht gold. Blabreis, mit gleichem Bilgel und Aufzugskrone, bocheleg, darum sehr embsehlenswerth, der Sink Mt. 40—, die einem Mingel und Aufzugskrone, bocheleg, darum sehr embsehlenswerth, der Sink Mt. 50—

Barning. Uhr "Museum" hat weber ein Bräzisionswert, noch war dieselde auf der Genfer Auskellung ausgestellt, folglich auch nicht prämitrt worden, diese Uhr ist mit unseren Fadrike, der Alberdause in ein gesen kern der Aufzugskrone, ber Schied Mt. 50—

Barning. Uhr "Museum" hat weber ein Bräzischenbet und das vergleichen. Auf Bunsch beforgen wir eine folche Uhr um Mart 10— der Schien. Pam., Jürieden Seinten genichten Berhaupt nicht ausgesallen ist zu gerialen. Pitzu hohenlohe.

Die Uhr, die Sie mir am 10. Dezender geschät, ihr angelem dies Wieden Sein uns aus der eine Best

Wir erlassen bis Widerruf fast Occasion!!!

Goldplagne-Nemontvie-Uhr
mit Doppelmantel (Sprungdeedel) sammt Kanzertette. Wir geben diese Uhr sammt Kette als Heklame sir unsere Fabrik beinade zum Kostendreise und ist dies eine seitene Gelegenheit für Alle, die eine wie gosdene und don echtem Gold selbst don einem Facimann schwer zu nuterscheidende Uhr um den unglandtich billigen Preis von Mt. 16,— inel. porto und zollfreier Jusendung kausen wollen. Die gleiche Damenuhr mit Kette Mt. 18,—. Die Werte dieser Uhren sind vorzäglich und garantiren wir für den vöhnttlichen Gang einer ieden bei uns gekausten Uhr den zahre. Die starken Gebänse, sowie die Ketten sind nach dem neuesten Bersahren mit dem feinsten Echten Gold plattirt, so daß dieselben mie die Goldsarbe verlieren können. Wir wollen mit dieser Offerte nur den Beweis erdringen, daß man bei uns für billiges Geld wirrlich etwas Goldbes u. Dauerhaftes erhält, und daß das P. T. Kublikum nicht nötzig hat, auf die Goundwaare, die von die Bazaren inserter wird, zu restektiren. — Der gute Weltruf unserer Firma bürgt für die solideste Ausfildrung der einlangenden Austräge.

Bersandt erfolgt gegen vorderige Zusendung des Betrages ober auch gegen Rachnahme. Michtonvenirendes auf unsere Kosten retour und Geld zursick.

Uhrensadrik Nelken-Pam, Zürich.

Uhrenfabrit Nelken-Pam, Zürich. Briefporto Schwels 20 Bfg., Karte 10 Bfg.



8. Jacobsoln, Berlin C., Prenzlauerstr. 45 Lieferant des Berbandes beuticher Beamten-Bereine, eingeführt in Lehrer, Förster, Millitär, Bolt-, Bahn- und Brivat-Areisen, bersendet die in allen möglichen Gegenden Deutschlands von allen Seiten anerkannten best. hoch Ptähmaschinen System armigen Ptarter Bauart, hocheleganter Ausbaumtisch. ftarter Bauart, bocheleganter Rugbaumtifch, Berichluftaften, mit fammtl. Apparaten für

Berschlußtasten, mit sammtl. Apvaraten sür 45 Mart mit dreißigtägiger Brobezeit und simissänger Waschen zu gewerblichem Betriebe. Kingschifthenmaschinen, Schneibers und Schnellnäbermaschinen, sowie Kolls, Brings und Wasch-Waschinen zu bittigsten Fabrityreisen. Katalog und Ansertennungen gratis und franko. Waschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück.

Die Nähmaschine, welche wir im November v. J. erhalten haben, ist, soweit jeht festgestellt, ein gutes Wert und näht ganz ausgeszeichnet. Bitte auch in der Wahl der Waschmaschine so vorsichtig zu sein. 4. Komp. 2 hann. Inf.-Rea. 77. Celle, Rossiy, Feldwebel.



Vollgatter.

Königl. Preuss. Staatsmedaille f. gew. Leistungen in Gold.

Holzbearbeitungs-Maschinen

Sägegatter

bauen als alleinige Specialität seit 1859

Fleck Söhne

Bertin-Reinickendorf.

General-Vertretung für 16614 Ost- und Westpreussen, Posen, Hinterpommern: Ingenieur Bernhard Heyne Bromberg.



RICHTER'S ANKER-STEINBAUKASTEN

das berühmte, allein, echte Fabrikat.

21,

B

Michters Anker=Steinbankasten

find ber Rinder liebftes Spiel und bas Befte was man ihnen als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann.

Richters Anker-Steinbaufasten können jeberzeit burch Ergänzungskasten planmäßig vergrößert werden und sind barum doppelt wertvoll. Richters Anter-Steinbaukasten sind zum Breise von 1, 2, 3, 4, 5 M. und höher in allen seineren Spielwarengeschäften des In- und Auslandes zu haben; man sehe jedoch nach der Anter-Marte und weise alse Steinbaukasten ohne

Anker als unecht zurück. Reul Richters Gedulospiele: Sphing, Kobold, Alle Neune, Richt zu hitzig, Kopfzerbrecher, Blis-ableiter usw. Preis 50 Bf. Nur echt mit Anker. Ber Kinder zu beichenken hat, der laffe sich eiligst die neue reichillustrierte Breisliste von der unterzeichneten Firma kommen; die Zusendung erfolgt gratis und franko

3. 216. Richter & Cie., Rubolftabt, Rürnberg, Wien, Olten (Schweis), Rotterbam, Rem-port, 215 Bearl-Street.

Echt russische Gummischuhe Werden auch die Fabrikate der Rigaer und Moskauet Fabriken genannt. Deshalb fordere man ausschliesalich

1860 T.P.A.P.M. C. NETEPBYPER

Marke

dem Schutz-Zeichen der

Petersburger Fabrik



Altrenommirtes bestes Fabrikat der

Melt Zu haben in allen besseren Geschäften der Gummi-, Kurz- und Schuhwaaren-Branche.

Glasmalerei und Runfiverglajung Scheibe. Dalle a. E. Kich. Für

Weihnachtsgeschenke vorzüglich vaffend, empfehle ich: Treppenhaus-, Salon- und Erker-Fenfter, sowie

Senfter-Vorfeger und Bilder.



und beliebtefte Uhr ber Belt ift unftreitig unfere, burd ungöblige Querfennungen ausgezeichnete, echte Gold-Plated-Cavalieruhr

und toftet nur Mk. 15 .- porte- und

und foltet nur Mk. 15.— gortes mu pro Side nur Mk. 20.— derga delfrei. (Nicht 3. verwecht, mit d. bisligen vergold. Uhren.) Damenuhren Mk. 20.—. Herzu vahiende eigant. Herrens oder Damenstetten Mk. A.—G.— vo Side. Diese Uhren erfreuen, sich nicht nur dei Beamten, welche e. nach genangehende Uhr brauchen, sondern, auch dei Denjemigen, welche einen volltom menen Grind für eine goddene Uhr brauchen, sondern, de, allgemeinst. Anextenn, u. Bewunderung. Berjand geg. Nachn. Nicht zusag. Zurüch. Biadlissomont Choriogorio Basol P. Gens (Schwoiz).

enose

Robert Dunkel, Danzig

C. G. Schuster jun. (CarlGottlobSchuster)Geg.1824 Gen.abreff.) Martneufirchen94. billinfte Bedienung. Rataloge gr.

Jeder sein eigener Barbier!



8 Tagez, Probe.
Berinden Sie
meinenberühmten
Rasir - Apparat
Non plus ultra,
es wird Sie nicht
gereuen. Derselbe
tostet i. eleganter
Biechbildie sertig
z. Gebr. B. Mt.

R

Gustav Linder Jr., 1800 Ohlige Solingen. Rener Bracht-Ratal. umjonft. Graubeng, Freitag]

Und der Broving. Graubeng, ben 7. Dezember.

[Nachlöfung bon Fahrfarten.] Rach ben Bestimmungen der Berkehrs-Ordnung hat derjenige Reisende, welcher auf einer Unichluß-Station wegen Berspätung bes benutten Zuges eine Fahrtarte gur Beiterfahrt nicht lösen tann, bies aber unaufgeforbert bem Schaffner melbet, sowie berjenige Reisende, welcher in bemielben Zuge über bie Endstation hinausfährt, bort aber teine Beit gur Lofung einer neuen Fahrfarte hat, bie Abficht ber Beiterfahrt aber borber bem Schaffner unaufgesordert mit-theilt, eine einfache Fahrkarte nachzulösen. Für die etwaige Rudfahrt war bisher für die ohne Fahrkarte benutte Strede ebenfalls eine einfache Fahrkarte zu lösen. Fortan werden nun auf Bunsch ber Reisenden an Stelle der einfachen Fahrkarten bis auf Weiteres auch Rückfahrkarten verabsolgt werden.

[Behandlung bon aufgefundenem Wild.] Bestimmungemäßig ift das in den Eisenbahnaulagen verendet aufgefundene Bild denjenigen Grundbesigern und Jagdpuchtern unentgeltlich zu überlassen, welchen in ben von den Bahnstrecken burchichnittenen oder an biese angrenzenden Jagdbezirten das Jagdrecht gufteht. Gin Rechtsanspruch bes Jagdberechtigten auf herausgabe bes Fallwildes besteht indessen nicht, und es darf bie Auslieferung des Bildes der Eisenbahnverwaltung teine Roften verurfachen, fo bag fie in benjenigen Fallen, in welchen Ausgaben unvermeiblich find, nur nach beren Dedung burch bie Jagoberechtigten ftatthaft ift. Birb bas Bild wegen Bahlung ber ju erftattenden Auslagen ober aus fonft einem Grunde bon bem Jagbberechtigten trog Aufforberung nicht abgeholt, ober ift bei langerem gogern ein Berberben zu befürchten, fo ift bas Bilb gu veraugern und ber Erlos nach Abgug ber etwa ent-fanbenen Roften ber Staatstaffe guguführen.

- [Marft.] Un Stelle bes wegen ber Senche am 24. Ottober ansgefallenen Biehmarktes ift für den 12. d. Mts. ein neuer Jahrmartt in Bud anberaumt.

- Sagdergebniffe.] Bei der Treibjagd des Jagdvereins Mhein Opr. wurden von eima 30 Schühen 62 hafen gur Strede

Bei ber Treibjagd auf ben bem Bringen Bernhard von Bei der Treibjagd auf den dem Prinzen Bernhard von Sachsen Weimar gehörigen Gütern Tomice, Großdorf und Oranien hof im Krelse Poseu-Best wurden von 12 Schützen 283 Haben, 17 Rehhühner, 25 Fasanen, 3 Rehböcke und 85 wilde Kaninchen, zusammen 413 Stück Wild, erlegt. Jagdtönig war herr Gutsverwalter Freiherr v. Bissing Tomice mit 27 Haumeister Ritter But. Auf dem 5000 Morgen großen Jagdeterrain ist wohl selten ein solches Ergebnig erzielt worden, wie in diesem Jahre, was besonders der bewährten Wildpstege und Schonung unter Aussicht des Kerrn Oberförsters Rost an ber dechonung unter Aussicht des Kerrn Oberförsters Rost an ber Schonung unter Aufficht des herrn Oberforfters Roft gu ber-

Danten ist.
Auf ber herrn von Delhaes-Borowko bei Koften gehörigen Besitzung wurden auf 6000 Morgen von 19 Schützen 1185 Hafen zur Strecke gebracht. Jagdtönig war herr Rechtsanwalt Ahlemann aus Berlin mit 133 Hafen, Kronpeinz herr von Tiede mann-Kranz mit 93 Hafen.
Auf dem Gute Clemboki bei Juovrazlaw wurden von Schützen 179 Schlen und Pohluku in Tornanden 129 Schlen.

Schüben 179 hafen und 1 Rebhuhu, in Tarnowo von 12 Schüben 126 Sajen und 10 Suhner erlegt.

— [Bom Juge überfahren.] Am Mittwoch Rachmittag. wurde auf der Bahnstrede Thorn-Marienburg zwischen Gottersfeld und Mische der Besitzer Kwella aus Adlig-Baldan von bem Bersonenzuge 509 überfahren und getöbtet.

- [Militärifches.] Jante, Oberft a. D., zuleht Rommandeur bes Inf-Regt. Rr. 61, unter Ertheilung ber Er- laubnif jum ferneren Tragen ber Uniform bes Regts., mit

feiner Benfion zur Disp. gestellt.
311 Rlausthal bei Breichen wurden von einigen zwanzig Echugen 53 hafen gur Strede gebracht. Jagotonig wurde ber Forftamtsrendant gu Rorfchin.

[Perfonalien bom Gericht.] Der Referendar Mag Lange aus Danzig ist zum Gerichteassessor ernannt. Der Rechtstandidat Otto Grofebert aus Konig ist zum Referendar ernannt und bem Amtsgericht in Tuchel zur Beschäftigung über-

Der Bermalter ber Gerichtstaffe in Cgarnitau Gefretar Rugmann ift gum 1. Februar an bas Oberlandesgericht in Bofen berfest.

[Beftätigung.] Die Bahl des Gerichts-Affeffors Dr. jur. Cremer in Stettin jum besolbeten Beigeordneten ber Stadt Rrefeld ift bestätigt worden.

Thorn, 6. Dezember. Der geplante Bau eines Festungsgefangniffes, wozu bie Militarverwaltung fich bereits einen Bauplag in ber verlängerten Schulftraße gesichert hatte, ift aufgegeben worden. Da jest hier noch ein Rafernement für ein Bataillon Infanterie errichtet werden foll, foll das erwähnte Baugelände hierzu Verwendung finden. Eine Borlage über den Ankauf dieses Geländes beschäftigte heute bereits die Stadtverordneten in nicht öffentlicher Sigung. Insolge der gesteigerten Holzpreise und einer etwas stärteren Durchforftung hat die ftatifche Forftverwaltung in bem am 1. Oftober beendeten Bermaltungsjahre 1898/99 26500 Mart mehr eingenommen, als im Saushaiteplan veranschlagt war. Es tonnten baber auch fiber 8000 Mt. mehr, nämlich 46544 Mt. als lebericup an die Rammereitaffe abgeführt werden. Außerdem ichließt die Rechnung mit einem Bestande bon 9616 Mart ab, da die Einnahmen 182988 Mt. und die Ausgaben 173371 Mt., betrugen. - Das Schmurgericht verhandelte heute gegen den Arbeiter Anton Ralinomsti aus Bogolin und beffen Bater, ben Arbeiter Johann Ralinowsti, wegen Rorperverlegung mit den Arbeiter Johann Kalinowski, wegen Körperverletzung mitiötlichem Ausgange. Bei dem Erntesest zu Gogolin am 27. August d. 33. kam es zwischen dem Anton Kalinowski und dem Arbeiter Ditkmer aus Podwig zu einem Streit, der in Thätlickeiten ausartete. Ditkmer verletzte den Anton Kalinowski mit einem Schlagring. Da versetzte K. seinem Gegner mit einem ihm zugereichten Wesser einige Stiche. Eine Bunde, die der Verletzte schlecht behandelt hatte, sührte nach zwei Monaten seinen Tod herbei. Anton Kalinowski wurde zu zwei Jahren Gesängniß verurtheilt, sein Bater, der sich an den Mithaungen betheiligt haben sollte, aber freigesvrochen. Bei dem bies betheiligt haben sollte, aber freigesprochen. — Bei den dies-jährigen Bahlen zur Handelstammer sind im Bahlbezirk Thorn die Herren Stadtrath H. F. Schward, Kaufmann Langner, Kommersienrath Schward, Spediteur Asch und Kaufmann G. Gerson gewählt worden.

+ Schiefplat Thorn, 6. Dezember. Das Restaurant "Hohenzollernpart", bas vor einigen Monaten herr Geiger-Gulm (höcherlbrauerei) in der Zwangsversteigerung erstand, ist für 84 000 Mart in den Besit des herrn Kantinenwirthes Jembarsti-Thorn übergegangen.

* Briefen, 6. Dezember. Der berühmte öfterreichifche Rordpolfahrer und Entdeder bes Raifer Frang Jojeph . Landes Dr. Julius b. Baner hielt geftern im hiefigen Bereinshaufe anf Ginladung bes taufmannifden und des Gewerbebereins einen Bortrag über Rordpol, Gudpol, moderne Ciefcifffahrt und muth-magliche Schiafale des Ballonfahrers Andree. Er fcilderte bas Leben und Treiben der Bolaregpeditionen fiberhaupt und

insbesondere die zweite beutsche Rordpolarfahrt in ben Jahren 1869/70, sowie die in den Jahren 1872/74 unter seiner Führung unternommene österreichische Bolarezpedition. Daß Andrée noch am Leben sei, hält Paper für unwahrscheinlich mit Rücksicht darauf, daß sein Ballon sich nach den bisher gemachten Erschungen höchstens zwei Tage in der Luft habe erhalten können, ausreichende Ausrützungen für eine Landernehitton dem kühnen ansreichenbe Ausruftungen für eine Landezpedition dem tuhnen Lufticiffer aber nicht gu Gebote ftanben.

*Lautenburg Wpr., 6. Dezember. Herr Emil Bagner ift zum Kreistagsa bgeordneten für den 12. Bahlbezirt bes Kreises Strasburg (Kolonie Brinst, Neuhoff 2c.) einstimmig gewählt worben.

GRarthaus, 6. Dezember. Der fürzlich von ber hiesigen Gemeindevertretung gewählte Magistratsbureauassistent herr Böhm aus Dirschan ist vom herru Landrath zum tommissarischen Gemeindevorsteher ernannt und als solcher von dem hiesigen Amtsvorsteher vor versammelter Gemeindevertretung in sein Amt eingeführt worden. — An Stelle des von Semlin verzogenen Gutsbesigers Fließbach ist von dem Bahlverbande der Großgrundbesiger des Kreises herr Rittergutsbesiger b. Fischer-Parchan zum Kreistagsabgeordneten gewählt warden.

Marienburg, 6. Dezember. Die Spuren bes großen Brand es werben nach und nach immer mehr berwischt. Reu errichtet und bereits unter Dach sind schon die Gebaude ber Bifch of, Apotheter Seibenreich sowie das in der Speicher-gasse von herrn Leberhandler Budich errichtete Gebäude. herr gale von herrn Ledechandler Budl derrichtete Gedaude. Derr Kaufmann Jaru slawsti hat sein Geschäft schon in dem neu erbauten Hause wieder eröffnet. — Einen Unfall durch eigenes Berschulden erlitt gestern in der Abendstunde der auf dem Heimewege von Neuteich nach Lyck besindliche Ziegelstreicher Ludwig Mapto auf dem hiesigen Ostbahnhose. Er verließ den Zug und rannte direkt gegen die gerade vorübersahrende Rangirmaschine. Diese faste ihn und warf ihn nieder. M. tammiter den Aschleiben zu liegen und wurde noch eine kurze Strede, ehe die Maschine zum Hakten kam. mitgeschleift. Er erlitt ehe bie Majdine gum halten tam, mitgefcleift. Er erlitt hierbei glidlicherweise nur hautabidurfungen am gangen Rorper, aber teine ernftlichen Berlepungen.

* Dobenftein Oftpr., 6. Dezember. In ber gut be-fuchten Bersammlung des Bereins gur Forberung bes Deutschifthums in ben Oftmarten hielt herr Lehrer Lucas einen Bortrag über die beutschen Rolonien. herr Seminarlehrer Strud ergangte ben Bortrag. Rach einer furgen Debatte hielt Berr Apotheter Gramberg einen Bortrag über ben Bernftein; er schloß mit dem Losungswort, es solle fortan tein Stüdbeutscher Erbe preisgegeben werden. Herr Bahumelster Werner schloß sich diesen Borten an und betonte, daß auch tein Stüdbeutschen Bolksthums verloren gehen dürfte, die erworbenen Kolonien sollten den deutschen Auswanderern ein Heim neuen beutschen Behend werden. Siene starte deutsche Flatte mübte deutschen Lebens werben. Gine starte beutsche Flotte mußte aber ichugend und vermittelnd zwischen ben Rolonien und bem alten Baterlande fteben.

1.] Wormbitt, 6. Dezember. Der Arbeiter Anton Redbig, ber, wie mitgetheilt, dem Arbeiter Johann Thiel mit einem Meffer eine schwere Berletung im Gesicht beigebracht hatte, wurde von ber Straftammer gu vier Monaten Gefängnig ber-

* Labian, 5. Dezember. In ber Hauptversammlung bes hiesigen Borschußvereins wurden als Aussichtsrathsmitglieder die herren Bürgermeister Brieß, Gerichtssetreiär Troege wiedergewählt, desgleichen als Beisiger der Rentier Beher. Die Höchstelastung des Vereins für 1900 wurde auf 230000 Mark, der Höchsterag der Kreditgewährung an Mitglieder auf 6000 Mart feftgefest.

Mus Littanen, 5. Dezember. Bieder broht unferen oftpreußischen Forsten eine ernfthafte Gefahr; in ben Balbern bes Gouvernements Suwalti ift bie Ronne ericienen. Etwa 20 000 Morgen sind von diesem Schädling ftart mitgenommen worden, so daß man bereits daran geht, die am meisten beschädigten Walbssächen abzuholzen. Leider reichen die Mittel (finanzielle, wie technische) nicht hin, um in Bolen ben Kampf gegen die Ronne zu einem planmäßigen zu machen, und die Folge ift, wenn zur Flugzeit die Bitterung nicht gunftig ift, eine massenhafte Ginwanderung der Schädlinge in unseren

F Schwarzen an (Begirt Bromberg), 6. Dezember. Die Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich mit ber Bürgermeisterborwahl. Aus der großen gahl der Bewerber wurden 14 Kandidaten ausgemählt. Zwei Stadtberodnete wurden beauftragt, von diesen wieder dret auszumahlen, welche bann gur engeren Bahl geftellt werben.

In owraglaw, & Dezember. Bom Schöffen-gericht hierselbst wurde heute ber Arbeiter Demsti aus Kruschwig wegen Ungebuhr zu zwei Tagen Daft verurtheilt, weil er sich als Zenge beharrlich weigerte, beutsch zu sprechen, obwohl ihm nachgewiesen wurde, daß er ziemlich geläufig beutschiprechen tann. — Der Brundbefiger St. Bebnarsti aus Rrufdwig, ber Granber und Borfibende bes "Gotolvereins" war angeflagt, bag er eine Gipung abgehalten und neue Ditglieber aufgenommen habe, ohne ber Boligei bavon Reuntnig Bu geben. Dem Gaftwirth Degorsti wurde gur Laft gelegt, er am 17. August eine Berfammlung bes Gotolvereins gebulbet habe, ofine die polizeiliche Genehmigung gu befigen. ber Berhandlung erörterte ber Gerichtshof die Frage, ob ber Sotolverein als politifcher Berein im Sinne bes Befeges gu betrachten fei, ober nicht. Der Borfibende ließ aus bem Statut des Bereins mehrere Baragraphen übersehen. Es heißt da: "Es werden zu Mitgliedern des Sotolvereins nur Leute polnischer Rationalität aufgenommen. Benn der Berein sich auflöft, fällt das vorhandene Bermögen dem "Sotol" in Bosen Die Mitglieder bes Gofol haben bei Feierlichkeiten, die der Berein mitmacht, nur bas Rationalfoftum ju tragen. Jedes Mitglied ift verpflichtet, wenn es mehreren Bereinen angehort, fich nur unter die Fahne des Sotols zu ftellen 20." Der als Benge vernommene Diftriktstommissar Methner will ben Sotol als politischen Berein betrachtet wissen. Die Berhandlung ergiebt weiter, daß die Gotols fich gang in ihren Tenbengen benen in Bohmen und Galigien angepaßt haben, anwalt will ebenfalls ben Berein als politischen betrachtet wiffen und beantragte für ben erften Angeklagten 60 Mt, fur ben zweiten 30 Dit. Gelbftrafe. Der Bertheibiger hingegen Der Bertheidiger hingegen behauptete, ber Gotol ift fein politifcher Berein und beantragte Freisprechung. Rach langerer Berathung verfündete ber Boritende, daß ber Gerichtshof nicht die Ueberzeugung gewonnen habe, bag ber Gotol als politifcher Berein gu betrachten fei, und demgemäß erfolgte bie Freifprechung.

x Goft un, 6. Dezember. Sier ift bie Errichtung eines neuen Schlachthaufes in der Rabe ber Buderfabrit beichloffen

Onefen, 6. Degember. Dampfjägewert ber Bimmern Dampffägewert ber Zimmermeifter & Ballenstaedt'schen Firma in der Rollauftraße Feuer. Die aus Fachwert hergestellten Arbeitstäume, Komtor, Schuppen 2c., sind mit sämmtlichen Solg- und Bretterlagern niedergebrannt.

+ Oftrowo, 6 Dezember. Der jetige Buchhalter, frühere Postassischen Schubert aus Berlin ist vom hiesigen Schwurgericht basur, daß er als Postbeamter in Schildberg 100 Mt. unterschlagen und die Postbücher gefälscht hat, zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Der hiesige Baterländische Frauenverein und der Zweigverein sür im Felde verwundete und erkrankte Krieger hierselbst haben je 100 Mt. zur Ausrüstung von Sanitätsdetachements sur Transvaal bewilligt.

T Roften, 6. Dezember. Auf bas Bittgesuch ber herrschaften Chorin, Jerta und Lubin an den Minister, die im Bau begriffene normalspurige Kleinbahn Koften Goftyn im Bau begriffene normalspurige Kleinbahn Kosten-Gostyn möge nicht, wie bisher bestimmt war, erst am 1. Oktober 1900, sondern in Andetracht der Zuckerrüben-Lieserung nach Kosten schon am 1. September desselben Jahres fahrbar werden, ist den Interessenten der Bescheid zugegangen, daß voraussichtlich die Strecke schon am 1. September 1900 dem Berkehr übergeben werden wird. — Der Prinz Bernhard Heinrich von Sachsen. Beimar hat genehmigt, daß das Arbeitslohn der Dominiallente auf den Herrschaften Racot und Stenschewo vom 1. Januar 1900 ab mit einer jährlichen Mehrausgabe von 12000 Mark erhöht werde. Ebenso ist auch den Wirtbickaftsbeamten eine erhöht werde. Ebenjo ift auch den Birthichaftsbeamten eine jährliche Bulage jugesichert worden.

rt Schubin, 6. Dezember. Die bem Birth Rloniedi in Blumenthal gehörigen Birthichaftsgebaude brannten gestern Abend nieder. Rl. hat vor einiger Zeit seine Birthichaft an ben Forftfistus vertauft, behielt jedoch die niedergebrannten Gebaube, welche verfichert waren, jum Abbruch gurud.

y Bud, 6. Dezember. heute Nacht brach auf bem herrn Bimmermann gehörigen Ente Feuer aus. Bei dem starten Sturm brannten eine Inftathe, welche bon drei Familien bemohnt war, eine große, mit Getreibe gefüllte Scheune und bie Bagenremise nieber. Die armen Leute retteten sast nur das nachte Leben. Ihre habe hatte jedoch herr Z. mitversichert gehabt. Es sind auch elf Schweine und landwirthschaftliche Maschinen mitverbrannt.

br Roslin, 6. Dezember. hier hat ein Begirtstag ber Mitglieder bes Civilverbandes ber Boft- und Telegraphenaffiftenten bes Ober-Boftbireftionsbezirts Roslin ftattgefunden, zu welchem fich etwa 60 Mitglieder eingefunden hatten. II. a. wurde bie Grundung eines Familienbeirathe beichloffen, welcher bei eintretenden Todesfällen den hinterbliebenen mit Rath und That beifteben foll.

Schwurgericht zu Grandenz.

Sigung am 6. Dezember.

Begen Landfriedensbruches und wegen Rorperverlegung wegen Kandfriedensvruches und wegen Korperverlegung mit nachfolgendem Tode wurde heute gegen sechs Angeklagte verhandelt; für diese Berhandlung sind zwei Tage nöthig. Angeklagt sind: die Arbeiter Balentin Michalsti aus Moder, Johann Michalsti aus Stodum, Kasimir Michalsti aus Biskupit, Franz Pietraczinsti aus Culmsee, dessen Seinh, der Arbeiter Johann Pietraczinsti aus Culmsee, und der Arbeiter Franz Radrowsti aus Culmsee, In Sommer d. Ich dies die Drainagegesellschaft Pruft-Atacheim durch den Unternehmer Abomien aus Browbera bei Prust durch den Unternehmer Thomsen aus Bromberg bei Brust Drainagearbeiten unter Leitung der Schachtmeister Schul 3 und Kaldasch vornehmen. Eiwa 100 Arbeiter waren auf dem Borwert Rl.-Bruft in einem Ginliegerhaufe und in einem Infthaufe wert Al. Pruft in einem Cinliegerhause und in einem Insthause untergebracht. Die Mehrzahl der Leute stammte aus Culmsee, der kleinere Theil, etwa 20, aus der Provinz Posen. Hierüber waren die Culmsee'er sehr ungehalten, weil sie glaubten, das Recht für sich in Anspruch nehmen zu können, die Arbeiten allein auszusühren. Sie benahmen sich daher seindlich gegen die Bosener, grüßten sie nicht und sprachen nicht mit ihnen, ja sie brohten sogar, diese Leute und auch die Schachtmeister zu verhauen. Um 1. Juni d. Is., dem Frohnleichnamstage, besand sich eine Anzahl Arbeiter von beiden Barteien auf dem Pruster Bahnhos, wo es zwischen dem Arbeiter Kujawsti (Culmsee'er) und dem Gärtner Kleh (aus der Provinz Bosen) zu einem Wortwechsel fam, der aber schließlich beigelegt wurde. Alls dann gegen 10 Uhr Abends ein Theil der Posener nach ihrem Quartier, welches rechts vom Pausssur lag, während die gegen 10 Uhr Abends ein Theil der Posener nach ihrem Quartier, welches rechts vom Hausstur lag, während die Eulmsee'er links davon wöhnten, zurücktehrte, rief Kujawski, der seine Schlastelle auf dem Boden hatte, von dort herunter: "Da sind die Posener, sie wollten mich auf dem Bahnhof todtschlagen!" Hierauf entstand ein furchtbarer Lärm und die Eulmsee'er riefen: "Die Posener missen alle fort, sie sollen alle todtgeschlagen werden, und wer heute wegläuft, darf sich morgen auf dem Felde nicht sehen lassen, sonst wird er auch todtgeschlagen". Und jest kam es zu einer förmlichen Schlacht. Aus Furcht vor Missandlungen hatten die Bosener mittlerweile die Thür verschlossen, gegen hatten die Bofener mittlerweile die Thur verichloffen, gegen welche nun die Culmfee'er, allen voran die brei Richalsti's, Frang und Johann Bietraczinsti, anfturmten. Es gelang ihnen and, die Thur gu öffnen und in die Stube eingubringen; nach einem furgen Geraufe wurden fie aber gurudgeichlagen, und die Bojener tonnten die Thur abermals verriegeln. Ingwijchen hatten fich noch mehr Culmfee'er, etwa gehn an der Bahl, welche bon bem Borfall erfahren hatten, vor bem Saufe angefammelt. Diefe, unter ihnen die drei Dichalsti's, bewaffneten fich mit Spaten und Stoden und versuchten, die Thur gewaltsam gu öffnen. Diejes erreichten fie jedoch nicht, weil ber Gartner Springer und andere Bofener den Gingang vertheidigten. Run wurde von den Angreifern bas große eiferne Stubenfenfter gertrummert, um von dort mittelft einer Leiter in bas gimmer einzusteigen. Als auch bieses miglang, ichleuderten sie Steine und Biegel burch bas Fenster und zwangen badurch die Bojener, die Thur zu verlassen und schutzen. Jest endlich gelang es bem Johann Bietraczinsti, unter Mithilfe des Balentin und Johann Michalsti mit Bertzeugen bie Thur aus ben Angeln gn heben. Jugwischen hatten die Bofener die Rammerthur mit einem Balten verrammelt, einige von ihnen waren aber ichon aus dem Rammerfenfter gesprungen und in die Felder geflüchtet, wo fie von einigen Culmfee'ern verfolgt wurden. Bei der Rammer wiederholte fich nun gang basfelbe, wie bei ber Ginnahme ber Stube, benn auch hier murbe bas Fenfter gertrummert und bie Infaffen burch Steinwurfe von der Thure in den unter der Rammer liegenden Reller geicheucht. Als es ben Culmfee'ern tropbem nicht gelang, in bie Rammer gu bringen, brohten Frang Bietracginsti und zwel Michalsti, bas haus angugunden. Schlieflich verfprachen bie Ungreifer, bag fie ben Bofener'n nichts thun murden, wenn fie öffneten und heraustamen. Diesem Beriprechen vertrauten die Posener benn auch, öffneten die Thur und tamen heraus, zuerst Springer und Bessolowsti. Kaum hatten sie aber bas Bimmer betreten, als fich bie Angreifer auf fie fturgten. Beffolowsti erhielt einen furchtbaren Anuttelfchlag fiber Ropf und Schulter; Springer wurde gu Boben gefclagen und fürchterlich gugerichtet, fo daß er ftohnend auf der Erbe liegen blieb. Der Rieft ber Bofener flüchtete nun burch Thur und Feufter; babei wurden mehrere burch Rnuttelhiebe verlett, bevor fie aus ben Sanden ihrer Beiniger enttamen. Rachdem Rube eingetreten war, ftellte fich Frang Bietracginsti an ber Thure auf Boften und lauerte auf etwa gurudtehrende Bofener. Es gelang ihm aud, zwei fpater nach Saufe tommende Bofener abgufame

indem er fie durch Bureden bewog, naber gu tommen, und fie bann im buntien Sausflur ploblich überfiel und mit einem Anuttel berartig mighandelte, daß es ben Leuten nue mit Anapper Noth gelang zu entkommen. Um anderen Morgen hat er auch noch eine in der Stube der Posener liegende Taschenuhr an sich genommen und seinem Sohne Johann geschenkt, welcher gleich am anderen Norgen damit nach Culinsee suhr. Im Ganzen haben von den Bojenern bei dieser Schlägerei die Arbeiter Bessalowsti, Bubczinstl, Janowsti, Josef und Michael Kwasniewsti, Josef Mendowsti und auch noch Andere leichtere und schwerere Verlegungen erlitten. Um entfehlichften war Springer augerichtet, ein ftarter Rann, ben bie Unmenschen trot feiner ichweren Berwundungen auf ben Dunghaufen geworfen hatten. Gin Vuge war ihm ausgeschlagen und hing aus dem Kopfe heraus, der Kopf zeigte mannigsaltige Spuren von Schlägen, und aus Rase, Mund und Ohren floß Blut. Er wurde erst nach Gurczno und dann in ein Kranken hand nach Bromberg gebracht, wo er am 7. Juli feinen Berlegungen erlag.

Berichiedenes.

Für den großen internationalen Landwirthichaftstongreß, ber (auch unter Betheiligung Deutsch-lands) vom 21. Juni bis 2. Juli 1900 in Paris ftattfinden foll, ift nun bas Arbeitsprogramm aufgestellt. Der Rongreß wird in fieben Abtheilungen 80 Fragen der Biffenschaft und ber Braris erörtern. Der erften Abtheilung find die Fragen ber landwirthichaftlichen Rationalotonomie zugewiesen. Die Abtheilung wird sich u. Al. auch mit der Frage der Unterdrudung des Bagabunden- und Bettlerwefens auf dem Lande ju beschäftigen haben. Auch die Frage bes Terminhandels foll erörtert werden. Die zweite Abtheilung wird

die Fragen des randwirthschaftlichen Unterrichtswesens be-handeln und alle Mittel besprechen, die zur Berbreitung landwirthschaftlicher Fortschritte im Allgemeinen bienen. In ber britten Abtheilung foll die Anwendung ber Biffenichaften auf die Landwirthichaft in ihrer mannigfaltigen Geftaltung jur Behandlung tommen.

- Graf Leo Tolftoi in Mostau, der berühmte ruffische Schriftsteller, ist ernstlich an Gallentolit ertrankt und seit Sonn-tag Abend bewußtlos. Sein Zuftand erregt bei seinen vielen Freunden und Berehrern große Beforgnig

— [Felsensprengung.] Die Hälfte des Felsens bei Reval (Rußland), auf welchem das vor kurzem während eines Schneesturmes auf Grund gerathene Panzerschiff "General-Abmiral Apraxin" aufgelaufen war, ist jeht abgesprengt worden. Der Körper des Schiffes ist nicht beschädigt.

— [Bernrtheilung.] [Der praktische Arzt Dr. Josef Bawrzig aus Quarih (Schloß) wurde von der Strakkammer zu Clogan wegen grober Fahrlässisteit bei der Entbindung einer Frau, welche den Tod derselben zur Folge hatte, zu eine m Jahre Gestängniß verurtheilt. Wie der Gerichtshof hervorhob, hat der Angeklagte die größte Unsähigkeit und Unwissenheit auf dem Gebiete der heiltunde in diesem Falle an ben Tag gelegt.

- Auf bie falfche Auslage eines früheren Schuts-manns hatten in Murnberg zwei Berfonen langere Freiheits-strafe verbugen muffen. Am Dienstag wurde nun jener Schut-mann bom Schwurgericht zu fieben Jahren Buchthaus ver-

[Mittel gegen Schluckfen.] Man halte fich beibe Ohren ju und lasse sich von Jemandem mehrere Schluck kalten Baffers reichen. Die Birkung dieses einsachen Berfahrens ist überraschend, das Schlucken hort fast augendlicklich auf.

Hofrath Meibinger empfiehlt in ber "Babiichen Gewerbe-Zeitung" einen Giloffel ftarten Branntweins (Rum, Arrat, Cognat, Kirjdmaffer) als Mittel gegen Schludjen. Das Baffer ift jedenfalls billiger und ungefährlicher.

- [Abgeschätzt.] Der Storch hat Zwillinge gebracht. Rarl wird hineingeführt, die Brüderchen zu besehen. Nachdem er sie einige Zeit betrachtet, zeigt er auf den dideren Zwilling und fagt zum Bater: "Babber, diffen will'n wi upfoben! (auffutiern, aufgieben).

- Baidgerechte Jagd. Ein Babemetum für jeben Jäger. Bon E. Kropff. Glogan (Preis 4 Mt.). Die "Baidgerechte Jagd" bilbet gewiffermaßen ben erften Theil zu seinem früheren, gleichfalls im Berlage von J. Reumann, Rendamm, erschienenen Berte "Unsere Jagdarten". Bährend "Unsere Jagdarten" die verschiedenen Jagdmethoden, ben Anftand, die Birich und die Suche ac. foilbert, behandelt ber jest vorliegende Theil biefes Bertes bie Bilbahn, bie Bilbhege und Bilbpflege, ben Jagbichut, ben Abichub, bie Rachfuche, bie Jagbleitung.

für ben nachfolgenben Theil ift bie Redattion bem Publitum gegenüber

In gediegenster Beise wird noch immer die sekt tausendfach aufdurch eine stanige Buchgabe erledigt. Als einen zuverlässigen Berather bei der Answahl eines solchen sei auf den der heutigen Rummer beiliegenden Prospect der Schwabacher'schen Verlagensten Bruster in den der heutigen Rummer beiliegenden Prospect der Schwabacher'schen Verlagensten der Briege guter Geschenkliteratur besteht. Bei der großen Auswahl von Berten auf allen Gebieten der Literatur, welche der Schwabacher'sche Prospect enthält, dürfte sicherlich gedermann ein sir seine Zwecke vossendes Geschenkwert studen. Daß er damit Ehre einlegen wird, dafür bürgen der gute Juhalt und die schwa Ausstatung, durch welche sich die Schwabacher'schen Verlagswerke auszeichnen.

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt' im Soolbad Inowrazlaw.

Emrichtungen Pür Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletsungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

Söhere Mädchenschule in Neumark Wpr.

Die Stelle ber Borfteherin lft erledigt und von sofort zu besehen. Bewerberinnen, welche die Brüsung als Schulvorsteherin bereits bestanden haben oder sich berrisichten wollen, dieselbe innerhalb spätestens 2 Jahren zu machen, wosten ihre Gesuche bis zum 20. d. Mtd. an den Unterzeichneten einreichen.

Die Gintommensbezüge befteb, in a) 1200 Mart Baargehalt, b) freier Bohnung im Schulhause,

reter Bobnung im Schulhaufe,
o) freiem Breunmaterial.
Die Schulvorsteherin hat auch
die Beheizung und Reinigung
der Klassenzimmer gegen eine
Jahresentschädigung von 120
Mark zu übernehmen und die
Erbebung des Schulgeldes unentgeitlich zu besorgen. [1359 Neumark Westpr.,

5. Dezember 1899, Der Chulborftand. Liedke, Bärgermeister.

leicht u. schneil im 22 ... umsonst) Garantie (Probebr. umsonst) Gadeleicht u.Verbards-Bücher-Eeviso Louis Schuftan Forst N./L. 83 Zuverläss. schnelle, discrete Ord-nung vernschläss. Bücher. Rath in kaufmänn. Augelegenheiten. An-fertigung von Invent. u. Bilanzen.

Brunnen= und Bumpenbau:

Eiferne Tiefbohrbrunnen Cementrohr=Brunnen 28 afferleitungen

fertigen Schröter & Co. liden Bermittelung. Große Auswahl.

Briefen 28pr. einsade Jahrifation eines Jüng. Material., 20 J. a., m. d. dammen Artifels. Reine besondere Anlage. Keine backenntnisse. Pankentnisse. Räberes gratis. IS342

Räberes gratis. IS342 hodlohuende -Fallnicht's Laboratorium,



Strümpfe billig, terial, versendet birett an Brivate, bie med. Strumpfstriderei P. Winklowski, Thorn, Gersten-ftrage Rt. 6. Daselbst werben ftrage Rt. 6. Daselbst werden auch schadhafte Str. angestrickt.

fahrräder

berkanse, um zu räumen, Fabrikpreisen. Erstklassige brikate von 150,00 Mk. an. ballage wird nicht berechnet.

Hermann Reiss, Grandens. [5577

Caffablocks

in allen Größen empfiehlt Bustav Röthe's Buchdruckerel.

Wohnungen.

Heirathen.

Seirath. Ein tücktiger Landwirth, aus anfrändiger Familie, welcher die größte u. intensivste Wirthschaft zu leiten im Stande ift, Ende der 20er, angenehm. Aeußere, aber ohne Bermögen, sucht sich zu verheirathen und würde, um die Fähigfeit und Charafter kennen zu lernen eine Stellung als au lernen, eine Stellung als Landw.-Beamter annehm. Bittw. bis 30 Jahre nicht ausgeschloff. Distretion ist Ehrensache. Meldg. briefl. u. Ar. 1492 d. d. Gesell. erb.

Für 2 j. Damen, eb. 18000, fath. 33000 Mf., jucht Parthie Fr. Kobeluhn, Königsberg Br. III. Betourmarfe. [1578

Heirathsgesuch.

Hotelbester, evang. Bittwer, 39 Jahre alt, ein Kind, in ge-ordu. Berhältniss, wünscht sich wieder zu verheirath. Aeltere Rächen, von gutmuth. Charaft., auch alleinstehende Bittwen mit ihrem entsprechenden Rermögen einem entiprechenden Bermögen werden gebeten, nur ernftgem Metd. briefl. u. Nr. 1095 an den Geselligen einzusenden. Distret. Ehrensache. Bermittler verbeten.

Pension

Pension

fucht Landwirth auf einem Gute Beftpr. Melb. briefl. unter Rr. 1574 an ben Beielligen

Arbeitsmarkt.

[1359 Preid ber gewöhnlichen Zeile 15 Bfg. Anzeigen von Bermittelungs-Agenten werben mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet.

Arbeitsmarkt-Angeigen können in Sonntags Rummern nur dann aufge nommen werden, wenn fie bis Freitag Abend borliegen.

We to be Personen

Stellen-Gasuch

Handelssland Buchhalter

24 Jahre alt, ev. (gel. Miller), m. ber einfachen und boppelten Buchführung vertraut, sucht Stellung in einer Mühle, Getreide Gesch. ober auf einem Gut als

Mednungeführer. Melb. u. Rr. 1226and Gefelligen.

Ernes Kansmänn, Central-Blazirungs - Bur., Agentur und Kommissions - Geschäft Octo Fieberg, Bromberg, Flicheritage 1/2 empfiehlt den Herren Kausseuten

Sandlungegehilfen, freziell Raterialiften, jur unentgelt-

Refte Referengen

100 pont. Frenftabt Bpr. erb.

Gewerbe u. Industrie Ein tüchtiger, stets nüchterner, hrlicher u. foliber Müller, 28

ehrlicher u. solider Müller, 28 Jahre alt, sucht zum sofortigen Untritt Stellung. Onte Zengn. stehen zur Seite. Meld. u. Kr. 1276 an ben Gejelligen erbeten. 1496] Ein ordentl., nüchtern.

Müllergefelle

lucht, geftüht auf aute Zeug-nise, von sofort ober später Stellung. Nachrichten bitte an A. Dobberstein, Dt.-Chlan Bestprens., Ball-Etra e Dr. 1, zu seuden.

Suchev. fogl. od. fpat. Stellg. als Monteur und Gartner. Führe fammtliche Reparaturen b ben landwirthichaftlichen Majch u. Brennereien mit eigen. Berf-zeng aus. Besithe Prima-Zeugn. Tocha, Gr.-Klinsch b. Berent Bp.

Landwirtschaft

Einfacher Landwirth 29 J. alt, b. beutsch. u. volnisch. Sprache mäcktig, sucht, gestügt auf gute Zeugnisse, von sofort Stellung. Meld. briefl. unt. Ar. 1426 burch ben Geselligen erbet. Sorzüglicher Laben
Leste Gegend Danzigs, Langgasse 45, Eingang Matstausche G.,
sofort zu vermiethen. Dwolfmann Racks. Danzig, Matstausche G.,
mann Racks. IIII77

Oberinspektor

eb., f. s. 1. 4. 1900 mögl. felbft. Stellg. auf größ, Rübeng. Pofens ob. Beitvreußens, w. Beit, geft. 27 Jahre Landw., davon 20 3. nur zwei Stellungen gehabt, worüber gute Zeugnisse vorhanden. Meldung, werden briefl, mit der Ausschrift Ar. 1233 durch den Gefelligen erbeten.

Befiterefohn von 300 Morger Land, militärfrei, bon Jugend auf Landwirth, wünscht Stellung als

Birthichafter

auf einem Gut unter Leitung bes Prinzipals. Melb. briefl. u. Rr. 1439 an den Gefelligen erb.

Jufpettor auf größ. Gut oder Jubettor auf größ. Gut oder Dom, unter Leitung des Brinz. Unteroffizier der Referve und übungsfret. Beforgt auf Wunich selbir für großes Gut zum Frühlahr genügende Leute. Meld. drieft of unter Ar. 1436 an den Gefelligen erbeten.

Gutsbesitersohn, 22 3. alt, er auch Borfenntnisse in ber der auch Bortenntnise in der Landwirthichaft hat u. Kaalertik gewesen, sucht Stellung in einem größeren Gute bei mäßi-gem Ansangsgehalt. [1495 Meldung. unter M. W. post-lagernd Wosnigen. der auch

Suche 3. 1. Jan. 1900 Stelle als

mipektor auf mittl. Gute; bin Besibersohn aus der Niederung, Mitte 30er, aute Zengnisse stehen zur Seite. Meldg. bitte postl. Nr. 35 Gr.-Radowist Bestpr. [1494 1320] Hür meinen Sohn, paffio-nirten Landwirth, 26 Jahre alt, fuche ich zu Reujahr paffende

Inspettorstellung. D. Bielte, Liebiee b. Riefenburg.

Berheir. Landwirth 31 Jahre, ev., sucht auf fleinerem Gut ober Borwert wögl. selbst. Stellung bon sofort ober 1. 1. 00 Meid. brieflich unter Rr. 1275 an den Gejelligen erbeten.

Materialisten lich ausgelernte h. br. 1. Januar gute Stellungen burch Dud. Stellen-Comtoir, Grandenz, Lindenfraße 23. Schneider = Artifel

Beg. Gutsberfanffuct tüchtiger, felbständiger Inspektor

Weltere und fürz-

Unt.-Diffs. d. L., eb., led., 28 J. alt, polu. ipred., mit Guteborftands-Gesichäften u. Buchführung bertraut, als selbständ. oder 1. Jusp. 3nm 1. 1. 1800, eb. früh., Stellung. Meldungen brieflich mit Anfichrift Rr. 1277 an den Geselligen erbeten.

Birthschafter

40 S. alt, mit g. Zeugn. u. fl. Familie, bess. Fran Wirthlin ift, sucht Stelle von sofort od. ivät. a. e. Rebengut oder direct unter d. Krinzipal. Meld. viess. unt. Rr. 1216 a. d. Geselligen ervet. Besitzers. 171/2 Jahre alt, suchtv. Neuj. 1900 o. v. spät. Stell. als Lehrling i. d. Landwirthich. geg. fl. Bergitt, verkt. pol. u. beutiche Spr., b. gute Schulzeugn. Melb. briefl. u. Rr. 1436 an ben Gefell.

1444] Suche Stellung als Unternehmer mit 8 bis 10 Leuten auf einem Gute ffir bie Campagne pro 1900. Gute Zeugniffe fteben gur

Geite, Josef Rlostowsti, Unternehmer in Salbborf bei Rleintrug.

Of ene Scoon

Suche bom 1. Januar einen fatholischen

Handlehrer welcher burchaus musikalisch fein muß. Meldungen mit Gebalts-Angabe brieflich mit Aufschrift Rr. 1549 burch ben Geselligen erbeten.

Bertreter 3

in Dörfern und fleinen Städten, welche mit ber Land-tunbschaft in Berbindung fteben, werden für den Bertauf von Meinen 3. Landw., 8 Jahr b. Had, in Bieh- u. Kferdezuchterfahren, m. Kübenbau, faw. u. leicht. Boden vertr., landw. Buchführ., Guts-u. Amtsgesch. persett, landw. Lebranst. absolv., such Stell. zu sofort als allemiger oder erfter

Suche f. Ost- Western. u. Bosen Suche f. Dit. Westpr. u. Bosen Provis-Neit. f. tägl. Gebrauchs-Arifel f. Haus u. Küche, b. Eis-u.Kolonialw. Gesch. bes., b. Brov. Weld. u. Rr. 1582 d. d. Ges. erb.

Provisionsreisende für Dele und Fette 2e. 2c. werden gesucht. Meld, briefl. u. Mr. 5757 durch d. Geselligen erb. Serren erzielen leicht 3 bis Serren 9 Mart tägl. Reben-berdienst. Räheres mit Broben gratis und frei gegen 10 Bfg.-Marte. Abresse: Erwerb 80 poitlag. Düren, Rhib. [4919

150 Mf. per Monat n. Provision. Ia Hamburger Haus fucht an allen Ort. resp. Herren für ben Bertanf von Cigarren an Händler. Wirthe, Brivate 2c. Melb. u. V. V 346 an Haasonstoin & Vogler, A.-G., Hamburg. [1527 Melterer, energischer u. umficht.

Gehilfe evang. Konf., der voln. Sprache mächtig, bei hohem Geh. für ein besseres Kolonialw., Deftill.. u. Eisengeschäft in tleiner St. zum 3. Januar ebent. früher gesucht. Bertrauensstellung; für geeignete Verjonlicht. Lebenstellg. Neld. mit Zeugnischöfte. und Photographie unter Ar. 1069 an den Geselligen erbeten.

Junger Mann mit Raution, polnisch sprechend, als Bertäufer

für das Rolonialwaaren-Geschäft gesucht. [1430 Waldemar Rofted, Grandens.

en-gros & en-detail. Berkäufer ber polnischen Sprache mächtig, ber für fleinere Reifen fich eignet und möglichft aus ber Branche, ver sofort oder später gesucht. Rur briefl. Meldg, mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit u.

Gehaltsansprüchen erbeten.

Busch & Soreisky,
Berlin [1335] Filiale Posen,

Bofen, Brestauer Str. 5. 1263] Einen jungeren Rommis

suche für mein Eisenwaaren-Geschäft per 1. Januar nächsten Jahres. Louis Svobe, Solban Oftpr.

1375] Für mein Materialw. und Deftillations. Gefchaft fuche ber fofort einen jüngeren Rommis als zweiten Gebilfen. Polnische Sprache erforberlich. Retour-

marte verbeten. Rich. Albertys Bwe., Culmfee.

1986) Wir fuchen g. 1. Januar 1900 für unfer Materialwaaren. u. Eisen-Geschäft einen tüchtigen Berfäufer ebang. Melbg. unter Angabe bes Galairs bei freier Station

erbeten an Deutides Raufhaus Janowis i. B.

Ein junger Mann gut empfohlen, flotter Bertäufer, findet in meinem Kolonialw.
Geschäft zum 1. Januar 1900, auch später, Stellung. Jeugnisse, Gehaltsanspr. und Khotographie bitte beizufügen. Polnsche Sprache erwänscht. I1183
3. Bachinsti, Bromberg, Wilbelmstraße.

1248 gur mein Rolonialwaar. Geschäft verbunden mit Eisen-und Eisenkurzwaaren suche ber 1. Januar 1900 einen tüchtigen, erfahrenen

jungen Mann. Gehalt nach Nebereinfunft. Otto Berner, Drengfurt

Oftpreußen. 1164] In meinem Kolonial-waaren und Destillationsgesch. ift bie Stelle

eines zweit. Gehilfen von sogleich zu besetzen. Bewerb. muffen ber polnischen Sprache machtig fein. Personliche Bor-stellung erwfinscht. stellung erwfinscht. Eulm a. 28.

Einen Expedienten ber auch m. Komtoirarb. betr. ift und boln. foricht, sucht p. sos. Carl Sakriß, Aborn.

Für meine Gifen. u. Jahrrad. Sandlung fuche ich jum fofortigen Untritt einen füngeren [1347 jungen Mann.

Rur gelernte Gifenhandler finden Berudfichtigung. Mier Jaegel, Graubens. *****

Für m. Kolonialw.s n. Delik. Gejdäft suche ver 1. 1. 1900 einen tüchtig. Berkäufer. S. Simon, Thorn. Photographie erwünscht. 就就就說:這就說說說

1521] Hir mein Cigarren-spezial-Geichaft en gros & en detail suche per sosort einen außerft tüchtigen

jungen Mann ans ber Branche, ber auch kleine Reisen zu machen hat. Meldung, mit Gehaltsansprüchen, Bhoto-graphie und Originalzeugniffen bitte zu richten an

Berfäufer=Gefuch.

1417] Für mein Manufattur-und Konfettions - Gefchäft fuche ich ver I. Januar einen soliben, fleißigen, durchaus flotten Berkäufer und tächtigen Lageriften, der der polnijchen Sprache vollenden Sprache vollenden Sprache vollenden Sprache vollenden und Erdaltsanfpr. an S. herrmann, Strelno.

1312] Für ein Suttermittel-Vermittelungs Geschäft in Berlin wird ein driftlicher

junger Mann welcher stenographirt, für Kor-respondenz und Kalkulation ge-sucht. Bewerber, welche die Ab-sayberhältnisse im östlich. Deutsch-land kennen, werben bevorzugt. Melbung, mit Gehaltsansprüchen find unter D. D. 721 an haafenstein & Bogler, U.-G., Berlin W. 8, zu richten.

Filr mein Destillations- und Kolonialw. Geschäft en gros & en detail suche ich per solort od. per 1. Januar einen 1010

jungen Mann und einen Lehrling mofaifc u. beiber Landesfprachen

Jacob Berne, Bittowo. 442] Hur mein Kolonial, waaren Geschäft suche zum 1. Zanuar 1900 einen jüngeren

Komtoristen

ber auch ber poln. Sprace volls ftandig machtig ift. Gut empfohl. Bewerber wollen ihre Melbung. mebit Gehaltsanspruchen abgeb D. Blonst, Roften i. Bof.

Einen jungen Mann fucht jum 1. Januar [1502 Samuel Salomon, Destillation n. Rolonialwaaren, Bromberg, Schleufenstraße 5.

Romtorift

möglichft branchekundig und ftenograuhirend, von alsbald ge-jucht. Weldungen mit Zeugnig-abschrift u. Angabe der Gehalts-ansprüche bei freier Wohnung an Hold- und Bau-Industrie Ernst Sildebrandt Akt.-Ges., Maldeuten Obr. [1510

Suche für mein Rolonialm. u. Schant-Geschäft einen jungeren

Rommis per 1. 1. 1900, ber mit der Land-fundschaft umzugehen versteht. Meld. brieft. mit Zengnisab-ichrift., Gehaltsanipe., mögl. Bbo-tographie erb. unter Ar. 1564 an den Geselligen.

1453] Für mein Manufattur-und Mobewaaren Geschäft siche ich per 1. Januar 1900 einen tüchtigen

Verkäuser driftlicher Konfession. Melbungen bitte Zeugnifabschriften, Geb.-Ansprüche u. Photographie beiaufügen. Brung hoenig, Beilsberg.

Tücht. Berfäufer f. m. D. Garber. Geschäft, d. poln. Sprace mächtig, v. Januar evtl. später gesucht. Bhotogr., Geb. Angaben an Emil Grand,

Ofchersleben. [1474 14991 Die Stelle eines erften Deftillateurs wird in mein. Hause v. 1. Jan, evtl. 1. Jeb. f. 33. vatant. Aue erfahrene, ältere, gut empfohl. Bewerber find. Berücksichtigung.

J. Barnass, Bromberg. 1540] Einen mofaifden

Berfäuser der ber polnischen Sprache mächtig ist, suche per 1. Januar für mein Manusaktur und Kolonialwaaren-Geschäft.

D. Haafe, Roft bei Bofen. 1317] Ein tücht., erfahr., alter.

Materialist Reisen zu machen hat. Meldung.
mit Gehaltsansprüchen, Bhotogravhie und Originalzeugnissen
bitte zu richten an
C. Jacob, Filehnea. Oftbahn.

der mit der Destill. vertraut ist, wird per sosot evtl. I. Januar gesucht. Zeugn. nebst Gehaltsanivr. zu richten an die Firma
S. Thiessen dussen, Ott-Sylau. Materialiften fucht i. Auftr. b. fof. u. foat. J. Roslowski Dangig, heil Geifigaffe 81.

Gewerbe u. Industrie Ein tüchtiger

Schriftseber findet bei hobem Lohn dauernde Stellung. Otto Weise, Briesen Westbr. 1146] Tüchtiger

Schweizerdegen tann fofort bei guter Begablung eintreten. Reifegelb mirb ver-gutet. Albrecht's Buchbruderei, Ofterobe Ofter.

1577| Einen tüchtigen Schweizerdegen oder Sețer

fuct fofort B. Kowalsti, Raftenburg. 1503] Ginen tücht., ordentlichen Buchbindergehilfen auf dauernd von soaleich sucht Arthur Such, Buchbindermstr., Bromberg.

1353] Bur felbfianbigen Führung meiner Filiale fuche fofort ober 15. b. Dits. einen ficheren, alteren

Gehilfen. Bolnische Sprache bevorzugt. F. Santowsty, Uhrmacher, Bischofsburg. 1152] Ein junger, auftandiger

Fleischergeselle findet bom 10. d. Mts. an Stel-

tung bei K. Thieme, Bromberg. 1490] Zwei tüchtige, jüngere Barbiergehilfen fonn, bon fof. ob. fvät. b. 5 b. 6 Mt. Lohn und banernder Beschäft, eintr. bei A. Schulb, Barbier, Schönses Wpr. 1376] Suche per fof. ein. tücht.

Barbierachilfen. R. Chmielewsti, Culmfee. Friseurgehilfe

findet dauernde, angenehme Stellung bei hohem Lohn. [1534 Carl Fiedler, Br.-Stargard 15301 Tüchtige

Glasergehilsen stellt sofort ein B. Sablewsti, Danzig, Bau- und Kunftglaserei.

1515] Tüchtige

Alempuergesellen wilh. Demant, Grandenz.

Guche einen jungen, tüchtigen Mempnergesellen welcher die Absicht hat, nach einem oder zwei Jahren mein seit 18 Jahren bestehendes Geschäft zu fibernehmen. Meldungen unter Rr. 1246 durch den Gesell, erbt.

chlosser

finden in meiner Lofomotiv-Fabrik hier sofort lohnende und bauernde Beschäftigung.

F. Schichau.

Elbing. Ein tüchtiger Casichloffer

welcher auch Wasserleitungen legen tann, findet sofort bei hohem Lobn bauernbe Beichäftigung. Albert Rugner & Cobn, Granbens.

Gasidlosser ber felbftändig ar-beiten fann n. diefes burd Zeugnisse nach-weist, wird sofort für banernd aufgenommen in ber Gas-Alnstalt Marienwerder.

Tücht. Reffelichmiede werben fosort bet hohem Lohn bauernd gesucht. [7089 Behold & Co., Inowraziaw. 1324] Ginen tfichtigen

Schmiedemeister ber einen Gesellen halten muß, Lohn 1200 Mark, freie Bohnung 2c., sucht zu Reujahr Zunker, Kriescht b. Küftrin Bunter, Rrie

Former inden bei hohem Attorb dauernde

Deschäftigung. Carl Steimmig & Co., Sifengießerei und Maschinen-bauanftalt, Dangig. 1580] Berbeir, guverläffigen

Maschinist mit guten Empfehlungen sucht Dampfsiegelei Alotterie bei Thorn.

1551] Dom. Froedenau bei Schmied m. Burichen ber die Maschine zu führen bat und gut beschlagen tann. 1552] Dom. Froedenau bei

Maschinisten berheirathet, m. Scharwerter ber fofort ober 1. Januar, Maschinist

gur Führung bes Dampf-Dreich-apparats, [1199 Stellmacher

beibe verheirathet, bei hobem Lohn und Deputat zum 1. Ja-nuar oder früher gelucht. Dom. Randnip Weltpr. an b. Thorn-Infterburger Babn. Ein tüchtiger

Stellmacher auf Wagenarb., find. v. fof. bei hob. Lobn dauernbe n. ang. Be-ichäftig. in ein. flein. Areisstadt Ditur., nur ein Stellm. am Ort,

t. sich baber selbständ, mach, spat. die Werfft. ilbernehmen. Desgl. kann sich ein tuchtiger Schmiedegeselle auf Wagenarb. melb. Melb. u. Nr. 1160 an ben Geselligen erbeten

Gin. Stellmacherges fucht für Binterarbeit B. Langowati, Ciesann b. Brobt. 2 Stellmad.., 2 Schmiedegef. verlangt Grunber, Graubeng Suche einen

Mühlenbauer ber Balgenftuhl aufftellen tann. 28. Rrufchinsti, Mühle Jegewo. Gin anverläffiger, nüchterner

Windmüller in gefeht. Jahren, findet auf meiner hollandermuble bauernbe und angenehme Stellung. Melb. unter Rr. 1400 an ben Geselligen erheten.

Schneidemüller tüchtiger Fachmann, mit guten Zeugnissen, wird zum baldigen Antritt gesucht. Umzugskoften werben vergutigt. Meld. unter Rr. 1468 burch ben Gesell. erbt,

Müller

refb.Wertführer, tilchtig im Fach selbstmitarbeitend und der selb-ständig Kunden- und kleiner Geschäftsmillerei vorstehen kann, bei 40 bis 45 Mark Gehalt und freier Station per Monat zu Weihnachten gesucht. Zeugnischhreiten sofort einsenden. abichriften fofor Ebenfalls junger

Müllergefelle su Beihnachten bei 25 Mart ge-fucht. Meld. briefi. u. Rr. 1454 an ben Geselligen erbeten.

36 36 36 36 38 36 36 36 36 1535] In meiner biefigen Beigenmühle findet & ein berheiratheter,

a durchaus tüchtiger Windergeselle zu Ende d. Mts. ober später danernde Ste g. Meldungen mit An-gabe des Alters und der Familienverhaltniffe, fo- Bengnigabichriften

erbittet Biechert jun., Kunstmiihle Br. - Stargard.

1204| Suche von fofort einen felbständigen, guverlässigen

Windmüller.

Berdienst monatlich 45 bis 48 Mark und freie Kost. Berson-liche Borstellung erwünscht. R. Debaubt, Gastwirth, Elisenau bei Schwirsen Wyr. 1174] Ein tüchtiger

Böttcher (wenn möglich verheirathet) findet bauernde Beschäftigung. Eintritt fofort. Ebendaselbst kann ein

Lehrling D. E. Unfpach, Bierbrauerei, Meme.

Drei Zieglergesellen darunter ein Dachpfannenmacher, und ein Lehrling können sich sofort melden bei [1272 fofort melben bei [1] Bieglermeifter Robeite,

Bahnhof Mühlbaufen Ditpreug.

Landwirtschaft 586] Ein verheiratheter Wirthichafts beamter mit burchaus bescheibenen Un-fpruchen, finbet gur Unteritubung

pringen, finder zur Anterlugung in der Berwaltung Stellung zum 1. 4. 1900. Anr fcriftliche Melbung mit Gehaltsforderung einzusenden an Berwaltung des Mittergutes Falkenhagen b. Reinfeld N., Kr. Kummelsburg. 1506] Bum 1. Januar findet ein unverheiratbeter, alterer

Inipettor Stellung. Gehalt 500 Mt. Rur schriftliche Meidungen bitte ein-zusend. an Administrator Dya, Bissau bei Kotoschten. Suche von fofort od. 1. Januar 1900 einen umfichtigen

Sofbeamten. Melb. mit Gehaltsanfpr. briefl. n. Rr. 1201 a. b. Gefelligen erb. Ein einfacher

Inspettor mit guten Zeugnissen, der mit Juhrwesen namentlich zu thun bat, wird zum 1. Januar gesucht. Weldungen werden brieflich mit Aufschrift Rr. 888 durch den Ge-selligen erbeten.

100 Steinschläger bei bem Chanffeeban von Bojen nach bem Truppenfibungsplat Biebrusto bei banernber Beidaftigung (Binterarbeit)

sofort gesucht. ben obm Bad . 100 laufenbe Meter beiberfeitige Borbfteine

In Gumma für eine Station 141,50 Mart. Mendorf bei Winiard, Kreis Bojen-Oft. Der Unternehmer. Carl Schlösser.

Bur Ausnuhung von Tannen-u.
Riefern - Waldparzellen gesucht kautionskäbige Förster mit guten Empfehlungen und Zeugnissen.
Weldig, unter Nr. 9933 an den Geselligen erbeten.

9934] Bum 1. April 1900 wird ein tüchtiger, erfahrener, berh. Mildmeier Bur Berarbeitung ber Milch auf Butter und Kaje, ber zugleich auch bie Fitterung und Aflege bon 250 Schweinen fibernimmt,

Glabn, Alt-Stüdnig bei Gr.-Spiegel Pommern 1188] In Chwarsnan bei Alt. Kischau wird zum 1. April 1900 ein tüchtiger

Rieselmeister

gegen hoben Lohn gesucht. 12691 Suche ver Renfahr. 1900 mehrere verheirathete Overschweizer sowie viele Unterschweizer. I. Babertscher, Oberschweizer, Schweizerdureau Dom. Krum-Wohlan, Schlesten. 1381] Dom. Bilcze fucht zum 1. Januar einen berheiratheten

Schweizer ju 30 bis 35 Rühen u. 20 Stück Jungvieh. Gehaltsansvr. erbet. 1325] Einen berbeiratheten

Meier und Anecht Lohn 500 Mart, freie Wohnung 2c., sucht zu Renjahr Junter, Kriescht b. Küstrin. 8409] Zwei tilchtige

Schäferfnechte fucht bei hohem Lohn Stammbeerbe Boburte, bei Beigenhöhe. But empfohlener

Boridmitter. aur Bearbeitung von circa 100 Morgen Rüben und zur Ernte wird gesucht. Kantion und auf Bunsch versönliche Borstellung erforderl. Dom. Glogowiniec bei Exin in Bosen.

Bejucht ein tüchtiger, unberbeiratheter Unterbrenner

ber später bei Zufriedenheit die erfte verheirathete Stelle über-nehmen kann. Melbungen mit Bengnifabichriften und Gehalts-ansprichen unter Rr. 1567 burch ben Geselligen erbeten. 1584] Stellung fuchenbe

Brenner

woll. Jengn.-Abschrift. einsenden an F. Kiederlag. Dt.-Krone. 10Dberschw sof.u. 1 Jan.gef. Kont. b. 1.30 b. 33 Mt. g. R. 20 Ki. v. 100 Rts. bgl. 20 Unterschw. Meyer, Schw.-Bureau, Königsverg, Königsstr. 73. B. Ostou Südbbbi. Kferdeb. b. 4. U. 4.

Ein verh. Schweizer mit Buriden ju ca. 30 Ruben u. 20 St. Jungb. 3. 15. 3an. 1900 ges. Bohnung fann eventl. auc früher bezogen werben. [157 Borrmann, Maxien bof b. Güldenboben.

Reitfnecht und zwei Gespannfnechte

der auch andere Arbeit macht, wird bei 250 MR. Lohn gesucht in Mühle Schabau bei Straszewo Bestpreußen.

1298] Einen zweiten Antideer

fogenannten Borreiter, fucht zu Reujahr gegen hobes Lohn B. Plebn, Gruppe. Verschiedene.

Hanshälter unverh. evangel., sucht zum 1. Januar bas Krankenhaus Bethesda in Gnesen. Weldung. sind zu richten an den Borstand d. Baterl. Frauenvereins, 11467

10 Blakarbeiter welche möglichst schon auf Schueidemüblen gearb. haben, werden bei hohem Lohn gesucht. Melb. an die Verwaltung der Dampf-jägemüble [1372] Bergenstin b. Roschütz Pom.

Ropfsteinschläger

mol. Religion mit guter Ele-mentar-Bilbung bei vollends freier Station, eventl. auch Be-kleibung. Sonnabends ftreng ge-schloffen. Meldg. unter Kr. 1316 an den Geselligen erbeten.

Stellen-Gesuche

1218] Ein junges Madchen, welches mehrere Jahre in einem Mehl- u. Bortoit-Geschäft thätig gewesen ift, a. Leugn. bet., bittet um Stelle als Bertanferin im Bädere, Mehlgeich. ober besgl. Zu erfragen bei Schmieglis, Boithiffit Treul b. Reuendurg Bpt

E. felbft. Birth., erfahr. in all. Bweig. b. Landw., m. gut. g. berl., iucht 3. 1. Jan. Stell. Alleinft. S. bev. Welo. u. Rr. 1572 a. d. Gef.

Wiehr. Wirthschaftsfrl., Wirthin., Stüb. f. Land, Stübe in hotelküche

perf. borg. Bengu, empf. Fr. Ray-rat, Königsberg, Oberrollb. 21.

Junges Madchen

mit d. einf. u. dopp. Buchführg. vertr., d. poln. Sprache vollst. mächtig, sucht p. 1. 1. 1900 Stell. Meibung unter N. 1900 posstag.

Natel a. Rete erbeten.

1529) Eine erfahrene Wirthschafterin

Einfache, selbstrout.

3 Wirth. u. Kinderfr. m. g Bengn. empf. Gniatczpasti Thorn, Junkerstraße 1. [1576

O le e Sta

Suche jum 1. Januar n. 38. evang., recht mufitalifche, geprufte

Erzieherin

1512] Dufitalische, geprüfte

Erzieherin

gum 1. 1. 1900 gesucht zu einem Hährigen Mäbchen. Gehaltsansprüche und Beug-

nisse zu senden an Fr. Braßhoff, Kittergut Mariensee b. Natel an der Nebe.

Gesucht

Rinderfräulein

G. Kindergartnerin

1. Rlaffe, evangelisch, für zwei Knaben, 7 und 8 Jahre, gesucht vom 1. Januar 1900 ab. Weldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen erbeten unter T. post. Petriden Ofter. [1520

Ladenmädchen

juche per sofort für meine Galt-wirthschaft auf bem Lande, welches im Materialwaaren-Geschäft Bescheid weiß. Meld. mit Gehaltsausprüche u. Lebens-lauf an H. Korn, Canditten per Wildenhoff Oftpreußen.

Jut Stüte des hansberrn (Sausfrau fehlt) Befiger, 58 3. alt, fleiner, febr leichter ländi. haushalt, Br. Bosen, wird jung., freundliches

1009] Ein tüchtiges

Gevildetes

felbitthätige, erfahr.

Lehrlingsstellen

zwei Lehrlinge

Frauen, Mädchen. 15171 Ber 1. Januar such für meine 3 Kinder, Knaben bon 8 Jahren und 2 Mädchen bon 6 und 5 Jahren, ein

mit guter Schulbilbung. B. Bartid Rachfl., Konih Bor.

1274] Ich fuche fofort ob. gum 1. Januar 1900

Zoppot.

1167] Für mein Drogen - Ge'

Lehrling

aus guter Familie, mit ben nöthigen Schulkenutniffen, ju

fofort ober zum 1. Januar. Abotheter Fromelt.

Bur mein Kolonialwaaren, Destillations- und Eifenturgw. Geschäft suche b. fofort ob. fpat.

einen Lehrling.

Schiltowsti, Dt.-Ehlan,

Rinderfränlein bie die Schularbeiten beauf-fichtigen tann und icon in abnlicher Stellung war. Offerten mit Bild u. Gehaltsangabe an S. Schrubsti, Lanbs.

berg a. 28. 1509] Eine junge, gebildete Dame, nicht unter 20 Jahren, mit guter hanbicbrift, wird als

Buchhalterin und zur Silse in einem kleinen Sanshalte bei Familienanschluß vom 1. Januar n. J. gesucht. Damen, die eine ähnliche Stellung eingenommen und mit Komstiere bussells and deutschlung eingenommen und mit Komstiere bussells bei bestehnt. toirarbeiten vollständig vertraut find, wollen ihren Lebenslauf sowie Abschrift von Zeugnissen nebst Bhotographie unter B. K. 517 postlagernd Dt. - Sylau ein-senden. Gehalt bei vollständig freier Station monatlich 15 bis nit Inn.-u. Außenwirthschaft ver-traut, sucht Stellg. vom 1. Ja-nuar auf einem größeren Gute Ost- od. Westpr. Weld. mit Ge-baltsang. erb. u. W. M. 783 Ins. Ann. d. Ges., Dan zig, Jopeng. 5. 20 Mart.

1473] Suche für mein Kolonials waarens und Schantgeschäft per 1. Januar 1900 eine altere

Berkäuserin Otto Regehr, Schönhorft p. Meutira, Kreis Marienburg Bestpreußen. fucht Stellung jum 1. Januar. Melbungen werben brieflich mit Aufschrift Rr. 1580 burch ben Gefelligen erbeten. 1329] Suche gum 1. Januar ein junges, beicheibenes Dlabchen als

Stiite welche kinderlieb ift, koden kann und icon in ähnlicher Stellung war. Aufangsgeb. 50 Thaler. Tichtige Meierin sucht von softer ober später Stellung. Weldy, erbittet H. Weiß, Achthuben bei Liebstadt. [1573

M. Schreiber, Blawin bei Jafichik, Ar. Inowrazlaw. Wirthin=Gesuch.

Eine tüchtige, erfahr. Wirthin in schon gesehten Jahren wird bon einzelnem Herrn (Wittner) für bessen Gast- und Landwirthschaft auf dem Lande von sofort rest. 15. d. zu engagtren geresp. 15. d. zu engagiren ge-wünscht. Meldung, mit Gehalts-ansprüchen brieflich unter Nr. 1319 an den Geselligen erbeten. für eine Familienschule von 10 geindern. Gehaltsansprüche, Ab-schrift der Zeugnisse nebst Bhoto-graphie sind einzusenden an 1326j B. Wienz, Porbenan h Balichau. Bum 1. Januar 1900 wird für ein großeres Gut ein gebilbetes, inchtiges

Wirthschaftsfräulein bet gutem Gebalt, guter Be-handlung und Famitienanschluß gesucht. Meld. mit Gebaltsauspr. brieflich unter Ar. 1202 an den

Gefelligen erbeten. Wirthin oder einfachere Stüte der Handfrau

ledig od. verheitathet, einen berheitatheten [1200 **Lichhirt**bei hohen Löhnen rest. Deputat jucht Dom. Kaudnit Wester, an d. Thorn-Insterburger Bahn.

1341] Ein unverheiratheter Kutscher Brau Marie Runze, ber auch andere Arbeit macht, wird bei 250 Mt. Lodin gesucht in the ber auch andere Arbeit macht, wird bei 250 Mt. Lodin gesucht in the bestloetes Bushels Bushels Bernengen.

Septimor Seingeliche dan die deutschliebetes bie Frau Marte Runze, Bestloetes Bushels als Stüte bei Frau Marie Runze, Markensanker führen Beitschliebetes Bushelsen führen Beitschliebetes bie Frau M. Fahle eine macht, weich beitschliebetes bie bei Frau M. Fahle eine anspruchslofe, ebangelische du beaufsichtigen hat, Gehalt mit Aantieme ca. 240 Mart, soch in Eantlewe ca. 240 Ma bie tochen tann und bas Metten

Bu Reujahr wird eine in Ruche, Saus- und Augenwirthichaft erfahrene, evang. gesetzen Alters, die in allen Haus- und Handarbeiten geübt, wird per 1. Januar zu drei größeren Mädchen gesucht. Wel-dungen briefl. unter Ar. 1547 an den Geselligen erbeten. Wirthin

gefucht. Gehalt 240 MR. Zeug-niffe bitte einsenden an Dom. Ribenz, Kr. Culm a. W. Alleinstehender verr sucht zur Besorgung seines handbaltes zum 20. Dezember ober 1. Januar ein einsaches, sauberes

Mädchen bas gut tochen tann und die fämmilichen baustichen Arbeiten an übernehmen hat. Aufwärterin ober Dienstmädchen wird nicht gehalten. Gehalt pro Jahr 240 Mart. Melbungen mit Zeug-nissen unter Nr. 1518 an ben Geselligen erbeten.

Suche gum 15. Dezember ein anständiges, junges Wädchen

als Stüte ber Sausfrau. Melb. nnter Rr. 402 an b. Gefell. erb. 1561] Suche jum 2. Januar eine Wirthin

924] Für mein Manufaktur, Tuch-, Konfektions- und Kurz-waaren - Geschäft, Sonnabends und jübische Feiertage geschloff., suche ich zum sofortigen An-tritt ein 1565] Für mein Kolonial waaren- und Destillations-Ge-schäft suche zum 1. Januar 1900 einen Lehrling maaren

Lehrmädchen welches fich gleichzeitig im Saus-halt ausbilben tann, und einen

Lehrling unter afinftigen Bebingungen Bh. Birnbaum, Banbaburg Befter.

Dom. Stennewith Dührings. hof, Ar. Landsberg a. W. Offert. an A. Köpp erbeten. 1475] Suche für eine altere Dame mit zwei Enkelkindern von 8 und 7 Jahren ein gebildetes Fräulein

welches gut bürgerlich kocht und etwas schneibern kann. Antritt kann am 1. ober 15. Januar er-folgen. Bhotographie, Zeugnisse u. Gehaltsansprücke unt. G. M. postlag, Inowrazlaw erbeten, Eine Wirthschafterin

unter Leitung ber Sausfran bet 200 Mt. Gehalt jährlich wird gefucht jum 1. Januar 1900 vom Dom. Schorbus, Kreis Cottbus. 3. s. s. sof. Eintr. f. m. Wirthsch e. ferl. Mãoch, ob. e. Thristenmbch., w. mehr. 3. b. jüb.Leut. i. Stell.war. Reifeg.n. hier w. verg. Anf. - Geh. 150 M. Sovhia Frankenstein, geb. Salo-mon, Leivalg-Reudnik, Stifftr. 3.

Suche vom 1. Januar 1900 ein anständiges [1297 Mädchen

ob eine altere, ruftige Berfon als Stute ber bausfrau, bie fürs hotel toden tann. Gehalt nach Uebereinkunft. Balerie Robbe, Margonin.

1323] Ein junges Mabchen wird ber fofort als Stüße der Hausfrau

gefucht. Baul Eichstädt, Samotichin. Suche von fofort oder fpater ar meine Junggefellenwirth. schaft ältere [1513

Dame bie gebildet, geringe Ansprüche stellt und etwas ber taufm. Buch-führung gewachsen ist. Weld. a. C. K. 30 vostl. Schönses Wpr. erb.

1504] Einfache, tüchtige Wirthichafterin jur Führung eines tleinen land-lichen haushaltes bom 1. Ja-nnar 1900 gesucht. Meldg. nebst Gehaltsaniprilchen erbittet Oberinhecttor Schwensfeler, Marienwalbe Am.

Suche gu fofort tüchtige

Wirthin bie gut kocht, Heberviehaufzucht bersteht und Plättwäsche plätten kann, für mittlere Birthschaft bei einzelnem herrn.
Melbungen mit Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüchen brieflich mit Ausschlicher Ar. 1553

burch ben Geselligen erbeten. 1559] Gine anitandige

Wirthin finbet zum 1. 1. t. 38. zu selb-ftänbigen Fihrung nur bes inneren Haushalts Stellung. Photographie nebst Beug-niffen einzusenben.

Dom. Klodzisto per Wroblewo, Bosen. Junges, auftändiges Maden als Stipe der Sausfrau und gur Bedienung der Gäfte in meinem Gafthof gesucht Mel-dungen mit Gebaltsansprüchen an Emil Goers, Marienburg. 1493] Ein alleinstehend. Herr (junger Beamter) auf dem Lande jucht sof. ob. 3. 1. Januar zur Führung seines kl. Haush. eine Wirtbin.

Meldungen werden briefi. unt. L. L. Nr. 25 postl. Sobbowis Westbreußen erbeten. Gefucht jum 15. Dezember eine inge, tüchtige [1184

junge, tüchtige Meierin für Alfa-Separator, Sandbetrieb. Dieselbe muß in der Wirthschaft mit thätig sein. Familienanschl. Angenehme, bauernbe Stellung, Delbg. mit Gehaltsaufpr. erb.

E. Lemte, Central-Moltereibes. Christburg. Lehrmeierin unter sehrgünstigen Bedingungen f. hiesige Genoffenschaftsmolferei gesucht. Welbg. erb. [1356 F. Eraber, Gr.-Garbinen Oftbreußen.

Suche von sofort od. 1. Januar bescheib., zuverlässiges, ätteres Fraulein, [1173 Stüțe der Hausfran

welche aut tochen kann und in allen häuslichen Arbeiten ers fahren ist. Rur solche mit besten Zeugnissen wossen ihre Weldungen mit Gehaltsansprüchen n. Zeug-nissen einsenden an Frau Major Ge is ler, Promberg.

1196] Ein tüchtiges Rindermädden refp. Kindergärtnerin

III Klasse, zu einem kleinen Kinde, wird von sofort gesucht.
Dom. Dietrichsdorf b. Gutfeld Oftor.
Beugnisse u. Gehaltsansprüche singusenden.

1563] Eine fraftige

Umme

Gine gesunde Amme

Steckbriefsernenerung.

1466| Der hinter dem Strafgefangenen, Arbeiter Baul Sa-wahti unter dem 28. Juli 1894 erlassene, in Rr. 176 bieles Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Attenzeichen L.27/94.

Grandeng, ben 4. Dezember 1899. Der Erfte Staatsanwalt.

Steckbriefserneuerung.

1464] Der hinter bem Arbeiter Johann Ruller aus Graubens unter bem 24. Mai 1894 erlaffene, in Rr. 122 biefes Blattes aufgenommene Stedbrief wirb erneuert. Attenzeichen L. 27 94.

Grandeng, ben 4. Dezember 1899. Der Erfie Staatsauwalt.

Steckbriefserneuerung.

1465] Der hinter dem Arbeiter Thomas Lewandowski aus Beinberg unter dem 30. Januar 1896 erlassene, in Nr. 32 bieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Attenzeich.: L. 27/94.

Grandeng, ben 4. Dezember 1899. Der Erfte Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

1545] Im Bege der Zwangsvollstredung soll das im Grundbuche von Hiewo Band I Blatt 50 auf den Namen des Schlossermeisters Alexander Kaczynsti in Löban eingetragene, zu Löban be-legene Grundstüd

am 7. Ppril 1900, Vormittags 10 Uhr, bor bem unterzeichneten Gericht an Gerichtsftelle, Zimmer Rr. 4, verfteigert werben

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Mr. 4. versteigert werden.

Das Grundstüd liegt in ungetrennten Hofzäumen und ist mit 881 Mt. Außungswerth zur Gebäudestener veranlagt. Auszug aus der Seinerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschäungen und andere das Grundstüd betressende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei II. Zimmer Ar. 6. eingeschen werden.

Alle Realberechtigten werden ausgesordert, die nicht von selbst auf den Ersteher überzehenden Ansprücke, deren Borhandeusein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Bersteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kavital, Kinsen, wiederschrenden Jedungen oder Kosten spätelben im Bersteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgade von Geboten anzumelden und, salls der betreibende Gländiger widersprücht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben dei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichten und bei Kertheilung des Kausgeldes gegen die berücksigten Ansprücke im Kange zurücktreten.

Diesenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beauspruchen, werden aufgesordert, vor Schluß des Kersteigerungstermins die Einstellung das Kausgeld in Bezug auf den Ansprücken and erfolgtem Inschlung das Kausgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheit über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. Alpril 1900, Vormittags 10 11hr, an Gerichtsstelle verländet werden.

Löbant, ben 4. Dezember 1899.

Ronigliches Amtagericht.

Befanntmachung.

1544] Im Jahre 1900 werden die Eintragungen
1. in das Genossenschafter: im Reichsanzeiger, Granbenzer Geselligen, und der Drewenzpost, bet kleineren
Genossenschaften nur im Reichsanzeiger und der Drewenzpost
2. in das dandelsregister: im Reichsanzeiger, der Danziger
Beitung, dem Grandenzer Geselligen und der Drewenzpost
bekannt gemacht werden.

Löban, ben 1. Dezember 1899.

Ronigliches Amtagericht.

Bekanntmachung.

1543] In dem Geschäftssahre 1900 werden die Eintragungen in bas handelsregister im Reichsanzeiger, ber Danziger Zeitung, dem Grandenzer Geselligen und ber Drewenzhoft befannt ge-

Löban, ben 1. Dezember 1899.

Roniglides Amtsgericht.

Bwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollftredung soll das im Grundbuche von Freystadt Band IX Blatt 392 auf den Namen des Kausmanns Okcar Boß und dessen Ebefran Selma geb. Müller eingetragene, zu Freystadt belegene Grundstüd am

12. Februar 1900, Bormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtstagsstelle — in Frenktadt im Kern'schen Hotel daselbst verkeigert werden.
Das Grundstäd in mit 315 Mt. Ruhungswerth zur Gedändesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuervolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschähungen und andere das Frundstäd betreffende Radweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschen werden

gerichts eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am

13. Februar 1900, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Jimmer Nr. 7, verkündet werden.

Roniglides Amtsgericht I.

Befanntmachung.

1522] In unser Firmenregister ist heute eingetragen, daß die anter Rr. 320 registrirte Firma "Zum Franziskaner J. Molstein" erloschen ist. Die Firma ist demzusolge im Firmenregister gelöscht.

Dt.=Enlatt, ben 5. Dezember 1899. Roniglides Umtegericht.

1556) In dem Franz Strauft'ichen Konturfe foll mit Genehmigung des Gläubiger Ausschuffes eine Abichlagsvertheilung erfolgen; dazu find 9893 Mt. 79 Afg. verfügbar.

3u berücklichtigen find 1145 Mt. 54 Pfg. bevorrechtigte und 102920 Mt. 70 Afg. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Marienburg, ben 6. Dezember 1899. Der Ronfurd Berwalter. Katz, Rechtsanwalt.

Als Ceiter

ber höheren Brivatschule in Angerburg

welche am 1. Avril 1900 ins Leben tritt und das Ziel verfolgt, in dem Lehrplan von Sexta dis Obertevtia einschließlich Schüler für die Unter-Setunda eins Gymnasiums reiv. für das einjährig-freiwilligen Examen vorzubereiten, wird eine geeignete Lehrtraft mit der facultas docendi in alten Svrachen gesucht. [1516] Gehalt 2:00 Mark und wenn die Schülerzahl über 30 steigt, eine mit der Schülerzahl wachende Zulage.

Meldungen sind schlennigst, spätestens dis 1. Februar 1900, an Buchdrackerei Briddat in Angerburg zu richten.

Das Komitee.

3. A.: Brann, Suberintendent, Angerburg.

Befanntmachung.

1542] Für das Geichäftsjahr 1900 werden der Deutsche Reichs-und Königl. Breuß. Staatsanzeiger, der "Gesellige" zu Graudenz und die Mobrunger Kreiszeitung, ihr kleinere Genoffenschaften nur das lettere Blatt und der Reichsanzeiger, als diesenigen Blätter bestimmt, durch welche Eintragungen in das handels-, Genoffenschafts- und Musterregister veröffentlicht werden.

Snalfeld Ditpr., ben 2 Dezember 1890. Ronigliches Umtegericht. Abth. 2.

Stertbrief Bernenerung.
1523] Der hinter bem mit Zuchthans vorbestraften Arbeiter Bincent Opietunsti, ohne festen Bohnst, unter bem 9. Juni 1899 erlassene, in Dr. 136 bieses Blaties aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Attenzeichen: 2 J. 450/99.

Thorn, ben 2. Dezember 1899. Der Erfte Staatsanwalt.

Reuban eines Amtsgerichtsgebändes zu Ofterode Oftpr.

Es sollen verdungen werden:
Loos 1. Die Aufertigung und Lieferung sämmtlicher Kenster.
Loos 2. Die Anfertigung und Lieferung sämmtlicher Thüren.
Die Berdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen vom 17. Dezember d. Is. im Geschäftszimmer des unterzeichneten Regierungs-Baumeisters, Kobgarten 17, zur Einsicht aus; die Berdingungsunterlagen können auch von dort gegen Erstattung von je 2,50 Mk. Schreibgebühren bezogen werden. Das Geld ist bestellgeldsrei, in daar, nicht in Brieimarken, einzusenden.
Geschlossen und mit entsprechender Aufgebote sind die Freitag, den 29. Dezember, Vormittags 11. Uhr, zu welcher Zeit die Erössnung derielben stattsindet, postund bestellgeldsrei an den Regierungs Baumeister De der einzusenden.

Diterode, ben 6. Dezember 1899. Der Rgl. Arcisbaninipettor. Der Regierungs-Banmeifter. gez. Manikowsky.

Holzmarkt

1525 Die Holzversteigerungstermine für das Königl. Forstrevier Lindenberg pro Januar/März 1900 finden statt: a) am
30. Januar, 20. Februar und 27. März, von Bormittags 10 Uhr
ab, im G. Bolffrom schen Gasthause zu Schlochau; b) am 11.
Januar, 15. Februar und 15. März, von Bormittags 11 Uhr ab,
im Kruge zu Babilon; c) am 8. Februar und 6. März, von Bormittags 11 Uhr ab, im Bischte'schen Gasthause zu Döringsborf.
Die Bedingungen werden in den Licitationsterminen bekannt gemacht werden.

Der Oberförfter. 3. B.: Tenber, Revierförfter.

Aönigliche Oberförsterei Laska

Röntigliche Obersörsterei Laska
bei Schwornigat Bester. Dolzindmission von Kiefern-Laugnusholz aus den Schlägen im Belauf Chelm. Jagen 18, Loos 1:
ca. 21 fm I. Kl., 42 fm II. Kl., 95 fm III. Kl. Loos 2: ca. 120
fm IV. Kl. Loos 3: ca. 40 fm V. Kl. Jagen 28, Loos 4: ca.
30 fm I. Kl., 51 fm II. Kl., 94 fm III. Kl. Loos 5: ca. 153 fm
IV. Kl. Loos 6: ca. 113 im V. Kl. incl. weniger Andruchhölzer.
Das holz liegt 3 resp. 3,5 km von der Brahe Ablage entfernt.
Die schriftlichen Gebote sind pro fm in vollen 10 Klennigen silr
jedes Loos und jede Lazklasse besonders abzugeden mit der ausdrücklichen Erklärung, das Bieter sich den allgemeinen und speziellen
Berkaufsbedingungen rückhaltlos unterwirft und dis zum 18. Dezember cr., Abends 7 Uhr, mit der Aussichtift "Holzsubmission"
versiegelt an die Obersörsterei Laska einzureichen. Später einlausende Gebote bleiben undersächichtigt. Die Erössung der Gebote ersolgt Dienstag, den 19. Dezember er., Borm. 91/2 Uhr,
im d. Brzewdrstischen Borm. 10 Uhr össentlicher Holzverkauf. Belauf
Asmus, Jag. 56 und 67: ca. 300 fm Kief-Langnusholz II. bis V.
Kl. Rachmittags Breunbolzverkauf aus den Schlägen des Belauses Chelm: 116 rm Kloben, 42 rm Knüppel, 24 rm Reisig I.

Lasta, ben 6. Dezember 1899.

Der Dberförfter.

Die Süddentsche Wäschefabrik



Frankfurt a. M., Frank-furterstraße 10, liefert zu Engrospreisen direkt an

Ueborall zu haben!

Beste

Küchen-, Scheuer-

Händewaseh-Seife

der Welt

Scheuerin

Stücken à 10 Pfg.

Fritz Schulz jun. THIPZIG.

> Scheuerin darf nirgends fehlen.

Louis Hirsch, Culm a. 23. Rusverkauf.

Begen Auflojung meines Gefchaftes bertaufe ich mein Baarentager, bejtebenb aus:

Stoffen, Berren- u. Anaben-Garberobe, Buten, Mügen, Baiche, Cravatten, Sandiduhen, Reifededen und Militär = Effetten tief unter dem Rostenpreise;

ebenjo Laden-Ginrichtung und eifernes Spind. Louis Hirsch.

Meine Forderungen bitte ich bis fpateftens 1. Januar 1900

BROMBERG Spezial-Fabrit

für Strohelevatoren einzige Fabrit für Maffenherftellung ber

Original= Zimmer'ichen Stützen= und Räder=

in nur solider u. bester Waare. 15572 Man achte beim Antauf auf den anden Apparaten eingebrannten Stempel

S. Zimmer, Bromberg.

> Bunte Richard Giesbrecht, Danzig.

Menjahr 1900. Ohne Sonturreng!

Shue Konkurreng!
Beinahe beridenkt!
Größartiger Berbienkt f. Wieberbertäufer!— Nie wiederkehrender
Gelegenheitskauffür Jedermann!
Nur, iolange d. Borrath reicht, versenden wir feko., also vollständig portofrei, geg. vorh. Einsend. von

(auch in Briefmarten) od. Nach-nahme (toftet 30 Bf. mehr) ein großartig. Sortiment, besteh. aus 25 Stüd

podf Reuj. Grainlat. Karten enthaltend hochenwaltend. Parainlat. Karten enthaltend hochene Blumentart, Seidenfart. 1so., fevin. 1 Bb. doch interess. Novell. derühmt. Schrift. (dies. Band fost. nachweisb. in d. Buchhandl. 1,50 Mf.), alles zusammen f. nur 1 Mf. franto. Kein Schund! Nur neu, werthy. Saden. Tausendev. glänz. Dantichreiben. Bestellungen erbitten schenigst. Unsere strenge Recllität ist weltbekann! [640 P. Gobhardt, Berlagsbuchhandl., Berlin No., Weberstr. 12.



ift bas anerfannt einzig bestwirfenbe Mittel Ratton und Mäuse fchnell und ficher gu tobten, ohne für Menichen Sausthiere und Gefligel fonblich miein. Badete & 50 Pig. und 1 Ma Musche's Rattentob übertrifft

an Birtfamteit alle anderen Mittel, ganz gleich, welchen Namen bielelben auch führen mögen. Depots: Pritz Kyser, Markt 12. Paulschirmacher, Getreibemarkt 30 und Marienwerberftr. 19.

Erstes Leinen- und Versand Geschäft von |550 Geschäft von 15501 Gotthelf Dittrich in Friedland, Bezirk Breslau. Preislist u. Prob. grat. u. frko.

Ein Sofrath u. Univers.-Brof. owie fünf Aerzte begutachteten iblich vor Gericht meine eiblich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwächel Broswire mit diesem Gutachten und Gerichts urtheil fred. für 80 Big. Marten.
Paul fasson, Köln a. Rh. Ar. 13.

9826] Gute, grane Erbsen

à Centner Mt. 9,00, Bostfolli Mt. 1,20, verfendet Julius Wohlgemuth,

Silberlachse

5 bis 15 Bhund schwer, per Kfd. 1,00 bis Mt. 1,20 bersenbet täglich [1156]
Alex. Heilmann Nacht., Seefischhandlung, Danzig.

und Dankschreiben gratis. [425]
Dantett finden freundliche u. bill. Aufnahme bei A. Tylinska, Hebamme, Bromberg, Kujawierstraße 21.

Berlangen Cie umsouft dir. von Heine. Knopf, Initer. öbtt., Leipzig, Nordir. 14, Breisliste: a. über Selbstsp. Musikwerte 2c. b. über ziebe. Musikwerte 2c. b. über Ziebe. Musikwerte 2c. b. über Ziebe. Musikwerte Bevaraturen. 3690 657] Eine sait neue und wenig gebrauchte englische

Drehrolle ift preiswerth abzugebe Ah-fragen beliebe man an Dom. Etangenberg per Rifolaiten Westpreußen zu richten.



Ziehang vom 16. bis 21.
Dezember 1899 in Berlin
im Ziehungssaale der
Königl. General-LotterieDirektion.

16870 baare Geldgewinne. Haupt- 100 000 Mark baar n. ohne Abzug. Loose 3.30 Mark Porto und Liste 30 Pt.

Oscar Böttger. Marienwerder Wpr. 🛑

Br. Magdeburger Sauerfohl, 1/2 Oxboft Br. ca. 240 Kid., wt. 10. Eimer, ca. 115 Kid., Mt. 7. Unter, 60 Kfd., Mt. 4,50. 1/2 Anter, 30 Kfd., Mt. 3. Bottak, 10 Kid., Mt. 2. Br. Salzdilaurten, per Tonne mit 8 Schod, Mt. 16. 1/2 Tonne mit 4 Schod Mt. 9. Unter, 21/2 Schod, Mt. 7. 1/2 Unter, 1 Schod, Mt. 3,50. Bottak 2,25. Br. Schultthohner, per 100 Kfd. 1 Schock, Mt. 3,50. Boltfaß 2,25. Br. Schnittbohnen, per 100 Köd. Mt. 15, incl. Boltfaß Mt. 2,50. Kr. Breißelbeeren, in Zuder, 100 Köd. Mt. 35. Bonjaß Mt. 5. Br. Bisaumenmus, 100 Köd. Mt. 16. Poltfaß Mt. 3. Kr. Senfaß Mt. 4, gegen Nahnahme ober vorherige Kasse, offerirt [9438] J. A. Schultzs, Magdeburg, Sauerfohl- u. Konservenkabrit.



ür meine gebiegene und reelle Dieferunge na meine georgien and rezea beitetagen. Amb bie vielen, freiwillig einfaufenben Anscheinungssweiben u. Rachbestellungen. Bertäume dober Riemand, der für sich oder zu Seichenken eine wirktich gute Mortbaucht, fossenlos meine reich illuste. Preististe zu verlangen. Preislifte ju verlangen.

30 Aur verzügliche dualitäten.

30 der . . . von . 4 2.40 an.

30 , fenchend " . 4 2.90 ".

Remontoir-Albren von . 5.80 an.

Regulateure von .16.7.— an. Farantieschein über 2 jühr. reelle Garantieliegt jed. Nendung bei. Kein Nijito, ballmiaujd gejlatt. oberGelb jurüd. Uhrenversandhaus "Chrenes" Stuttgart 21 Harl Müller.

6 Arbeitsschlitten

gebraucht, aber gut erhalten, find billig zu verkaufen. [1287 S. Sonnenberg, Fablonowo Westvreußen.

Baar. j. Art. Auert. reellit. Bez.-Quelle. Burfhardts Musit-hausk polda. Catalog und Dankschreiben gratis. 1426

Sufe

Angei

Tiefa.

Beh

gabe

perft

Can 15

Grandenz, Freitag)

55,

att

en,

und ishe urg 390,

nra

pro

aus-

lusse

1644

aufs

'nd.

NO

ien).

eare.

ter.

ten= er.

gente

igen lifte en=

rma die iffee, als olge

dag.

pett tung 29

den dis

ite.

1744 n in nige-Em-

Mo. 288.

[8. Dezember 1899.

5. Forts.] Die Großstädterin. Macher verb. Bon Robert Difd.

Bir tamen fehr verstimmt von bem Besuch bei Begenborff's nach Saufe, und ich, fo fchrieb Melanie in ihr Tagebuch, ertfarte meinem Mann energisch, bag ich garnicht

Lagebuch, ertlärte meinem Mann energisch, daß ich garnicht mehr daran dächte, dergleichen Gesellschaften mitzumachen.
Er lächelte überlegen, wie er das immer thut, wenn ich etwas sage, was ihm nicht in den Kram paßt. Wie ich dies überlegene Lächeln hasse! Dann ertlärte er mir in größter Anhe — ich glaube, es ist eine gemachte Auhe, um sich nichts zu vergeben —, daß davon gar keine Kebe sein könne, da er sich nicht mit seinen alten Freunden thörichter Launen und Ansprüche wegen verseinden würde. Der Klügere giebt nach, also ging ich schweigend in mein Zimmer. Sollte es denn garnicht möglich sein, daß ich meinen Willen durchsehte, wie so viele andere Frauen,

ich meinen Willen durchsette, wie so viele andere Frauen, wie Mama 3. B., wobei sich boch mein guter Papa sehr, sehr glücklich befunden hat?

Freilich, bald muß es fein; benn wenn ich mich noch einige Beit fo thrannisiren laffe wie bisher, fo finte ich gang qu feiner Sausstlavin herab. Er foll mich nicht unter bie Füße treten, ich habe auch einen Willen. Er soll mir noch ben kleinen Pantoffel tuffen und sich babei wohl befinden.

3ch muß boch mal bei Papa aufragen, wie es Mama gemacht hat. Db ich es 'mal mit ber Gifersucht probire? Ich glaube, er hat große Anlagen zu einem Othello. Ich thue ja nichts Böses, ich kämpfe nur um ein unveräußer-liches Menschenrecht: mein eigener Herr zu sein, und ein wenig um die Herrichaft in der Ehe, die uns Frauen gebührt, weil die Männer sonst so viel vor uns voraus haben. Benn fie den Staat regieren, wollen wir wenigstens der maggebende Fattor in der Familie fein. Bir werden ja feben, herr von Ladenburg! . . .

Im März Ich langweile mich. Gustav hat jeht mit der Frühjahrsbestellung soviel zu thun, daß er den ganzen Tag auf ben Felbern herumreitet und manchmal erst bes Abends zum Essen geimkommt Rein Mann, keine Freundinnen – ich habe noch keine gefunden, die mir wirklich gefällt — keine Läden, in benen man einkaufen kann! Denn dies Gelnow mit feinen vier Bauerngeschäften ohne jegliche

Auswahl zählt ja garnicht. Mein einziges Bergnügen ift es noch, mit Guftav aus-zureiten auf die Felder. Aber er hat dann so viel zu sprechen und anzuordnen, daß er sich wenig um mich bestümmern kann. Ich sitze dann gelangweilt im Sattel und benke der seschen Spazierritte im Thiergarten und im Grune-wald mit ein, zwei, oft drei meiner Verehrer. ich jemand hatte, ber mich hier begleitete. Die Begend ift garnicht fo übel.

Ich hatte einige Andentungen fallen lassen, daß ich gern auf drei bis vier Wochen nach Berlin ginge, während er hier grade so beschäftigt sei und sich mir doch nicht widmen

Erst verstand er mich garnicht, that wenigstens so, und bann schlug er es mir rundweg ab. "Es sei doch wohl nicht mein Ernst, daß ich ihn gerade jest in der größten Arbeit allein lasse und mich allein in Berlin amusiren wolle? Ein wahres Centnergewicht legte er auf das Wörtchen "allein". Er freue fich, wenn er heimtomme, von feinem Beibchen

empfangen zu werden, die sich dann über seinen riesigen Appetit freue. Ob ich ihn das entbehren lassen möchte? Das mit dem "Appetit" und meiner "Freude" darüber ist auch ein Sich Jah habe natürlich nicht immer warten tonnen, bis er 'mal um fünf ober um feche Uhr ober noch später heimtommt, sondern habe verschiedene Mal allein

Anderseits vertragen es meine Nerven absolut nicht, an

einem Tisch mit jemand zu sißen, der ißt, noch dazu mit so ungehenerm Heißhunger, wenn ich nicht selbst mitese. Aus diesem Grunde habe ich ihm nicht immer bei Tisch Gesellschaft leiften können, wie er es wünschte; und offen, wie ich bin, habe ich ans meinem Bergen feine Mördergrube gemacht und ihm auch bie Grunde gejagt. Butsfrau dürfe teine Nerven haben, meinte er. — Lächerlich!

Wie dem auch sei, er hat mir die Reise nach Berlin berweigert. Benn ich auf kurze Zeit meinen lieben alten Papa, die gute Tante, die theure Heimath besuchen will — (Thränen fallen auf das Papier, wenn ich an Dich benke, Berlin), dann wird mir die Erlaubniß schnöde verweigert. Ift das nicht unerhört?

Die Welt ift schlecht eingerichtet, die Manner find ungerecht, die Che mußte auf andern Pringipien beruhen. Doch nur Geduld. Unfere ameritanischen Schwestern haben fich jene Gleichberechtigung und Unabhängigkeit bereits ertampft, die allein eine gesunde und dauerhafte Ehe ver-

Geftern habe ich mich jum erften Mal feit langerer Beit foftlich amufirt. Es war auf bem Garnifonsball ber Raugarder Dragoner, ju bem wir felbstverftandlich ebenfalls eine Einladung erhalten hatten. Wirklich fesche Jungen bas! Ich taugte wie rasend. Die trauten sich an

Bu meiner großen Freude entdedte ich einen alten Betannten barunter, ber in Berlin gur Rriegeschule tommandirt war und jest bei den Rangarder Dragonern fteht, ben Leutnant bon Reller.

Wir vertieften und in Erinnerungen an die schöne, entichwundene Berliner Zeit. Alle Angenblicke fagte eins bon uns: Wiffen Sie noch, da und da -

Er war ftets mein treuer Berehrer gewesen, und auf bem Reuen See bin ich oft mit ihm Schlittschuh gelaufen. Er ift ein brillanter Läufer und Tänzer und überhaupt ein netter, lieber Menich, wenn er auch nicht grabe bie Beis-

heit mit Löffeln gegeffen hat, wie Guftav fagte. Sollte Guftav fich argern? Gezeigt hat er es ja nicht, als ich Reller einlub, fich mal öfters bei uns feben gu laffen, und als wir fogar bei Tifch bor feinen Ohren die alten Erinnerungen aufwärmten. Auch tangen hat er mich

etwas will ich doch noch arrangiren. Außerbem ist das ja hier anders wie in Berlin; wir können ja Gartenfeste veranstalten. Ich bin ordentlich wieder aufgethaut.

Ein anderer Blan ift mir bagegen leider zerftort worden. Julie, die mich auf einige Wochen besuchen wollte, hat sich mit ihrem Better "Gladiator" verlobt. Merkwürdig, sie hatte doch eigentlich gar feine Neigung für ihn! Sie schreibt gang glücklich. Schon im Mai ist die Hochzeit, in Wiesbaden, ber franken Großmutter wegen.

Die Berlobungen werden immer fürger. Bie follen fich benn da die Brantleute kennen lernen! Ich wünschte, ich ware langer mit Guftav verlobt gewesen. Da ware mir vielleicht manches aufgefallen, was mich fpater schmerzlich überrascht hat.

Natürlich muß ich zur Hochzeit hin, bas darf mir Gustav auf keinen Fall abschlagen. Sie richten sich eine pracht-volle Wohnung in der Victoriastraße ein. O Gott — Berlin W. — die Glücklichen! Ich bin von Natur nicht neidisch; aber darum beneide ich Julie, das leugue ich nicht. Ob ich nicht Gustav im Laufe der Zeit überreden könnte,

fein Gut zu verlaufen oder zu verhachten und dafür ein Saus in Berlin einzutauschen? Das würde doch ebenfo gut rentiren bei der hohen Berginfung der Berliner Saufer und bei ber schlechten Lage der Landwirthschaft. Und bei meiner großen Mitgift und Bapas vielem Gelbe tonnen wir ja begnem leben; und dann branchte fich Guftab auch nicht mehr fo gu qualen.

Renlich pochte ich 'mal so ein gang klein wenig an. Ich sagte es natürlich nicht direkt, sondern machte nur all gemeine Andeutungen; aber da verhielt er sich gleich schroff ablehnend.

Db ich bächte, er würde in seinem Alter bie Sande in ben Schoof legen? Er sei kein Mensch, bem es genügen würde, spaziren zu reiten und in ben Klub, in's Theater und in Gefellichaften gu gehen.

Als ob sich ein Mann nicht auch sonst noch beschäftigen tonnte, mit Biffenschaft und Runft und Politit. Guftav ift ja schon im Provinziallandtag. Da kann er sich ja auch in den Reichstag wählen laffen.

halt, das ift eine ausgezeichnete Idee. Ich werde feinen Chrgeis ju weden suchen. Benn er Reichstagsmitglied ift, tonnen wir den gangen Winter in Berlin fein. Wie fange ich das blos an?

Das freut mich, das freut mich riesig! Gustav fängt an, eifersüchtig zu werden, wenn er auch vorläufig noch die "Welt", die "Leute" vorschiebt.

Reller hat fich natürlich meine bringende Ginladung hinter die Ohren geschrieben, er tommt zwei bis brei Mal in der Woche, bald Lormittag, bald Nachmittag, wie es gerade der Dienft erlaubt.

Wir reiten spaziren, wir musigiren zusammen - er hat einen sehr hübschen Bariton —, wir spielen Schach mit-einander, wobei ich ihm immer die Partieen abgewinne. Alles sehr harmlos und unschuldig! Aber die "Leute" sangen natürlich siber den neuen Hausfreund zu munkeln au. Das war ja meine Absicht, deshalb empfange ich ihn

ja fo oft und fo öffentlich. So ift nun die Belt! Bare ich eine Frau, die heimliche Zusammenkunfte hätte, so würde man nicht "murmeln". Daß sich der Klatsch der "lieben Nachbarn und Freunde" auf mich stürzen würde, habe ich mir natürlich gedacht. In din anders wie sie, din jung, schön, sebensluftig, ge-seiert und eine moderne Weltstädterin. Bah — "was ich wir destir kankel" wie war in Berlin soot

mir dafür kaufe!", wie man in Berlin sagt. Gestern Nachmittag kam Gustav ganz unerwartet vom Felde heim, als ich mit Keller gerade musizirte. Aha! Desto besser! Er sette sich zu uns, that, als wenn er einige Stunden freie Beit hatte, und blieb auch gu Saufe, tropdem der Inspettor ihn einige Male wegholen wollte.

Ich forderte Reller bringend zum Abendessen auf; aber Gustav unterstütete das so wenig, daß sich Keller bald empfahl.

Berichiedenes.

[Griminalftatiftif.] Das Raiferliche Statiftifche Umt veröffentlicht die Ergebnisse der Kriminalstatistik für bas Deutsche Reich für 1898. Im Jahre 1898 wurden wegen Berbrechen und Bergehen gegen Reichsgesehe 477701 Personen verurtheilt, darunter 47975 unter 18 Jahre alt. Die Berurtheilung erfolgte bei 82209 Berfonen wegen Berbrechen und Bergeben gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion, bei Bergehen gegen Staat, opentliche Ordnung und Religion, bei 203301 wegen Berbrechen und Vergehen gegen die Person, bei 190839 wegen Berbrechen und Vergehen gegen das Vermögen und bei 1352 Personen wegen Antidelikte. Beim Vergleich mit den Borjahren sind die Verurtheilungen wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Person stetig, und zwar wesentlich gestiegen. Bon den 47975 "Jugendlichen", d. h. 12 bis unter 18 Jahre alten Personen, wurden u. a. verurtheilt: 23647 wegen Viebstähl, 8198 wegen Körperverletzung, 3060 wegen Sachbeschähligen u. s. w. beschädigung u. f. w.

- "Die Kunft" (Munchen, Brudmann, Jahrespreis 24 Mt.) weiß in ihrem foeben ericienenen britten hefte unfer volles Interesse wieder durch eine Reihe vorzüglicher Monographien und Auftrationen zu fesseln. So wird in bieser Zeitschrift für Kunft ein interessanter Artitel über Adolf Sildebraud veröffenklicht, bessen lette Berte, so wie fie auf ben Austellungen in Dresben und Munchen vereint waren, in vorzüglichen Reprobuktionen wiedergegeben werden. Sine Bürdigung Arthur Fitgers, des Vremer Malers und Dichters, der Bericht über die Separatausstellung der Gesellschaft für chriftliche Kunft im Glaspalast bilden den weiteren Inhalt des Heftes, soweit er sich auf Maleret bezieht. Abbildungen schottlicher Architekturen, der Innenausstattung bes Museums in Renchatel, eines Geschäfts. hauses in Salle und viele Entwürse für Schmuck, Beschläge, Tapeten und Nöbel treten auf kunftgewerblichem Gebiet vor die Augen. Als farbige Beilage bringt das Heft u. a. die Anslicht bes deutschen Repräsentationsgebäudes auf der Pariser

- Der Thurmer. Monatsichrift für Gemuth und Beift Herausgeber 3. E. Freiherr v. Grotthuß. Preis vierteljährlich 4 Mf. (Stuttgart, Greiner & Pfeiffer.) Aus dem Juhalt bes 4 Ml. (Stuttgart, Greiner & Pfeiffer.) alten Erinnerungen aufwärmten. Auch tanzen hat er mich nach Herzensluft lassen. — "Die Halben". Ein Roman nach Herzenslust lassen. — "Die Halben". Ein Roman aus unserer Zeit. Bon Jeaunot Emil Frhrn. von Grotthuß — Die Flucht nach Aeghpten. Schwebische Boltssage, erzählt von Bragoner müssen Stammgäste bei uns werben. Aber irgend

Bon Dr. Cajus Moeller. - Der Erlofer. Gine Beihnachts. geschichte von Ifabelle Raifer. — Die Buren und wir. Bon Dr. Mag Ohnefalich-Richter.

Brieftaften.

i Anfragenohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrag e ft die Abonnementsquittung beigufügen. Geschäftliche Ausklünfte werden nicht ere theilt. Antworten werden nur im Briefkaften gegeben, nicht brieflich. Die Be-antwortungen erfolgen in der Weihenfolge des Eingauges der Fragn.)

antwortungen erfolgen in derneichenfolge des Enganges der Fragm.)

8. W. 1. 1) Die bet der Zwangsversteigerung des Grundstückes ausgefallene Forderung können Sie allerdings von den Erden des versönlichen Schuldners einziehen, wenn jene die Erbsschaft nach diesem nicht unter dem Borbehalt des Inventars innerhalb seigen nicht unter dem Borbehalt des Inventars innerhalb seigen Bochen angetreten oder ihr innerhald dieser Zeit doristismäßig entsat haben. Die Schuldsorderung verjährt innerhald dreißig Iahren, nachdem sie dei der Iwangsversteigerung des Frundstäds ausgefallen ist. 2) Richt Sie, sondern nur Ihre Kinder sind Erben Ihres Schwiegervaters geworden. Sie sind deren gesehlicher Bertreter und müssen Kamens jener der Erbschaft nach deren mütterlichem Großvater binnen sechs Wochen nach dem Erdanfall entsagen. Diese Erklärung muß vormundschaftsgerichtlich bestätigt werden. Ie Erlärung muß vormundschaftsgerichtlich bestätigt werden. Ihre Aller Wiethsvertrag det einer Mietheverhältnig daraus angetreten wird. Mündliche Rebenreden, wie z. B. Kündigung, sind rechtsunverbindlich.

Witethsverhaltung daraus angetreten wird. Mündliche Nebenreden, wie z. B. Kündigung, sind rechtsunverbindlich.

3. M. Sie hätten uns wenigstens angeben tönnen, in welcher Art von Geschäft Ihre Tochter als Lehrmäden untergebracht war, da sich danach auch die Beantwortung Ihrer Frage richtet. Wir nehmen an, daß es sich um ein kaufmänniches Lehrberhältung handelt und geben in Beziehung hierauf Antwort. Rach § 77 Abs. 2 des Handelsgesethuchs sür das deutsche Reich ist die Kündigungsfrist im Lehrvergältuß dieselbe, wie sür einen Handlungsgehilsen, also stets nur zum Ablauf eines Kalenderviertelzgers, unter Einhaltung einer sechswöchentlichen Kündigungsfrist, zu lösig. Rach § 70 Abs. 1 a. a. D. kann aber aus "wichtigen Gründen", ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist, das Wirtsden Gründen", ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist, das Wichtigen Gründen", ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist, das Dienstwerbätnist von jedem Thelle gekündigt werden. Ist die sofortige Kündigung ohne einen solchen rechtmäßigen Grund seitens des Ledrheren erfolgt, so können Sie don jenem nach § 70 Abs. 2 a. a. D. allerdings Entschädigung fordern. Diese würde aber immerhin nur in Ersah des Kostgeldes vom Tage der Entlasjung dis zum Absauf der gesestlichen Kündigungsfrist, das wäre dis zum 1. April t. I., da die Entlassung am 26. Kobennber d. B. erfolgt ist, beiteben, nicht aber in Lohnersah, weil Lohn überhaupt nicht vereindart ist, andernfalls nur so lange, dis innerhald dieser Zeit Ihre Tochter eine andere Lehrstelle bei freier Bebistigung erdalt. Entschädigung für die geleisteten Dienste während der erledigten Lehrzeit können Sie nicht beaufvrnden, da Ihre Tochter das Eedster derifit die Eedstellen det.

28. P. in S. Die Lohnsorden, da Ihre Tochter das Eedster das in det beaufvrnden, da Ihre Kerifit die Eedstellen der

29. P. in S. Die Lounforderung verjährt mit Ablauf des 31. Dezember d. J., wenn Sie nicht ichleunigst dei Gericht die Erlastung eines Zahlungsbesehls beautragen oder eine Klage einreichen. Beide mussen vor Ablauf des Jahres dem Schuldner zugestellt sein, wenn sie die Berjährung unterdrechen sollen.

gestellt sein, wenn sie die Berjährung unterbrechen sollen.

W. i. Alt-Christburg. Unseres Erachtens steht dem nichts entgegen, daß ein Oversörster das ihm siir seinen Haushalt zustehende Holz zum Heizen einer Dampsmaschine verwendet, mit der er sein Getreide ausdrischt. Ein solches Ausdreschen gehört unserer Ansicht nach unzweiselhaft zu den Haushaltsgeschäften, sür welche das Deputatholz gewährt wird.

Ar. 10. C. K. 1) Alterszulagen erhalten nur endgiltig angestellte etatsmüßige Beamte. Daher kann das Probesahr eines Königlichen Forstbeamten dei der gesehmäßigen Alterserhöhung nicht berückschitigt werden. 2) Die Unterschrift des Bersicherungsantrages ist sür das Bersicherungsverhältniß maßgebend, nicht die Unterschrift der Kolce oder die ärztliche Untersuchung. Hat der Bersicherte den Bersicherungsantrag unterschrieben, so gitt er als versichert und ist verpflichtet, alse Bedingungen aus dem Bersicherungsvertage zu erfüllen.

Verucherungsvertrage zu ernuten.

3. i. S. Da Sie vertragsmäßig mit Ihrem Prinzipal nicht verenwart haben, daß Sie für Ihre etwaige Vertretung für den Fall, daß Sie zu einer längeren militärlichen Dienstidung eingezogen werden sollten, aus eigenen Mitteln nicht aufzukommen hätten, so sind Sie auch verpflichtet, die Stellvertretungskosten für Ihre achtwöchentliche Dienstadwesenheit zu jenem Zwecke aus eigenen Mitteln zu tragen, wenn anders Sie nicht gewärtig sein wollten, daß Ihr Prinzipal Ihnen den Dienst mit dem Beginn der Dienstleistung kündigt, wozu er nach bestehendem Recht zweisellos derechtigt wäre.

Bromberg, 6. Dezbr. Amtl. Handelstammerbericht Beizen 140—145 Mart. — Roggen gesunde Qualität 127 bis 132 Mt., seuchte, absallende Qualität unter Rotiz. — Gerste 124 dis 128 Mart. — Brangerite 128 bis 138 Mart. — Hafer 122—125 Mt. — Erbsen Jutter-nominest ohne Preis, kroch-135—145 Mt. — Spiritus 70er — Mt.

Bofen, 6. Dezember. (Marttbericht der Bolizeidirettion. Beigen Mt. 14,00 bis 14,60. — Roggen Mt. 13,60 bis 13,60. Gerite Mt. 11,50-13,50. — hafer Mt. 11,80-12,80.

Magdeburg, 6. Dezember. Zuderbericht. Kornzuder ercl. 88% Rendement 9.90—10.02½. Rahveodutte ercl. 75% Rendement 7,95—8,15. Stetig. — Gem. Melis], mit Faß 22,50. Auhig.

Bon deutschen Fruchtmärften, 5. Dezember. (R.-Ang.) Mnenstein: Weisen Mt. 14,30, 14,78 bis 15,25. — Roggen Mt. 13,75, 14,07 bis 14,38. — Gerste Mt. 11,50, 11,75 bis 12,00. — Hafer Mart 11,20, 11,85 bis 12,50. — Thorn: Weisen Mt. 14,00, 14,40, 14,80 bis 15,20. — Roggen Mt. 13,20, 13,40, 13,70 bis 14,00. — Gerste Mart 12,50, 12,80, 13,00 bis 13,40. — Hafer Mart 12,00, 12,30, 12,40 bis 12,70.

Für ben nachsolgenden Theil ift die Redaktion bem Publikum gegenüber nicht berantwortlich.



DROGISTEN UND MINERALWASSER-HÄNDLERN.

Für die Mittelmeersahrten von Carl Stangen's Reise. Burean, Berlin, im Februar dis Mai 1900 sind jeht die Speziale Programme erschienen. Diese Fahrten werden wieder mit den brachtvollen Schnelldanufer "Bobemia" außgeführt. Wiewohl der Dampfer 165 Betten hat, werden nicht mehr als höchstens 125 Betten belegt, damit bei den Landausstügen in den Orten, wo der Dampfer anlegt, bei Eisenbahn-Wagenfahrten und in den Hotels jede Uederstüllung vermieden wird. Die erste Fahrt wird am 21. Februar, die zweite am 4. April n. J. angetreten

In Zahlungeschwierigkeiten befindlichen Bersonen ertheile ich auberlässigen Math und besorge außergerichtlichen Ausgl. awisch. Schuldner u. Gläubiger. Gleichzeitig empfehle mich aum Ordnen b. Geschäftsbüch. Emil Sachs Wücherrevisor, Berlin, Bridenstraße 2.

Beliebtes Dresdner Christbaum-Confect! 1 Kiffe ca. 440 fl. ober ca. 220 große St., vorzügl. ichmedend u. prächt. Baumichung, nur 3 Mt. Nachu., empfichtt 8888 Emil Böttcher, Dresden, Johannesfir. 7. Bei Abn. v. 6 Kiffen eine gratis.

Mittelgroße Speife - Zwiebeln verkauft & Ctr. 5,50 Mit. [975 E. Sieg, Moder bei Thorn.

Tilfiter Rafe

vollsette und hatbiette Waare giebt ab in Rollen jum Breise von 56 bezw. 38 Mt p. Etr., ab bier, gegen Rachnahme, in Post-backeten p. 156 5 Kf. Aussichlag. E. Lemke, Molfereibesitzer, Christburg. [9866 1295] Bertanje 6 Ctr. 1899er aut gereinigten out gereinigten

Rothflee

à 65 Mart per Ctr. frei Bahn

Ein Sanstnedt ür Landarbeit und Getreibebeichäftigung findet vom 16. Dezdr, oder I. Januar Stelle. Lohn 130 Mark nebit freier Station. B. Plouski, Gasthausbesitzer, Siemon.

eine Fabrikate

sind bekannt als gut und billig!



Remont. gepr. Gehäufe 24 bis 30-fünd. N. 3.75, Nickel Ia. M. 6.—, Re-mont. Silber gesiempit. Golor. von N. 16.—, Becket, sencit. W. 2.25, I. Lincit. t. M. 2.70, Regulateurs, Außtast. von N. 7.50 au. Breisbuch mit 700 Ab-bitdungen grafis und franko. Nichtpassenbs.

Eug. Karecker, Lindan i/Bodensee No. 228

gantine

Awei Jahre Garantie

in Mühlhof ist sosort zum Abbruch billig zu verkaufen. Frik Müller. [1931 - Rittel Westpreußen.

Große Pferdededen wie Arbeiterichlafdeden à 1,75 Mt. Berfandt gegen Rach-nahme. S. David. Thorn.

8 pferd. Lotomobile 60" Marihalldreichmaid. u. Strobelevator

in bestem Zustande, gegenwärtig tobnbreschend, für 3600 Mark sofort vertäuslich. [940 Barts d. Witt, Bacztowo-Sartmannsfeld.

Baumann

36 Danzig, Breitgaffe 36 empfiehlt fein großes Lager Autscher=Röcke von echtem blauen Tuch, mit furzer Peterine,

Rutscher=Wäntel Anticher=Pelze Livré Anticher-Belgfragen

3mitation Bar 11158 gu äußerst villigen Breisen. Gin Coupee und ein Landaner billig zu verkaufen [1459 Thorn, Strobandstraße 20.

Verloren, Gefunden. Connabend, den 2. Desem ber find mir

zwei Mutterfchafe von ber Weide entlaufen oder gestohlen worden. Höslichft um Rachricht bittet Priedrich Klentopt, Besiber, Euhringen.

.Geldverkehr.

4000 Mt. zur 1.,

3000 Mt. zur 2. St. hinter 20000 Wart von sogleich oder 1. Januar zu 5% gesucht. Weldg. brieft. mit Aufschrift Rr. 1292 durch dem Geselligen erbet.

21 000 Mark

werben sosort zum Gutöfauf von einem jungen, tildtig, Landwirth gesucht (evtl. auf ein Jahr). Weld. brieft, mit der Auflörrift Rr. 1593 burch ben Befelligen erbeten

Sypothet-Besuch Auf ein sehr frequentes Wasser-mihlengrundstück mit Aber 400 Morgen recht gutem Acker, Wie-sen ze. in hober Aultur und alles im besten Zustande, weit über 100000 Mart im Werthe, wird ein erkstelliges Darlehn von 30- bis 40000 Mart zu 4½0/, verzinstich zum 1. Abril 1900 gesucht. Der Besiser hat vor 20 Jahren das Grundstück im Erbrezeß für 93500 Mart über-nommen. Selbstdarleiherersabren das Nähere briest. mit der Auj-jchrift Ar. 1452 d. d. Geselligen.

Zu kaufen gesucht

Riffelwalzensinhl, Sicht-maschine mit Borsichter gegen Kassa zu kaufen gesucht, [1581 Welbg. unter A. 100 postl. Er.-Bistaw.

********** 885] Ich zahle bis auf Reiteres für altes Beichblei

Mt. 29, für altes Sarts blet Mt. 26 per 100 Rilo franko hier. Baul Litten, Köslin.

Mellan. Lamberthusse

tauft und bittet nm Offerten Rudolph Burandt, Grandens.

811] Ich suche 6-bis 800 Meter Ketebahu evil. auch mehr, sowie 8 bis 10 Kippwagen geg.

Rasse 311 Kappvagen geg. Rasse 311 kansen. Liefbanunternehmer H. Timm, Raunau bei Heilsberg.

Schmanchöfen

zur oberen Schmauchung von Kingöfen zu faufen oesucht. Mel-bungen mit näherer Angabe nebst Breisforderung brieflich unter Nr. 1301 durch den Geselligen erbet 1555] Ein noch gut erhaltener

Ethauster
mit 25 bis 30 cm SaugeDeffining, zur Aspiration von
7 Mahlgängen, wird zu fausen
gesucht. Gest. Meldungen mit
ängerster Breisangabe erbittet
bie Promberger Daupsmahl Bromberger Dampfmable mühle L. Baerwald, Bromberg.

3. bis 4000 in gut erhaltenes

Gleis

70 mm hoch, suche gegen Baar-zahlung zu kausen. Meld. briefl. u. Kr. 1562 a b. Geselligen erb.

Berfte, Erbsen, Safer dellit, Grocen, Grant ab allen Bahnstationen gu böchten Breisen unter Be-

Emil Dahmer. Schönsee Westprenken.

Kabriffartoffeln tauft ab allen Stationen, fofort lieferbar, unter Bemufterung. Emil Dahmer, Schonfee

Viehverkäufe.

Beitbreußen.

Ein fehlerfreier, ftarter

Deckhengst steht zum Bertauf. Das Kferdift gut geritten, rubig und sicher und auch gefahren. Offerten unter Ar. 1558 an den Gesellig.

Zwei Pferde bell- und buntelbrauner Ballach,

zwischen Liffewo und Kornatowa entlaufen. [1480 Wedmiller, Gasthofbesitzer, Kl.-Cayste.

1478] Drei gute, alte

Pferde

steben zum Berkauf.

Brauns, Gr.-Zhönbrüd.

1469] Dom. Zajacztowo p. Löbau Bpr. hat ein Paar hochelegante

Bagenpferde 8½ 30fl groß, 5 Jahre alt, Rappen (Ballach and Stute), für den jesten Breis von 2500 Mt. zum Verkauf.

1. Hellbraune Stute

5 Jahre alt, 6 Boll groß, Barm-blitter, sugfest, geeignet als Bucht-ftute, Reit- und Bagenpferb, ftute, ! hochedel

Kaltblüter Sengst 4-jährig, 4 Boll groß, sehr brett und frästig, schwarzbraun, vor-züglicher Deckbengst, augsest, sind zu verkausen. Off. u. Ar. 1379 a. d. Gesell. erb.

Portfhire-Bucht-Cher und Canen offerirt Dom. Freh-mart bei Weißenhöhe. [9133

35 Stüd Mastvich fette Schweine

fteben sum Bertauf auf [1541 But Grurpien b. Golbau Dpr.

Zwei fraftige, junge, zugfeste Konnice ab auch als Milchpferbe geelgnet, zu verkaufen. Näheres burch b. Kreisblatt Stuhm. [1537 1554] Suche ca.

30 magere, brei-jährige Stiere

zur Weitermast geeignet, zu kauf. und bitte um Offerten nebst Breisaugabe. Eugen Biebm, Adl.-Gremblin bei Gubtau.

Zuchtichweinevertauf



feation. E. Balber, Borw. Moesland ver Gr.-Faltenau Wyr. 1457] Größere Poften

Läufer= D'Ajchweine

der großen weißen Yorksbire-Nasse, 40-90 Pfund schwer, hat abzugeben Dom. Baiersee, Post Al.-Trebis, Areis Ensm.

70 fette Schafe verkauft

Dom. Hermannsruhe per Brogt Beftpreußen. Läuferschweine

Lallfer in weine bat abzugeben Dom. Wocheln bei Wilhelmsort, Bez. Bromberg. 1429] Bon meinen prachtvollen

jungen Doggen vertaufe noch 3 Maden & 25 Mt.

3 a findinnen à 20 Mt. Waldemar Rosted, Graudenz 1461] Zwei Prachtexemplare

von Begleit- und Haushunden

(Neufundländer, Mutter fehr bose), 2 Monat alt, berkaufe für den billigen Preis per Stüd Paul Bofien, Graubens, Cuimerftrage.

Dieverzug elegant, flott, gut eingefahren, zu kaufen gesucht. Meldg. mit An-gabe von Abst., Karbe, Größe, Atter, Geschlecht, Kreis werden krieflich unter Kr. 1334 durch 1334 Dura ben Glefelligen erheten.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Barbier= n. Frisenr=

Geschäft ist vom 1. Jan ar ober später trankheitshalber zu verkausen. Meld. briefl. unter Nr. 1491 an den Geselligen erbeten.

Eine fehr flottgehende

(mit Damenbedienung), in einer lebhaften und großen Garnison Stadt Westpreußens, ist Um-stände halber per sofort zuberkausen. Meldungen brieflich mit Aufichrift Rr. 1557 d. d. Gefelligen erb.

Sichere Existenz Belche Branerei
giebt auf ein Geschäftsgrundfück im Verisstaat Wester, gut gebendes Kolonialwaarengeschäft mit kusschant und großer Ausbannung, eine

Den zeisstaat Wester, gut gebendes Kolonialwaarengeschäft mit kusschant und großer Ausbannung, eine

Pierde Wester, westell sür Hotels und Restauranwers, welch nachweisdich einen groß. Ums. erz., verb. mit siott. Westaur, ist transbetisdate. In eine große Blacirungsdureau Westenungen, welch. nachweisdich einen groß. Ums. erz., verb. mit siott. Westaur, ist transbetisdate. In eine große Blacirungsdureau Westenungen, welch. nachweisdich einen groß. Ums. erz., verb. mit siott. Westaur, ist transbetisdate. In eine große Blacirungsdureau Westenungen, welch. nachweisdich einen groß. Ums. erz., verb. mit siott. Westaur, ist transbetisdate. In eine große Blacirungsdureau Westenungen, welch. und einen große Blacirungsdureau Westenungen, welch. nachweisdich einen große Ums. Einricht. Westaur, ist transbetisdurentenungen, wertenungen, welch. nachweisdich einen große Blacirungsdureau Westenungen, welch.

1440] 3ch beabsichtige meine

Biegelei mit Wohnhaus und Land in ein. guten Gegend Krantheits halber zu verkaufen. Thom asz Moga-czewsti, Zieglermeister, Witt-ichinten per Ossiek.

Eine Baftwirthichaft in Thorn, an 2 Straffen belegen mit 2 neuen maff. Gebaub., Regelmit Ineuen majl. Gebaud., segel-babn, 4 Stallung., groß. Hofraum, 2 Mg. Garten, mehr. Nauplähen, in 6. Kähe Reg. Kafernen, feste Hypotheten 4.4½ Kt., Ang. 8000 Mt., sehr günstig zu verk. ob. zu verpachten. Näheres ertheilt J. Lange, Thorn III.

Gelten günftige Gelegenheit. Mein Grundstück

Rostock's Hotel, Grandenz, (nächstes Hotel am Bahnhof), in welchem:

Sotelwirthichaft Destillation

3. Rolonialwaarenhandlung getrennt betrieben wird, beab-lichtige ich anbauernber Kränf-lickeit wegen nunmehr bestimmt zu verfausen, (Anzahlung circa 25 000 Vtark) evil. theilweise ober ganz zu verpachten. [1481 Waldemar Rosteck.

1471] In Littfinten bei Reibenburg ift eine wenig gebrauchte

Stärkefabrik billig gum Bertauf.

Mein Grundstück

m. 7 heft. Land (bie hälfte find Bies.), gut. Gebäuben u. vollem Zuvent., 3 km von der haltestelle Racelshof, ist and Unternehm. halber unt. günst. Bedingungen zu verkausen. W. Suckau, 1483] Unterwalde b. Rehhof.

Zwei Grundstücke

im schönsten und lebhafteften Theil der Stadt Grandenz, mit Höfen, zur Fabrikanlage geeignet, mit 70% des Ertrages, auch ein-zeln, unter günftigen Bedingung, zu verkaufen. Wield, brieft, unter Nr. 1497 an den Geselligen erd.

Beg. Uebernahme m. väterlich. Grundstuds beabsicht, ich mein

Grundfilds beabsidt, ich mein Schützenhaus
m. Garten-Etabl., enth. Saal, steh. Bühne, Dzim. u. daz. gehöria. Img. Gartenl, preisw. z. verkunf. Tas Etabl. siri, mehr. Jadr. e. v. j. Konf. g. Brodit. liegti. e. Kreisst. Wor., n. d. Stabtu. b. Bhb. u. ist a. b. Neueste eingerichtet. I. Ort. bes. s. Ledverst., e. Umtsg. u. 10 versch. Vereine. Anz. 6-b. 7000 Mt. Melb. briest. unter Nr. 1462 an den Geselligen erb.

Restaurant.

Ein alt., renommirt., febr gutgeb. Restaurant m. Damenbedienung in einer guten Brovingialstadt Bosens gelegen, ist wegen Krant-beit ber Frau zu berkaufen. Melbungen unter P. 783 an die Expedition des Bosener Tageblattes in Bosen. [1125

Wegen Krantlichteit bes Befibers ift eine obergahrige

Brauerei

mit bem Berlag einer best renommirten Brauerei in einer aufblühenden Stadt Bosen's sof. zu verkaufen. Anzahlung 10- bis 15000 Mart. Melo, brieft. unter Nr. 1460 a. d. Geselligen erbet.

15000 Mark. Melo. brieft. unter Mr. 1460 a. b. Geselligen erbet.

| Original Galls | G

Mäheres brieflich. - [1487 Philipp Isaacsohn Berlin W. Potsbamer Strafe 134 B.

Barzellirungs= Anzeige. 1568] Das ber Frau Guts-befiber Manes Lau, Bagniewo, Starton Barlin, Kreis Schweb,

Out 3

werbe ich am Donnerstag, den 14. d. Wits.

Bormittags 11 Uhr in dem Gafthause des Herrn S. Stein, Bagniewo, in einzelnen Parzellen, unter sehr gür stigen Bahlungsbedingungen, vertaufen.
Die Ländereien bestehen aus gutem, gesundem, kleefähigen Boden.

Julius Tilsiter, Bromberg.

Drei vorzügliche Bafferträfte von je 12 bis 15 Pferdestärke

(Sommer und Binter aanz aleichmäßig guter Basserzusung), räumlich etwa 150 Meter von einander entsernt, welche lange Jahre als Eisenbämmer im Betriede sind, sollen zum 1. April f. J. anderweitig verpachtet werden.

Die Berke, mitten im Walde und in unmittelbarer Nähe der so mächtig aufbisihenden Brovinzial-Hauptstadt Danzig gelegen, eignen sich auch zu sedem anderen industriellen Unternehmen.

Mrozek, Schwabenthal bei Dliva.

************** Grand = Restaurant I. Ranges

altrenommirt und bestgelegen, mit ca. 800 hl p. a. Vierumsah, ist ber 1. Januar 1900 zu ver-tausen, eventl. auf Lonnenvacht zu vergeben. Bermögende Re-kettanten wollen sich umgehend schriftlich bewerben

driftlich bewerben. Bosen, im Dezember 1899. Filiale der Arotoschiner M. Schwarz, Bertreter.

Schükenhaus.
antes, besteres Geschäft in gr.
Etabt bei Frankfurt a. b. b.,
trankheitshalber sehr preiswerth
zu vertaufen. Refl. wollen Relb. unter G. C. 15 poftlageri Frantfurt a. Ober fenden.

Rittergut in Westbreußen, über 1000 Ma. in Bestpreusen, ider 1000 Mg. groß, von durchweg gutem, kleefäßigem Boden, 1 km v. Chausee und 6 km von Bahnstation ein. größ. Garnisonstadt mit Gymnasium entjernt, suche kränklichkritshalber sofort zu verkausen. Gute Gebäude, sähner Garten. Kau preis 240000 Mt. Anzahl. 107000 mark.
Weldmach unter C. D. 20

Melbungen unter C. D. zu richten poitl. Straßburg Mpr.

Bünftiger Rauf

Grundfind, Brobinzialitabt Ofter, zu jedem Geschäft passend, mit großem Geschüde, großem Bauplas und Konsens, Fabrikanlage ichon borbanden und für Industrielle der Lage wegen auch in ander. Branchen zu erweitern, augendlicklich mit 120/2 verzinstich, besonderer Umftände halber mit anna geringer Angablum zu mit ganz geringer Anzahlung zu verkaufen. Welbg, briefl. unter Nr. 1441 burch den Gesellig, erb.

Pie Bestbung ber Withelm Stottke'iden Sheleute zu Mischte, Kreis Schweit. 11/1 Meile von Grandenz, bestebend aus ca. 70 Mrg. ertragr. Acter, 20 Mrg. Biese, 20 Mrg. Bald, nenen Ge-bänden u. gut. Invent., beablicht. ich im Austrage in deren Be-baufung am Sountag, deut 10. Dezember, von Nachm. 1 Uhr ab, im Ganzen oder getheist zu verkaufen, wozu ich Käuser bier-mit ergebenst einlade. [1373] Ad. Knodel, Grandenz. Ein klein. Grunostiid, außer-

Ein flein. Grundftud, außer-Hatell. Erthoftla, anger halb Navienberbet, mit Keld u. Garten, für Rentiers passend, ist sofort unter günftigen Bebingungen zu verkaufen. Welbung. unter A. C. 13 postl. Marien. werber erbeten.

Mein Grundstück (Tivoli), mit tlein. Garten, Re-fraurant, großem Tangfaal, geraumig. Nebenzimmern u. Bob ung, in gut. Zuftande, beabsicht, da alleinstehend, sofort preiswerth zu verkaufen. [1501 M. Szuvrytowski, Bromberg.

Befanntmachung. Das der Stadtsvartasse Artenburg gehörige Erundstück At. Kemias Kr. 4/5, Größe 38 ha, 97 ar, 70 qm, mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 282,51 Mart, mit vollständigem Inventar und voller Ernte, fost unter güstigen Bedisalmasn bald git bertauft werden. 1485]

Raftenburg

den 5. Tezember 1899. Kuratorium d. Stadtspartaffe, Trooge, Borfibender. Mein Grundstück

in Abl.-Baldan, 5 pr. Morg., mit Bohnhans u. fl. Chingarten, in der Mitte d. Dorfes, an der Haubtstr. gelegen, will ich unter günstig. Beding. vert. Urbanstl. Mr. 1209 d. den Geselligen erb

febr paffenbes Grunbfild mit Restauration u. Regelbalin, sowie 13 Morgen besten Bodens zur Gartneret vorzsiglich, ist aur Gartnerei borzäglich, ist unter gunstigen Bebingungen zu verkaufen eventl. zu vervachten. Meld. briefi. unter Ar. 1096 au ben Geselligen erbeten.

Outs = Bertauf.

9964] Todesfalleshalber ber-taufe ich mein in bober Aultur befindliches, ca. 9 hufen großes

F Gut 7 1,5 km von Chausse und Bahn-hof Laptau (Cranzer Bahn) ge-legen. Gebäude und Inventar tadellos. Bohnhaus hochberr-schaftlich. Agenten verbeten. Frau D. Katser geb. Müller, Transsau ber Laptau.

Eichwalde

Areis Löban Weftpr. bestehend noch aus ca. 200 Mrg.
Land inkl. 40 Morg. Wiesen mit.
Torfftich, auf Bunich auch weniger, herrschaftlichem Bohn-hause, schönem Garten, neuen massiven Ställen, neuer Bindwerkscheune unter Bandach, Insthaus und gutem lebenden u. todien Judentar, bet 8- bis 10 000 Mart Anzahl, zu verlauf.
Nähere Auskunft ertheilt [1536]
S. Siebert, Elbing,
Innerer Mühlendamm 22.

Zwei Sausgrundflicke bavon das eine im Garten febr afinftig gelegen, beabsichtige ich wegen. Erbichaftsregulirung zu 9- und 18 000 Wart zu vertauf. Am Orte Seminar, Broghmung. und höhere Töchterschule. [1538] E.Rostowsti, Br.-Friedland. 1428] C. Waffermühle i. b. 5t., an B. u. Bitr., Turbinbetr. Milh. 3 Stod, Speich. dto., Saus 4 Studies., zujamenh. ged. Gebänd. Berf. 4200 Mt. (1896neu verf.) Mt. 16000B (nichtverf.) D. Anl. eig. fig a. z. Kift. Holzbeard. Fadr., foll für b. Spottur. d. 26000 Mt. 6.9000 Mt. Ung, ichlennigft bert, werb. Off. 0. 102 poftl. Ritolaiten Beftpr.

Meierei.

In einem größeren Kirchborf Wor, ist Todesfalls h. ein Grundstüd, das sich, da in der Umgegend keine Weieret ist, vorzälglich dazu eignet, billig adzugeben. Melb. briefl, mit Aufichrist Ar. 1390 d. den Gefelligen erbeten.

Strebsamer, tücktiger und durchaus ehrlicher Landwirth sucht ein Kleines Gut

ohne Angahl. ju taufen. Melb. br eft. u. Rr. 1271 b.b Gefell. erb. Pachtungen.

Servachung!

1550] Ein im Kreise Mohenngen gelegenes Majoratsgut von ca. 1800 Morgen Acer und Wiesen (Bald aus eichlossen, soll zum 1. Juli 1900 auf 12 vis 18 Jahre mit lebendem u. todtem Inventar verpachtet werd. Meldungen sind nach Pon ar ien bei Großgermenau zu richten, woselbst Pachtbedingungen einzusehen.

Restaurant

mit Saal, Garten, Kegelbahn u. Destillation, in bester Lage Brombergs. ist per 1. Januar eventl. später zu verpachten. 1-bis 2000 Mt. Kauton erforderl. Zu weit. Austunft gern bereit J. P. Meyer, Bromberg.

Sich. Brodstelle!

Mein blühendes Deftillations. n. Reftaurations Befchaft in befter Lage Brombergs if wegen Tobesfalls fofort zu ber wegen Lodesfalls spiort zu berbachten. Zur llebernahme sind ca. 6000 Mt. erforderlich. Austunft ertheilt Carl Wolter. Brombera, Danzigeritr. 45. Junger, gebil eter Mann, mit